Kleines lateinisches Conversationslexicon,

ein

lexicographisches Handbuch

der

üblichsten lateinischen Sprichwörter, Sentenzen, Gnomen und Redensarten,

wie sie oft auch in deutschen Schriften vorkommen,

mit

Sinnentsprechender, freier Uebertragung

für die Jugend
und gebildete, der lateinischen Sprache unkundige Leser,

von

D. Ferdinand Philippi,
Großherzogl. Sächs. Hofrath.

Zweite Lieferung. N bis Z.

Dresden, 1825.
bei Paul Gottlob Hilscher.

Preiß: Einen Thaler.

Kleines

lateinisches Conversationslexicon.

Zweite Lieferung.

N. bis Z.

N.

Naaera et Charmione. (Zenodot.)
Freunde wie David und Jonathan.

Nanus cum sis, cede.
Aus dem Wege, was kleine Leute sind.

Narcissus nulli reddit depictus odorem.
Gemahlte Blumen riechen nicht.

Nare sine cortina. (Horat. Sat. 1, 4, 120.)
Sich selber helfen können. — Einer Sache ohne fremde Hülfe gewachsen seyn.

Naribus trahere. (Lucian.) Oder:
Naso suspendere adunco. (Horat. Sat. 1, 6, 5.)
Einen an der Nase (am Narrenseile) herumführen.

Nascentes morimur, finisque ab origine pendet.
(Manil. Astron. 4, 14.)
In der Geburt sind wir schon reif zum Tode.

Nascitur ex Venere et Baccho, solventibus artus,
Filia, quae perdit, membra, podagra, virum.
Bei Frau Venus und gutem Wein,
Ist niemals fern das Zipperlein.

Nativos mores occultare difficile. (Pind.)
Stell sich der Teufel noch so fromm,
Der Pferdefuß verräth ihn drum.

Natura duce errare nullo modo possumus. (Cic.)
Wer getreu folgt der Natur,
Kommt der Wahrheit auf die Spur.

Naturae sequitur semina quisque suae.
(Propert. 3, 7, 20.)
Ein Jeder folgt seiner Natur.

Naturam expellas furca, tamen usque recurrit.
(Horat. epist. 1, 10, 24.)
Art läßt nicht von Art. — Die Katze läßt das Mausen nicht. — Wo Wasser gewesen ist, da kommt Wasser wieder hin. — Wenn du den Narren in einem Mörser zerstießest, wie Grütze, so läßt doch seine Thorheit nicht von ihm. (Salomo.) — Die Krähe läßt ihr Hüpfen nicht. —
Schliefe ein Schalk in Zobelsbalg,
Dennoch wäre er drinnen ein Schalk. (Freydank.)
Wo Haut und Haare nicht taugen, wird der Pelz nicht gut.

Naturam mutare difficile est. (Senec. d. ira 26.)
Es ist ihm in der Haut, wär's ihm in den Kleidern, so könnte man's auswaschen.

Natura paucis (parvo) est contenta. (Cic. d. fin. 2.)
Natur ist auch mit wenigem zufrieden.

Natura tenacissimi sumus eorum, quae rudibus annis percepimus. (Quint.)
Was man früh lernt, vergißt man so leicht nicht wieder.

Natus abdomini suo. (Cic. Pison. 17.)
Er ist ein rechtes Mastschwein.

Nauci facio. (Plaut. Bacch. 5, 1, 16.)
Ich gebe nicht zwei Pfennige darum.

Nauphracton tuetur. (Aristoph.)
Er giebt ihm Blicke, wovon neun zum Tode genug wären.

Nauson Naucrati. (Hesych.)
Wie's in den Wald hineinschallt, so schallt es wieder heraus. — Gut Gruß giebt gut Antwort.

Nautae semper morti proximi. (Q. Calabr.)
Neben einem Schiffe schwimmt immer der Tod als Gefährte.

Nave agere oportet, quod agas, non ductarier. (Plant.)
Nichts halb zu thun ist edler Geister Art. (Wieland.)

Navibus atque quadrigis. (Horat.)
Mit vollen Segeln. — Mit aller Macht.

Naviget Anticyras. (Horat. Sat. 2, 3, 166.)
Er ist nicht recht richtig im Kopfe. — Er kann alle Tage auf den Sonnenstein wandern.

Navis annosa haud quaquem navigabit per mare. (Diogenian.)
Er ist zu alt und schwach zu diesem Geschäfte.

Navis aut galerus. (Aristoph.)
Es ist eine Kuh oder ein Zeislein. — Er ist Korporal oder General geworden, es ralt sich.

Navita de ventis, de tauris narrat arator,
Enumerat miles vulnera, pastor oves.
(Propert. 2, 1, 43.)
Der Schiffer spricht vom Wind, der Ackersmann vom pflügen,
Von Wunden der Soldat, ein Schäfer von den Ziegen.

Ne a chytròpode cibum nondum sacrificatum rapias. (Hesiod.)
Du sollst den Braten nicht vom Spieße essen.

Ne ad aures quidem scalpendas otium est. (Lucian.)
Ich habe nicht einmal Zeit hinter den Ohren zu kratzen.

Ne Aesopum quidem trivisti. (Suid.)
Du bist ja kaum über das A B C hinaus, kannst kaum drei zählen.

Ne allii quidem caput (mihi apposuit).
(Aristoph. Vesp.)
Nicht einen Heringsschwanz hat er mir vorgesetzt.

Ne altero quidem pede (discedere). (Lucian.)
Nicht ein Haar breit nachgeben.

Ne Apollo quidem intelligat.. (Athen.)
Wer will das Kauderwelsch verstehen?

Ne bestiae quidem ferre possent. (Cic. Verr. 5.)
Das ist nicht zum Aushalten.

Nebulae in pariete. (Auson.)
Eitel Blendwerk. — Eitel Schattenspiel an der Wand.

Nebulas diverberare. (Diogenian.)
Luftstreiche führen. — Mit Windmühlenflügeln Krieg führen.

Ne capra contra leonem. (Diogenian.)
Laß dich nicht in ungleichen Kampf ein.

Nec aqua aquae, nec lacte lacti usquam similius, quam hic tui est, tuque hujus.
(Plaut. Menaechm. 5, 9, 30.)
Ihr seid euch wie aus den Augen geschnitten. — Es sieht kein Ei dem andern so ähnlich.

Nec caput, nec pes apparet. (Plaut. Asin. 3, 3, 39.)
Es erscheint weder Ober- noch Untermann, weder Anfang noch Ende.

Nec currimus, nec remigamus. (Arist. Eccles.)
Wir sind das fünfte Rad am Wagen.

Nec dependis, nec propendis, quin malus nequamque sis. (Plaut. Asin. 2, 2, 39.)
Man wiege dich über sich oder unter sich, so wiegst du einen Schalk.

Nec duces simus, nec agmen cogamus.
(Cic. ad Att. 15, 13.)
Laßt uns weder die ersten, noch die letzten seyn.

Nec elephantus ebiberet. (Athen.)

An dem Trunke hätte ein Elephant zu schlucken.

— — Nec enim fortuna querenda
Sola tua est: similes aliorum respice casus,
Mitius iste feres. (Ovid.)

Wenn alles Kreuz zusammen getragen würde, würde jeder wieder nach dem seinigen greifen.

— — Nec enim lex aequior ulla est,
Quam necis artifices arte perire sua. (Ovid. A. A.)

Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Necessarium malum. (Strab.)

Ein nothwendiges Uebel.

Necessarius est necessarius.

Man möchte lieber ohne Geld, als ohne Freunde seyn. Es ist Eins nöthiger als das Andre.

Necesse est facere sumtum, qui quaerit lucrum. (Plaut. Asin. 1, 3.)

Wer gewinnen will, muß mit aufsetzen. — Man muß die Wurst nach der Speckseite werfen.

Necesse est multos timeat, quem multi timent. (Laber.)

Tyrannen haben viel Feinde.

Necessitas ante rationem. (Curt. 7, 7, 10.)
Necessitas caret lege.
Necessitati ne dii quidem resistunt. (Plat.) Und:
Necessitas ultimum ac maximum telum. (Liv. 4, 28)

Noth bricht Eisen. — Noth kennt kein Gebot.

Necessitas magistra. (Suid.)

Noth sucht Brod.

Necessitas plus posse, quam pietas solet. (Senec. Tro.)

Noth lehrt beten.

Necessitate quidquid est domi, id sat est habendum. (Plaut. Rud. 2, 1, 3.)

Begnüge dich mit dem, was du besitzest.

Necessitati parere, semper habitum est sapientis. (Liv.)

Man muß aus der Noth eine Tugend machen.

Nec fera tempestas toto tamen errat in anno,
Et tibi, crede mihi, tempora veris eunt.
(Ov. Fast. 1, 495.)

Wie des Sturmes Wüthen
Niemals herrscht durch's ganze Jahr,
Bringet seine Blüthen
Einst auch dir der Lenz noch dar.

Nec lusisse pudet, sed non incidere ludum.
(Hor. epist. 1, 14, 36.)

Nicht, einst haben gespielt, nur das Spiel nicht endigen, mißfällt. (Voss.)

Nec modus aut requies, nisi mors, reperitur amoris.
(Ovid. Metam. 10, 377.)

Vor der Liebe
Hast du weder Ruh noch Rast,
Bis du ausgerungen hast.

Nec mors humano subjacet arbitrio. (Corn. Gall.)

Wir können nicht einmal sterben, wenn wir wollen.

Nec nulli sis amicus, nec omnibus.

Allermann's Freund ist Allermann's Narr.

Nec obolum habet, unde restim emat. (Lucian.)

Er ist das Hemde auf dem Leibe schuldig. — Er hat nicht einen rothen Heller.

Ne contra bovem opta. (Diogen.)

Du mußt mit deinen Wünschen nicht zu hoch hinauswollen.

Nec passim, nec omnia, nec ab omnibus. (Ulpian.)

Man soll der Herren genießen, man soll sie aber bei Brode lassen.

Nec, quae praeteriit, cursu revocabitur unda,
Nec, quae praeteriit, hora redire potest.
(Ovid. d. Art. 3, 63.)

Hin ist hin; da leiht kein Jude mehr drauf. – Unwiederbringlich eilt die Zeit dahin.

Ne credas aurum, quidquid resplendet ut aurum.
Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Nec regna socium ferre, nec taedae sciunt.
(Sen. Agam.)

Thron und Brautbett hat nie gelitten
Einen Gefährten, als zweiten und dritten.

Ne crepitu quidem digiti dignum. (Athenaeus.)
Ich wollte nicht einen Schnalling drum geben.

Nec semper violae, nec semper lilia florent.
(Ov. d. A. A. 2, 115.)
Wer kann immer schön bleiben?

Nec sibi, nec aliis utilis. (Cic. Off.)
Nirgends zu brauchen. — Ueberall das fünfte Rad am Wagen.

Nec superos moratur, nec inferos.
Er fragt weder nach Gott, noch nach Teufel.

Nectar et ambrosiam, qui bene discit, habet.
Lernst du wohl, so wirst du gebratener Hüner voll.

Nectaris flos. (Athenaeus.)
Eine niedliche Speise.

Nec te collaudes, nec te culpaveris ipse
Hoc faciunt stulti, quos gloria vexat inanis.
(Cat. dist. 2, 16.)

Nach eitelem Ruhm vergeblich trachten,
Die sich selber loben, oder verachten. —
Wer sich selber lobt, der ist ein Narr, wer sich selber schändet, der ist unsinnig.

Nec tellus eadem parit omnia, vitibus illa
Convenit, haec oleis; hic bene farra virent.
(Ov. A. A. 1, 759.) Oder:

Non omnis fert omnia tellus. (Virg.)
Ein Land trägt nicht alles, sondern eins dieses, das andere jenes.

Nec timeat mortem bene conscia vita, nec optet.
(Pont. Paul.)
Ein gut Gewissen kann den Tod weder fürchten noch wissen.

Ne cuivis dextram injeceris. (Plutarch.)
Du mußt nicht mit jedem Brüderschaft trinken.

Ne cupide emas. (Cato R. R.)
Uebereile dich im Handel nicht.

Ne cures, si quis tacito sermone loquatur,
Conscius ipse sibi de se putat omnia dici.
(Cat. dist. 1, 17.)
Was im Geheim von Andern geflüstert wird, darf dich nicht kümmern,
Böses Gewissen allein glaubt, überall müß' es gemeint seyn.

Nec uno dignus.
Er ist nicht einen Heller werth.

Nec vola, nec vestigium extat.
(Varr. ap. Nov. 4, 480.)
Es ist weder Stumpf noch Stiel übrig.

Ne decima quidem Syracusanorum pars. (Strab.)
Er reicht ihm doch das Wasser nicht.

Ne de lite pronuncies.
Urtheile nie zu voreilig.

Ne dubites, quum magna petis, impendere parva.
(Cat. dist. 1, 35.)
Wer das Große will haben, muß das Kleine opfern.
Man muß die Wurst nach der Speckseite werfen.

Nefas nocere, vel malo, fratri puta. (Senec. Thy.)
Besser Unrecht leiden, als Unrecht thun.

Negandi causa avaro nunquam deficit. (P. Syr.)
Der Geiz hat immer einen Vorwand zum Abschlagen.

Negata magnis sceleribus semper fides. (Senec. Hipp.)
An große Verbrechen will immer niemand glauben.

Negatum est summis stare diu.
Großes Regiment kann nicht lange bestehn. — Es müssen starke Beine seyn, die gute Tage ertragen können.

Ne gladium tollas, mulier.
Schwerdt, wo willst du mit dem Weibe hin.

Neglectis urenda silix innascitur agris
(Hor. Sat. 1, 3, 37.)
Wer die Aecker nicht baut, erndtet nichts als Unkraut.

Negotii sibi qui volet vim parare,
Navem et mulierem, haec duo comparato.
(Plaut. Poen. 1, 2, 1.)
Wer über Langeweile klagt
Der schaffe ein Schiff und ein Weib sich an,
Dann ist er vom frühen Morgen an
Bis spät am Abend genug geplagt.

Negotium ex ocio. (Suid.)
Ein Blitz aus heitrer Luft.

Ne gry quidem. (Aristoph. Plut.)
Er spricht auch nicht ein Sterbenswörtchen.

Ne gustaris, quibus nigra est cauda. (Plutarch.)
Hüte dich vor böser Gesellschaft.

Ne guttam quidem.
Nicht ein Stäubchen.

Ne Hercules quidem adversus duos. (Plat.)
Viel Hunde sind der Hasen Tod. — Zwei sind Eines Herrn, drei fressen ihn gar. — Viel Säcke sind des Esels Tod.

Ne ignifer quidem reliquus est factus. (Eustath.)
Es ist auch kein Querpfeifer am Leben geblieben.

Ne in Melampygum incidas. (Philostr.)
Sieh nur zu, daß du nicht etwa den Wirth daheim findest.

Ne in nervum erumpat. (Ter. Phorm. 2, 2, 11.)
Daß es dir nur nicht zu Haus und Hof kommt.

Ne in pelle quidem. (Suid.)
Er hat in Blut und Leben nichts.

Ne Jupiter quidem omnibus placet. (Theogn.) Oder:
Nec Jupiter omnibus idem.
Wer's allen recht machen wollte, müßte früh aufstehn.

Ne ligula quidem dignus.
Er ist keinen Schuß Pulver werth.

Ne magna loquaris. (Diogenian.)
Nimm den Mund nicht zu voll.

Ne major sit benignitas, quam facultas.
Gieb nicht über dein Vermögen.

Ne Mercurio quidem credere. (Strab.)
Wer lügen will, der lüge aus der Ferne, sonst fragen die Bauern nach.

Nemo adeo ferus est, qui non mitescere possit,
Si modo culturae patientem praebeat aurem.
(Horat. 1, 1, 39.)

Niemand ist von Natur so wild
Er wird durch Lehre sanft und mild,
Wenn er zu folgen ist gewillt.

Nemo alteri concedit imperium volens. (Sallust.)
Freiwillig giebt keiner gern die Herrschaft hin.

Nemo beneficia in calendario scribit.
(Senec. benef. 1, 2.)
Wer wird ertheilte Wohlthaten in's Schuldbuch schreiben.

Nemo bene imperat, nisi qui paruerit imperio.
Wer nicht gedient, der kann auch nicht befehlen.

Nemo bene merito bovem immolavit praeter Pyrrhiam. (Plutarch.)
Wer auf Gnade dient, dem lohnt man mit Barmherzigkeit.

Nemo confidat nimium secundis
Nemo desperet meliora lapsis. (Senec. Thyest. 614.)
Wer steht, der sehe zu, daß er nicht falle; wer liegt, der verzweifle nicht am Aufstehn.

Nemo credit, nisi ei, quem fidelem putat. (Cic.)
Man traut nur dem, der Treu und Glauben hat.

Nemo deo, carisque parentibus, atque magistris
Praemia pro meritis digna referre potest.
Gott, Aeltern und Lehrern kann Niemand vergelten, was sie gethan.

Nemo est, quin ubivis, quam ibi, ubiest, esse malit. (Cic.)
Es ist keiner mit seinem Schicksal zufrieden.

Nemo libenter recolit, qui laesit, locum. (Phaedr. 1, 18.)
Ein gebranntes Kind fürchtet sich des Feuers.

Nemo malus felix. (Juven. 4, 8.)
Es geht keinem bösen Buben wohl.

Nemo malus hoc sciet. (Plat.)
Man sagt es nicht jedem Narren.

Nemo mortalium omnibus horis sapit. (Plin. 1, 40.)
Wir machen alle einmal einen Schwabenstreich.

Nemo nascitur artifex.
Es ist kein Meister vom Himmel gefallen.

Nemo nocens sibi ipse poenas irrogat. (Senec. Herc. Oct.)
Noch sprach sich keiner selbst der Strafe schuldig. — Niemand hängt sich selber darum, daß er gestohlen.

Nemo nos insequitur. (Plato.)
Wir sitzen im Trocknen. — Es jagt uns Niemand, was sollen wir eilen.

Nemo potentes aggredi tutus potest. (Senec. Med.)
Wer bindet gern mit Großen an!

Nemo potest dominis pariter servire duobus.
Niemand kann zweien Herren dienen. — Niemand kann zugleich brauen und backen.

Nemo potest diu personam ferre fictam.
Angenommene Weise schmilzt gleich dem Eise.

Nemo quenquam ire prohibet publica via.
(Plaut. Curcul.)
Die Heerstraße ist keinem verwehrt.

Nemo quidquam gratis facit. (Lucian.)
Niemand will des heiligen Grabes umsonst hüten.

Nemo repente fuit turpissimus. (Juv. Sat. 2, 83.)
Niemand ist auf einmal schlecht geworden.

Nemo saltat sobrius, nisi forte insanit.
(Cic. p. Muraen. 6.)
Das ist ein närrischer Kauz, der nüchtern auf Einem Beine hüpft.

Nemo se tuto diu periculis offerre tam crebris potest.
(Sen. Herc. fur. 326.)
Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Nemo sibi nascitur. (Plat.)
Niemand lebt für sich allein.

Nemo sine crimine vivit. (Cato. dist. 1, 5.)
Wir sind allzumal Sünder und mangeln des Ruhm's, den wir an Gott haben sollen.

Nemo solus satis sapit. (Plaut. Mil. 3, 3.)
Aus viel Köpfen ist gut rathen. — Vier Augen sehen mehr als zwei.

Nemo suis verbis praestantior esse putandus.
Es ist niemand besser, als er spricht.

Nemo tam divos habuit faventes
Crastinum ut possit sibi polliceri. (Senec. Thyest. 1, 3.)

Heute roth, morgen todt. — Heute stark, morgen im Sarg.

Nemo tam infans est, quem non dolor faciat eloquentem.

Noth lehrt rufen. — Wenn's hart her geht, darf man nicht für Worte sorgen.

Nemo unquam ignavia immortalis factus est.
(Sall. Jug.)

Es ist noch niemand durch Nichtsthun unsterblich geworden.

Ne move festucam.

Mich ärgert die Fliege an der Wand, weil sie solchen Lärm macht.

Ne musca quidem. (cum eo est.) (Plaut.)

Er ist mutterseelen allein.

Ne My quidem facere audet. (Varr. L. L. 3.)

Er darf nicht mucksen, nicht ein Gücklein auslassen.

Ne nummum quidem plumbeum.
(Plaut. Most. 4, 2, 11.)

Nicht einen rothen Heller.

Ne patris quidem nomen dicere possit. (Synes.)

Er weiß nicht einmal, ob er einen Vater hat.

Ne per somnium quidem. (Lucian.)

Das ist mir nicht einmal im Schlafe vorgekommen.

Ne praeter sapias, quam placet parentibus.
(Plaut. Pers.)

Das Ei muß nicht klüger seyn wollen als die Henne.

Ne pudeat, quae nescieris, te velle doceri:
Scire aliquid laus est, culpa est, nil discere velle.
(Cat. dist. 4, 29.)

Nichts können ist keine Schande, aber nichts lernen wollen.

Ne puero gladium. (committas.) (Plutarch.)
Kindern soll man keine Messer in die Hände geben.

Ne, quae non opus est, forte loquare cave.
(Ovid. Trist. 1, 1, 22.)
Rede keine unnützen Worte.

Ne quaere mollia, ne tibi contingant dura. (Phurnut.)
Wer's zu gut haben will, wird gemeiniglich betrogen.

Neque albus, neque niger. Neque caro, neque piscis.
Er ist weder kalt noch warm, weder zu sieden noch zu braten.

Neque coelum, neque terram contingit. (Lucian.)
Man weiß nicht, was man damit anfangen soll.

Neque compluitur, neque sole aduritur. (Zenod.)
Es ist ein bewanderter Gesell, wie ein Mühlkarren, einmal zu Markt, zweimal zur Mühl'. Oder: Er sitzt gemächlich zu Hause in der Wolle.

Neque Lydorum carycas, neque flagrorum crepitus.
(Suid.)
Ein gutes Auskommen, nicht zu viel und nicht zu wenig.

Neque natare, neque literas (novit). (Plat. leg.)
Er kann weder gagsen, noch Eier legen.

Neque pessimus, neque optimus. (Theocr.)
Er ist weder der erste noch der letzte. — Er geht die Mittelstraße.

Neque vetulus cantherius, quam novellus melior, nec canitudini comes virtus. (Var. ap. Non. 2, 106.)
Alter schützt vor Thorheit nicht.

Nequicquam sapit qui sibi non sapit. (Cic.)
Es kann mancher andern große Ratten, sich selbst aber kein Mäuschen fangen.

Ne quid exspectes amicos, quod tute agere possies.
(Enn. ap. Gell. 2, 29.)

Selber ist der Mann. — Wer will haben, daß ihm gelinge, der sehe selbst zu bei allem Dinge.

Ne quid inter caesa et porrecta oneris mihi addatur aut temporis. (Cic. Att. 5, 18.)

Daß man mich nicht etwa zur Unzeit hindere und aufhalte.

Ne quid nimis. (Terent. Andr. 1, 1.)

Allzuviel ist ungesund. — Allzuviel zerreißt den Sack. — Zu wenig und zu viel verderben alles Spiel.

Ne quid suo suat capiti. (Terent. Phorm. 3, 2, 6.)

Binde dir nicht selbst eine Ruthe auf den Rücken. — Du wirst dir selbst ein Unglück anrichten.

Ne ramenta quidem fortunatior. (Plaut. Rud. 4, 3, 77.)

Nicht einen Fetzen reicher.

Nervi et artus sunt sapientiae, non temere credere.
(Cic. d. Petit. Cons. 10.)

Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen.

Nescia mens hominum fati sortisque futurae.
(Virg. Aen. 10, 501.) Und:

Nescimus quid serus vesper vehat. (Gell.)

Der Mensch weiß nicht, was ihm begegnen kann. — Wer weiß, was der Abend bringt. — Es ist noch nicht aller Tage Abend. — Sie sind noch nicht alle eingeschlafen, die heute eine böse Nacht haben.

Nescias, quod scis, si sapis. (Terent.)

Mit Stillschweigen kann man viel verantworten.

Nescio, qua natale solum dulcedine cunctos
Ducit et immemores non sinit esse sui.
(Ovid. Pont. 1, 4, 35.)

Nein, nirgends scheint doch unsres Herrgott's Sonne

So mild, als da, wo sie zuerst mir schien,
So lachend keine Flur, so frisch kein ander Grün.
(Wieland.)

Wo der Hase fällt, da ist er gern.

Nescit amor priscis cedere imaginibus.
(Prop. 1, 5, 24.)

Was fragt die Liebe nach altem Adel.

Nescit vox missa reverti. (Horat. A. P. 390.)

Der vom Bogen geschnellte Pfeil kehrt nicht zurück. — Geredet ist geredt. — Man kann die Rede nicht wieder hineinschlucken. — Wenn das Wort heraus ist, so ist es eines andern.

Ne si bos quidem vocem edat. (Alciphr.)

Ich würde es nicht glauben, wenn Zeichen und Wunder geschähen.

Ne spina quidem vulnerabit bonos.

Dem Guten ist auf Dornen wohl gebettet.

Ne supra pedem calceus. (Lucian.)

Strecke dich nach deiner Decke. — Führe nicht mehr aus, als du verantworten kannst.

Ne sutor ultra crepidam. (Plin. H. N. 25, 10.)

Schuster, bleib bei deinen Leisten. — Was einer nicht versteht, das soll er nicht meistern.

Können wir nicht alle dichten,
Wollen wir doch alle richten.

Ne temere Abydum. (Suid.)

Wer sich in die Gefahr begiebt, kommt darin um.

Ne tempestas quidem nocere possit. (Cic. Verr.)

Dem könnte selber kein Räuber nichts abnehmen.

Ne tibi quid desit, quaesitis utere parce.
(Cat. dist. 1, 24.)

Sparsam brauch', um vom Mangel befreit zu seyn, das Erworbne.

Ne timeas illam, quae vitae est ultima finis,
Qui mortem metuit, quod vivit, perdit id ipsum.
(Cato dist. 1, 22.)
Dem ward vergeblich das Leben geschenkt,
Welcher mit Zittern des Todes gedenkt.

Ne tria quidem Stesichori nosti.
Du kannst kaum bis drei zählen.

Ne umbram quidem ejus novit. (Cic. Att. 7, 11.)
Er weiß auch nicht das Geringste davon zu sagen.

Ne uni navi facultates.
Man muß nicht Alles auf Eine Nummer setzen.

Ne vestigium quidem (relictum est). (Cic.)
Es ist gar keine Spur mehr vorhanden.

Ne via quidem eadem cum illo vult ingredi. (Plut.)
Sie sind spinnefeind.

Nihil ab elephante differs. (Diogenian.)
Du bist ein wahres Trampelthier.

Nihil ad Andromacham. (Tertull. pudic. 8.)
Nihil ad Bacchum. (Zenod.)
Nihil ad versum. (Lucian.)
Das thut nichts zur Sache. — Das kommt hier nichts bei.

Nihil ad farinas.
Das ist eine brodlose Kunst. — Es trägt nichts in die Kuchen.

Nihil ad fides. (Lucian.)
Man muß sich nach ihren Worten, aber nicht nach ihren Thaten richten.

Nihil ad rhombum.
Es paßt wie die Faust auf's Auge.

Nihil agunt. (Cic. fam. 11, 28.)
Sie werden nichts ausrichten, sie bemühen sich umsonst.

Nihil agendo homines male agere discunt.
Müssiggang ist aller Laster Anfang.

Nihil aliae civitates ad Crotonem. (Schol. Theocr.)
Es reicht ihm keiner das Wasser.

Nihil aliud est ebrietas, quam voluntaria insania. (Senec. epist. 83.)
Trunkenheit ist ein freiwilliger Wahnsinn.

Nihil assuetudine majus. (Ov. A. A. 2, 345.)
Gewohnheit ist oft stärker als Wille.

Nihil cum amaricino sui.
Was hilft der Kuh Muscate.

Nihil contemnit esuriens. (Senec.)
Hunger ist nicht wählig.

Nihil differs a Chaerephonte. (Aristoph. Nub.)
Du siehst aus wie eine Nachteule.

Nihil dulcius, quam omnia scire (Cic. ad Att. 4.)
Ich weiß zwar viel, doch möcht' ich alles wissen. (Wagner in Göthe's Faust.)

Nihil est incertius vulgo. (Cic. p. Muraen. 17.)
Der Pöbel ist unbeständig.

Nihil est in vita proprium mortali datum. (Lucil.)
Nichts nennt der Mensch auf dieser Erde sein.

Nihil est miserius, quam animus male conscius. (Plaut. Most. 3, 1.)
Ein böses Gewissen ist die halbe Hölle.

Nihil est nobilitas generis, nisi morum nobilitas adsit et humanitas. (Herodian.)
Den wahren Adel giebt nicht Ahnenruhm,
Er ist des edeln Herzens Eigenthum.

Nihil est, quin male narrando possit depravarier. (Ter. Phorm. 4, 4.)
An rechter Erzählung ist viel gelegen. — Es kann alles übel gedeutet und ausgelegt werden.

Nihil est, quod deus efficere non possit.
(Cic. d. div. 2.)

Bei Gott ist kein Ding unmöglich.

Nihil est, quod longinquitas temporis efficere non possit. (Cic. d. div. 1, 7.)

Mit der Zeit wird alles.

Nihil est simul et inventum et perfectum.
(Cic. de clar. orat.)

Gut Ding will Weile haben.

Nihil est tam difficile, quin quaerendo investigari possit. (Ter. Eu.n)

Es ist nichts so sehr verborgen
Fleiß und Mühe finden's doch;
Ist's nicht heute, ist es morgen.

Nihil est tam volucre, quam maledictum: nihil facilius emittitur, nihil latius dissipatur. (Cic.)

Schneller als Wind,
Schimpfworte sind,
Kaum daß sie gesprochen,
Weiß sie jedes Kind.

— — Nihil est toto quod perstet in orbe:
Cuncta fluunt, omnisque vagans formatur imago.
(Ovid. Met. 15, 178.)

Es ist auf der Welt alles vergänglich.

— — Nihil est velocius annis. (Ov. Met. 10, 520.)

Die Jahre fliehen pfeilgeschwind. (Schiller.)

Nihil est vera gloria dulcius. (Cic.)

— — Die Unsterblichkeit
Ist ein großer Gedanke,
Ist des Schweißes der Edlen werth. (Klopstock.)

Nihil est virtute formosius, nihil pulchrius, nihil amabilius. (Cic. fam. 9, 14.)

Nichts ist liebenswürdiger, als die Tugend.

Nihil grave passus es, nisi tibi vindicas. (Diogen.)
Ein jeder Mensch ist seines Glückes Meister und seines Unglücks Schmidt.

Nihil gravius, quam audire: Redde! (Basil.)
Leihen macht Freundschaft, wiederfordern Feindschaft.

Nihil homini amico est opportuno amicius. (Plaut. Epid. 3, 3.)
Freund in der Noth, Freund in dem Tod, Freund hinter'm Rücken, sind drei starke Brücken.

Nihili cocio est, si est caecus. (Plaut. Asin. 1, 3, 51.)
Ein Handelsmann, wenn er nicht Acht hat auf seinen Kram, so taugt er nicht viel.

Nihili est homo, suum qui officium facere est immemor. (Plaut. Pseud.)
Ein Taugenichts versäumt nur seine Pflicht.

Nihil inanius, quam multa scire. (Athen.)
Wer viel kann, von dem wird viel gefordert.

Nihil invitae tristis custodia prodest,
Quum peccare pudet, Cynthia tuta sat est. (Prop.)
Ein ungezügelt Weib wird jeden Zwang verlachen,
Denn sicher sind nur die, die selber sich bewachen.

Nihil lachryma citius arescit.
Wie bald versiegen Thränen.

Nihil magnis consiliis tam inimicum, quam celeritas. (Liv.)
Eilen thut in wichtigen Sachen nicht gut.

Nihil recusandum, quod donatur.
Geschenke darf man nicht ausschlagen. — Einem geschenkten Gaul sieht man nicht in's Maul.

Nihil similius est insano, quam ebrius. (Plaut.)
Wo Wein eingeht, da geht Witz aus.

Nihil sine causa.
Der Tod will eine Ursache haben.

Nihil tam difficile est, quin quaerendo investigari possit. (Ter. Heaut. 4, 2, 8.)

Es ist nichts so verborgen, man kann es finden, wenn man sich des Suchen's Mühe nicht läßt verdrießen.

Nihil tam facile, quin difficile fiat, si invitus facias. (Ter. Heaut. 4, 6.)

Auch das Leichte wird zur Last,
Wenn man's nicht mit Lieb' erfaßt.

Nihil tam munitum est, quod non expugnari pecunia possit. (Cic. Orat. 5.)

Keine Festung ist so fest,
Die durch Geld sich nicht erobern läßt.

Nihil timere praeter deum tutissimum est. (Cic.)

Fürchte Gott und scheue Niemanden.

Nihil violentum duturnum.

Strenge Herren regieren nicht lange.

Nil adeo fortuna gravis miserabile fecit,
Ut minuant nulla gaudia parte malum.
(Ov. Pont. 4, 4, 5.)

Auf Regen folgt Sonnenschein.

Nil adeo magnum, nec tam mirabile quidquam
Principio, quod non minus fiat mirabile cunctis
Paullatim. (Lucret. 2, 1026.)

Auch das Wundervollste, was wir immer vor Augen haben, wird uns alltäglich.

Nil adeo validum est, adamas licet alliget illud,
Ut maneat rapido firmius igne Jovis.
Nil ita sublime est, supraque pericula tendit,
Non sit ut inferius suppositumque deo.
(Ovid. Trist. 4, 8, 45.)

Nichts ist in der großen Welt
Was nicht Gottes Allmacht hält,
Und vor seinem Worte nur
Beugt sich jede Creatur.

Nil admirari prope res est una, Numici,
Solaque, quae possit facere et servare beatum.
(Horat. epist. 1, 6, 1.)

Das Erste, Freund, wo nicht das Einzige
Was glücklich machen und erhalten kann,
Ist nichts bewundern. (Wieland.)

Nil agere semper infelici est optimum. (P. Syr.)
Gelingt dir nichts, so leg' die Händ' in Schooß.

Nil dictu foedum visuque haec limina tangat
Intra quae puer est; procul hinc, procul inde puellae
Lenonum et cantus pernoctantis parasiti.
(Juven. 14, 41.)

Wehe dem, der den Kindern ein Aergerniß giebt.

Nil eripit fortuna, nisi quod et dedit. (P. Syr)
Rauben kann das Glück nur, was es gab.

Nil erit ulterius quod nostris moribus addat
Posteritas, eadem cupient facientque minores,
Omne in praecipiti vitium stetit. (Juv. Sat. 1, 147.)
Das Verderben ist auf's Höchste gestiegen.

Nil feret ad manes divitis umbra suas.
(Ovid. Trist. 5, 15, 12.)

Wir haben nichts mit in die Welt gebracht, darum offenbar ist, wir werden auch nichts mit hinausbringen.

Nil habet infelix paupertas durius in se
Quam quod ridiculos homines facit
(Juven. Sat. 3, 152.)

Wer das Unglück hat, darf für den Spott nicht sorgen. —
Armuth ist schwer, doch doppelt hart
Wenn Armuth zum Gelächter ward

Nil intra est oleam, nil extra est in nuce duri.
(Horat 2, 1, 31.)

Er leugnet die ausgemachteste Wahrheit, das Blaue vom Himmel herunter.

Nil juvat amisso claudere septa grege. (Mant.)
Es hilft nicht, den Brunnen verschließen, wenn das Kind schon ertrunken ist. — Man jagt die Katze zu spät vom Speck, wenn er gefressen ist. — Man nimmt den Regenmantel zu spät um, wenn der Regen vorüber ist.

Nil melius, quam cum ratione tacere.
Wenig gesprochen und wohl bedacht
Hat Manchem Nutzen und Ehre gebracht.

Nil miserabilius, quam incerta sede vagari.
Eigner Heerd ist Goldes werth. — Wer will haben Gemach, der bleibe unter seinem Dach.

Nil mortalibus ardui est. (Horat. Od. 1, 3, 37.)
Dem Menschen ist nichts zu hoch.

Nil nisi quod prodest, carum est. (Ov. Pont. 2, 3, 15.)
Was einträgt, hat man gern.

Nil nocet admisso subdere calcar equo.
(Ov. Pont. 2, 6, 38.)
Eine Erinnerung kann nichts schaden.

— — Nil non mortale tenemus.
(Ovid. Trist. 3, 7, 45.)
Es ist alles an uns vergänglich.

Nil peccant oculi, si animus oculis imperet. (P. Syr.)
Augen können nichts verbrechen,
Wenn nicht Herz und Leidenschaft
Ueber dir den Stab zerbrechen.

Nil prodest, quod non laedere possit idem.
(Ov. Trist. 2, 266.)
Es ist nichts so gut, daß es nicht auch schaden könnte.

Nil proprium ducas, quod mutari possiet. (P. Syr.)
Nie nenne dein, was morgen kann anders seyn.

Nil sanitate vita habet praestantius.
Gesundheit geht über Geld und Gut.

— — Nil sine magno
Vita labore dedit mortalibus. (Horat. Sat. 1, 9, 59.)
Wer was haben will, muß arbeiten.

Nil tibi se debere putat, nil conferet unquam,
Participem qui te secreti fecit honesti.
(Juv. Sat. 3, 51.)
Der wird nicht als ein Freund von Würden angeschaut,
Dem man der edlen That Geheimniß anvertraut.

Nil timet adversi, quem servat rector Olympi.
Ist Gott für uns, wer kann wider uns seyn?

Nimia familiaritas parit contemtum.
Allzugroße Vertraulichkeit macht gleichgültig.

Nimia omnia nimium exhibent hominibus negotium.
(Plaut. Poen. 1, 2.)
Allzuviel ist ungesund.

— — Nimio celerius
Venit quod molestum est, quam id, quod cupide petis. (Plaut. Most. 1, 1, 69.)
Es spielt das Schicksal mit den Menschen oft,
Uns das zu schicken, was wir nicht begehrten,
Das zu versagen, was wir fest gehofft.

Nimium altercando veritas amittitur. (P. Syr.)
Durch Streiten und vieles Disputiren
Thut man oft die Wahrheit verlieren. —
Bei allzuheftigem Zank und Streite,
Tritt die Wahrheit gewöhnlich auf die Seite.

Nimium ad rem in senecta attenti sumus.
(Ter. Adelph. 5, 8, 30.)
Je älter, desto kärger.

Niobes mala.
Herzzerreißendes Unglück; daß es einen Stein erbarmen möchte.

Ni pater esses. (Diogen.)
Wenn du nicht mein Vater wärest.

Ni purges et molas, non comedes. (Diogen.)
Wer nicht arbeitet, der soll auch nicht essen.

Nisi crura fracta fuerunt, perire non poterit.
(Cic. Phil. 13.)
Er hat ein zähes Leben, wie die Katzen.

Nitimur in vetitum semper, cupimusque negata,
Sic interdictis imminet aeger aquis.
(Ovid. Amor. 3, 4, 17.)
Was wir nicht sollen, das wollen wir. — Gestohlen Brod schmeckt süß. — In verbotenem Wasser fischt man am liebsten.

Nobilitas sola est atque unica virtus. (Juv. Sat. 8, 20.)
Die Tugend allein giebt Adel.

Nobis, cum semel occidit brevis lux,
Nox est perpetua una dormienda. (Catull. 15, 5.)
Eine lange Nacht muß schlafen,
Wen des Todes Pfeile trafen.

Nocet emta dolore voluptas. (Horat. epist. 1, 2, 55.)
Bald ist geendet, was lange schändet. — Süß getrunken, sauer bezahlt.

Nocet esse locutum. (Cat.)
Schweigen ist eine Kunst, Klaffen bringt Ungunst.

Nocet indulgentia nobis. (Ovid. Amor. 2.)
Man darf nicht zu viel durch die Finger sehn.

Nocte latent mendae. (Ovid. A. A. 1, 249.)
Des Nachts sind alle Kühe schwarz und alle Katzen grau.

Nocte lucidus, interdiu inutilis.
Wo man ihn brauchen könnte, da ist er nicht da.

Noctes atque dies patet atri janua Ditis.
(Virg. Aen. 6, 127.)
Die Pforte zur Hölle steht immer offen.

Noctua inter cornices.
Die liebe Einfalt unter den Weltkindern.

Noctuae Laureoticae. (Aristoph. Av.)
Goldfüchse. (Ducaten.)

Noctuas Athenas. (Cic. ad. Q. fr. 2, 15)
Wasser in den Brunnen tragen, Holz in den Wald.

Nocuit temeraria virtus. (Ovid. Met. 8, 407.)
Verwegenheit thut selten gut.

Nocumenta documenta. (παθήματα, μαθήματα.)
Durch Schaden wird man klug. — Was lehrt, das versehrt.

Nodum in scirpo quaeris. (Ter. Andr. 5, 4, 39.)
(Plaut. Menaechm. 2, 1, 22.)
Du hast unnöthige Bedenklichkeiten. — Du suchst einen Knoten an den Binsen.

Noli affectare, quod tibi non est datum,
Delusa ne spes ad querelam recidat. (Phaedr. 3, 18.)
Soll dir alles wohl gelingen,
Strebe nicht nach hohen Dingen.

Noli pugnare duobus. (Catull.)
Nimm's nicht mit Zweien auf einmal auf.

Noli tu quaedam referenti credere semper,
Exigua est tribuenda fides, quia multa loquuntur.
(Cat. dist. 2, 20.)
Wahrheit und Schwätzer wohnen nicht unter Einem Dache.

Noli verberare lapidem, ne perdas manum.
(Plaut. Curc. 1, 3, 41.)
Schlag ihn nicht, er ist prügelfaul.

Nolo putes, pravos homines peccata lucrari.
Temporibus peccata latent, sed tempore patent.
(Cat. dist. 2, 8.)
Böses Werk muß untergehen,

Rache folgt der Frevelthat,
Denn gerecht in Himmels Höhen
Waltet des Chroniden Rath. (Schiller.)

Nolo tibi ullum commodum in me claudier.
(Terent Andr. 3, 3, 41)
Wo ich dir dienen kann, will ich dir nicht entstehen.

Nomen amicitiae barbara corda movet.
(Ovid. Pont. 3, 2, 100.)
Selbst der Rohe und der Wilde
Wird durch Freundschaft sanft und milde.

Nomen et omen quantivis est pretii.
(Plaut. Pers. 4, 4, 74.)
Er hat den Namen in der That.

Non abnuendum, si dat imperium deus.
(Senec. Thyest.)
Wo Gott das Reich dir selber gab,
Da nimm getrost den Herrscherstab.

Non admodum misces.
Du wirst das Kraut nicht fett machen.

Non aetate, verum ingenio adipiscitur sapientia.
(Plaut. Trin. 2, 2.)
Der Verstand kommt nicht mit den Jahren.

Non amat hic puerum, qui raro castigat istum.
Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er. – Je lieber Kind, desto schärfer Ruthe.

Non amplius anthesteria.
Es kann nicht alle Tage Kirchmeß seyn.

Non Apollinis magis verum atque hoc responsum est.
(Ter. Andr. 4, 2, 15.)
Es ist die lautere Wahrheit.

Non avis aucupibus monstrat, qua parte petatur.
(Ovid. Art. 3, 669.)
Ich wäre ein Narr, wenn ich mir selbst eine Schlinge legte.

Non bene conveniunt nec in una sede morantur
Majestas et amor. (Ovid. Met. 2, 846) Oder:
Non bene cum sociis regna Venusque manent.
(Ov. d. Art. 3, 564.)

Liebe und hohe Würde vertragen sich nicht zusammen.
— Zwei Hunde nagen nicht wohl an Einem Beine.

— — Non bene olet, qui bene semper olet.
(Mart. 2, 12.)

Die allzuwohl riechen, haben keinen guten Geruch bei den Menschen.

Non bene pro toto libertas venditur auro.

Wille geht vor Gold, sprach der Papagei, als er im Korbe saß.

Non bonus est socius, qui devorat omnia solus.

Das ist eine böse Kuh, die die Weide allein fressen will.

Non bonus est somnus de prandio.
(Plaut. Most. 3, 2.)

Nach der Mahlzeit soll man stehn,
Oder tausend Schritte gehn.

Non bonus est ulli, qui malus ipse sibi.

Wie kann der andern helfen, der sich selbst unnütz ist.

Non bove mactato coelestia numina gaudent:
Sed quae praestanda est, et sine teste fides.
(Ovid. Heroid. 19.)

Es ist nichts Besseres auf der Welt,
Als wenn man Treu und Glauben hält.

Non caret effectu, quod voluere duo. (Ovid.)

Was zweie beschließen ernst und fest,
Die Beiden gewiß nicht im Stiche läßt.

Non carus est auro contra. (Plaut. Epid. 3, 3, 29.)

Er ist nicht mit Gelde zu bezahlen.

Non causa belli quaeritur, sed exitus. (Sen. Herc. fur.)

Das Recht entscheidet sich im Kriege
Nicht nach dem Recht, nein nach dem Siege.

Non cito decrescit mala planta, sed usque virescit.
Unkraut verliert sich nicht.

Non cito perit ruina vir, ruinam qui timet. (P. Syr.)
Wohl gehütet und wohl gedeckt
Hat das Verderben oft abgeschreckt.

Non clamor sed amor clangit in aure dei.
Gott sieht das Herz an.

Non cuicunque datum est habere nasum.
(Mart. 1, 42.)
Es ist nicht jeder zum Scherz aufgelegt.

Non cuivis homini contingit adire Corinthum.
(Horat. epist. 1, 17, 36.)
Wer's Glück hat, führt die Braut heim. — Wer Glück hat, dem fliegen die gebratenen Tauben in's Maul. — Wir können nicht alle Päbste zu Rom werden.

Non cunctis dat cuncta deus, formosus ut idem
Sit simul et sapiens et summa laude disertus.
Gott giebt Einem nicht Alles zusammen.

Non decet principem solidam dormire noctem.
Bis tief in die Nacht vom frühesten Morgen
Soll der Fürst für's Ganze wachen und sorgen.

Non decet superbum esse hominem servum.
(Plaut. Asin 2, 4, 64.)
Wer dient, darf die Nase nicht hoch tragen.

Non domus et fundus non aeris acervus et auri
Aegroto domini deduxit corpore febres
Non animo curas. (Horat. epist. 1, 2, 47.)
Haus und Hof und Gold in Haufen
Können dem Besitzer nicht
Der Gesundheit Gut erkaufen.

Nondum omnium dierum sol occidit. (Liv. 39. 26.)
Es ist noch nicht aller Tage Abend.

Non eadem omnia aeque omnibus suavia esse scito.
(Plaut. Asin. 3, 3, 51.)
Ein Jeder hat ein andres Steckenpferd.

Non emo spem pretio. (Terent.)
Gewiß geht für ungewiß. — Besser hab' ich, als hätt' ich.

Non enim spinae.
Auf die Dornen sind Rosen gekommen.

Non eras in hoc albo. (Plaut.)
Du gehörtest gar nicht dazu.

Non erit ignotae gratia magna lyrae.
(Ovid. Art. 3, 380.)
Was soll ein verborgener Schatz.

Non est, crede mihi, sapientis, dicere: vivam;
Sera nimis vita est crastina, vive hodie.
(Mart. 1, 16.)
Sprich nicht, ich habe noch lange zu leben,
So spricht kein Weiser, glaub' es mir.
Leb' heute, denn heute bist du noch hier,
Weißt du, ob's ein: „morgen" für dich wird geben?

Non est curae Hippoclidi. (Herod.)
Was geht's mich an? — Ich lasse mir kein graues Haar deshalb wachsen.

Non est, cur tua me janua nosse neget.
(Ov. d. Pont. 1, 8, 54)
Du hast dich meiner Freundschaft nicht zu schämen.

Non est de nihilo, quod publica fama susurrat,
Et partem veri fabula semper habet.
Bei einem Gerüchte kann nicht alles aus den Fingern gesogen seyn. — Etwas muß daran wahr seyn.

Non est discipulus par cognitione magistro.
Der Schüler geht nicht über den Meister.

Non est dithyrambus, si bibat aquam,
Im Wasserglase ersäuft die Begeisterung.

Non est ejusdem, multa et opportuna dicere.
Viel und gut ist selten beisammen. — Wer viel schwatzt, lügt viel.

Non est e terris mollis ad astra via.
(Senec Herc. Fur.)
Der schmale Weg ist trübsalvoll,
Den man zum Himmel wandeln soll.

Non est in medico, semper relevetur ut aeger,
Interdum docta plus valet arte malum
(Ovid. Pont. 1, 4, 17.)
Die Aerzte können nicht Allen helfen. — Vor dem Tod kein Kraut gewachsen ist.

Non est laudandus, ne in coena quidem. (Diogen.)
Ich wüßte nicht, wie man's anfangen wollte, den zu loben.

Non est lugenda mors, quam immortalitas consequitur. (Cic. Senect.)
Die Todten sind nicht zu beklagen, die einen unsterblichen Namen hinterlassen.

Non est magna domus, quid tum? sub paupere tecto
Saepe etiam virtus ingeniosa latet.
In einem schlechten Kittel steckt oft ein großer Geist.

Non est meum negotium, multum valeat. (Diogen)
Was meines Amtes nicht ist, da laß ich meinen Vorwitz.

Non est mittenda falx in alienam messem.
Mische dich nicht in ungelegte Eier.

Non est oleum in lecytho. (Aristoph. Av.)
Da ist keine Gnade und Barmherzigkeit.

Non est omnium rerum reddenda ratio.
Es gehört nicht auf alle Fragen eine Antwort.

Non est remedium adversus Sycophantae morsum. (Aristoph. Plut.)

Stiche, die nicht bluten, thun weher als die andern.

Non est sani cerebri.

Er ist nicht richtig im Kopfe. — Er hat einen Sparren zu viel.

Non est sapientis dicere: non putaram. (Cic. Off. 1.)

Nichts soll ein Weiser thun, er hab's denn wohl betracht't,
Daß er sich sagen muß, das hätt' ich nicht gedacht.

Non expedit concutere felicem statum. (Sen. Oed.)

Ripple dich nicht, wenn du glücklich bist. — Der Stein wird nie berasen, den man immer wälzt.

Non ex quovis ligno fit Mercurius. (Pythag.)

Man kann nicht aus jedem Holze ein Marienbild schnitzen. — Nicht jedes Holz ist Löffelholz.

Non facile est aequa commoda mente pati. (Ovid. A. A. 2, 438.)

Das müssen starke Beine seyn, die gute Tage ertragen können.

Non facile invenies multis e millibus unum
Virtutem pretium qui putet esse sui. (Ovid. d. Pont. 2, 3, 11.)

Hoch auf Bergen, tief in Gründen
Wirst du selten Einen finden,
Der der Tugend goldne Frucht
In der Tugend selber sucht.

Non facile sine deorum opera propria humana sunt bona. (Acc. ap. Nou.)

Nur was die Götter schirmen und schützen
Kannst du gewiß und sicher besitzen.

Non facit ad lachrymas barbitos ulla meas. (Ovid. Heroid. 15, 8.)

Für Trauern hilft kein Saitenspiel.

Non facit ad longam crapula multa diem.
Trunkenheit dient nicht zur Gesundheit.

Non faciunt molles ad fera bella manus.
(Ovid. Heroid. 14, 56.)
Was soll der schwache Arm im wilden Streite?

Non fit sine periculo facinus magnum et memorabile.
(Terent Heaut. 2, 3, 73.)
Bei großer und berühmter That
Man auch Gefahr zu fürchten hat.

Non fucata, sed est simplex oratio veri.
Die Wahrheit bedarf keiner Schminke.

Non fuit hic natus, nullo nascetur et aevo,
Omnibus ex aequo qui placuisse sciat!
Der Mensch noch nicht geboren ist,
Der jedermann gefällig ist.

Non gaudebis amore coacto
Aus gezwungener Ehe kommt lauter Wehe.

Non genus virum ornat: generis vir fortis loco.
(Acc. Diomed.)
Stammbäume verdorren und welken dahin,
Es adelt den Mann nur der adliche Sinn.

Non habet, cui indormiat. (Theocr.)
Er hat nicht, wo er sein Haupt hinlegen soll.

Non habet eventus sordida praeda bonos.
(Ovid. amor. 1, 10, 48.)
Unrecht Gut gedeihet nicht.

Non habet in manibus ventos, qui navigat aequor.
Das Wasser hat keine Balken.

Non habet unde suum paupertas pascat amorem.
Wenn der Mangel kommt ins Haus,
Fliegt die Liebe zum Fenster hinaus.

Non habitant una pudor et fames. (Quint. decl. 12.)
Zur Zeit der Noth ist man nicht blöde.

Non idem sunt scriptura et Leucaeus.
Man muß sich nach seinen Worten, nicht nach seinen Thaten richten.

Non ideo debet pelago se credere, si qua
Audeat exiguo ludere cymba lacu. (Ov. Trist. 2, 329.)
Ein kleiner Nachen fährt wohl auf Bächen und Lachen,
Doch auf Meereswellen würd' er zerschellen.

Non incedis per ignem. (Theocr.)
Du thust, als gingst du über Kohlen

Non intellecti nulla est curatio morbi. (Corn. Gall.)
Verborgne Krankheit ist unheilbar.

Non intrat unquam regium limen fides. (Sen. Agam.)
Treue verträgt keine Hofluft.

Non lapis hirsutus fit per loca multa volutus.
Wälzender Stein wird nicht moosig.

Non liberat podagra calceus. (Plutarch.)
Es schützt kein Koller vor dem Galgen.

Non licet hominem esse saepe, ita ut vult, si res non sinit. (Ter. Heaut. 4, 1, 53.)
Es giebt ein Etwas in des Menschen Wesen
Das unabhängig von des Eigners Willen
Anzieht und abstößt mit blinder Gewalt. (Grillparzer.)

Non licet in bello bis peccare. (Lamachi dict.)
Kriegsrecht scharfes Recht. — Im Kriege heißt's: Versehen ist verspielt.

Non luctu, sed remedio est opus in malis.
Weg betrübter, papistischer Dunst!
Seufzen und Weinen ist keine Kunst,

Wirken und weben,
Und tüchtig streben,
Das ist das Leben! (Oehlenschläger.)

Non luget, quisquis laudari, Gellia, quaerit,
Ille dolet vere qui sine teste dolet. (Martial. 1, 34.)

Wenn im schwarzen Kleide
Du zur Augenweide
Dich gekleidet hast,
Ist's nicht wahre Trauer;
Sondern wenn ein Schauer
Dich im Innern faßt.

Non magis parcemus, quam lupis. (Aristoph.)

Sie verdienen so wenig Schonung, als Ungeziefer.

Non minor est virtus, quam quaerere, parta tueri,
Casus inest illic, hic erit artis opus.
(Ovid. A. A. 2, 13.)

Viel Kleine machen ein Großes. — Es ist keine Kunst, ein Kaufmann zu werden, sondern zu bleiben. —
Hab' einen Pfennig gleich so lieb als vier,
Hast du nicht Wein, so trink' Wasser oder Bier.
(Renner.)

Non missura cutem nisi plena cruoris hirudo.
(Horat. a. p. 476.)

Durstige Mücken beißen übel. — Es kann ihm nicht genug werden.

Non moror an laudet me turpis an improbet osor
Laus est magna malis displicuisse viris.

Schlechten mißfallen ist der größte Ruhm.

Non movenda moves. (Zenod.)

Hand von der Butte.

Non multa, sed multum. (Plin.)

Lerne wenig, aber das Wenige gut.

Non nasci homini longe optimum est. (Cic.)
Wer nicht geboren ward,
Dem wird der Tod erspart.

Non nascitur ex malo bonnm. (Senec. epist. 13, 87.)
Ein fauler Baum kann nicht gute Früchte bringen.

Non nisi certanti laeta corona datur.
Wer nicht kämpft, wird nicht gekrönt.

Non nisi per multos voluit deus esse labores
Ad sua regna viam, nec sidera segnibus offert. (Mant.)
Der Tugend Pfad ist anfangs steil,
Läßt nichts als Mühe blicken,
Doch weiterhin führt er zum Heil
Und endlich zum Entzücken. (Gellert.)

Non nobis solum nati sumus, ortusque nostri partem patria vendicat, partem amici. (Cic.)
Nicht soll der Mensch für sich allein
Auf dieser Erde leben,
Der Freundschaft soll er den Einen Theil,
Den andern dem Vaterland geben.

Non novi natos. (Cic.)
Ich kenne sie ganz und gar nicht. — Sie sind mir stockfremd.

Non nostrum onus, bos clitellas. (Quint. instit. 5.)
Ich danke schön für den Auftrag.

Non omnes possunt olere unguenta exotica. (Plaut. Most. 1, 1.)
Wir können nicht alle gleich prächtig einhergehn.

Non omnes, qui habent citharam, sunt citharoedi. (Varr. R. R. 2, 1.)
Es sind nicht alles Köche, die lange Messer tragen. — Viele sind berufen, aber wenig sind auserwählt.

Non omnes sancti, qui calcant limina templi.

Nicht alle, die zu mir sagen: Herr, Herr, werden in das Reich Gottes kommen. —

Der Heiligen giebts nicht so große Haufen,
Als ihrer in die Kirchen laufen.

Non omnia eveniunt, quae animo statueris. (Homer.)

Der Mensch denkt, Gott lenkt.

— — Non omnia grandior aetas,
Quae fugiamus, habet. (Ovid, Met. 6, 28.)

Auch das Alter hat sein Angenehmes.

Non omnia possumus omnes. (Virg. Ecl. 8, 63.)

Einer kann nicht alles.

Non omnibus dormio. (Fest. Pompej.)

Ich bin nicht aller Heiligen Knecht. — Ich thue es nicht einem Jeden.

Non omnino temere est, quod vulgo dictitant.

Man nennt selten eine Kuh Blümlein, sie habe denn neun bunte Flecken. — Wer einmal den Leuten in die Mäuler kommt, der kommt schwer wieder heraus.

Non omnis error stultitia est. (Cic. Divin. 2, 43.)

Ein Irrthum kann jedem Vernünftigen begegnen. — Irren ist menschlich.

Non opibus bona fama datur, sed moribus ipsis. (Cat. dist. 3, 2.)

Nur edle Sitte bringt dir wahren Ruhm.

Non oportet hospitem semper esse hospitem. (Aristot.)

Man muß sich in die Leute schicken, bei denen man ist.

Non patitur ludum fama, fides, oculus.

Glaub', Augen und Glimpf
Leiden keinen Schimpf.

Non perit indigne, quem sua culpa necat.

Dem geschieht schon recht, der's nicht anders haben will.

Non persuadebis, ne si persuaseris quidem. (Aristoph.)

Ich glaub's nicht, und wenn ich's mit Händen greife.

Non pluris quam simias.

Ich nehm's nicht umsonst.

Non possidentem multa, vocaveris
Recte beatum; rectius occupat
Nomen beati, qui deorum
Muneribus sapienter uti,
Duramque callet pauperiem pati. (Horat. od. 4, 9, 45,)

Gold giebt das Glück, und giebt es auch den Thoren,
Die Weisheit lehrt, auch schimmernd Gold verschmähn
Und fröhlich seyn, wenn, die das Glück erkohren,
Sich unvergnügt in seinem Schoße blähn.
Das wahre Glück ist nicht, was Thoren meinen;
Sei in der That, was tausend andre scheinen. (Uz)

Non potes Thetidem simul et Galateam amare. (Theocr.)

Du kannst nicht Gott und Teufel zugleich dienen. — Du kannst nicht Hase und Fuchs zugleich seyn.

Non potest dies esse saepius, qui semel fuit. (Cic. fin. 2.)

Der gestrige Tag kommt nicht wieder.

Non potest in eo esse succus diuturnus, quod nimis celeriter est maturitatem assecutum. (Cic.)

Was früh zeitig wird, fault bald. — Was bald reif, das hält nicht steif.

Non potest mundus duobus solibus regi. (Curt. 4.)

Der Himmel kann nicht zwei Sonnen tragen.

Non praesepe bovem, sed bos praesepe requirat.
Das Pferd soll zur Krippe gehn, nicht die Krippe zum Pferde.

Non procul a proprio stipite poma cadunt.
Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Non procul a stabulis audet discedere, si qua
Excussa est avidi dentibus agna lupi.
(Ovid. Trist. 1, 1, 78.)
Das gebrannte Kind fürchtet sich des Feuers.

Non pudor est nil scire, pudor nil discere velle.
Nichts können ist keine Schande, aber nichts lernen wollen.

Non quam diu, sed quam bene vivas, cogita. (Cic.)
Wohl gelebt, lange gelebt.

Non quam multis placeas, sed quibus, stude.
Nicht nach der Menge Beifall sollst du trachten,
Es ist genug, wenn dich die Guten achten.

Non quare et unde, quid habeas, homines rogant.
Sie fragen nicht, woher und wie?
Hat er Vermögen? fragen sie.

Non, quidquid splendet, est aurum.
Es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Non raro viae dispendium est itineris compendium.
Ein guter Weg ist nichts um.

Non rete accipitri tenditur. (Ter. Phorm. 2, 2, 16.)
Große Diebe läßt man laufen.

Non revocant lapsos irrita vota dies.
Den entflohnen Augenblick
Bringt kein Wunsch, kein Flehn zurück.

Non satis est pulchra esse poemata, dulcia sunto.
(Hor. A. P. 101.)

Nicht ists genug, daß schön ein Gedicht sei, lieblich verlang' ich's.

Non secus ille mihi exosus, quum limina Ditis.

Ich haß ihn wie die Sünde.

Non semper erit aestas.

Man muß es nehmen, wenn es kommt.

Non semper felix temeritas.

Glückt es Einem, so glückt's doch Hunderten nicht.

Non semper feriet, quodcunque minabitur arcus.
(Horat. a. p 350.)

Katzengebet kommt nicht in den Himmel. — Es treffen nicht alle Kugeln. — Hunde, die am meisten bellen, beißen am wenigsten.

Non semper laetus ridet Apollo.

Die Glückssonne scheint nicht alle Tage.

Non, si male nunc, et olim sic erit. (Hor. 2, 10.)

Es wird wohl einmal besser werden.

Non sit in arcanis mulier tibi conscia rebus. (Cato.)

Geheimnisse darf man einer Frau nicht anvertrauen.

Non solum gratus esse debet, qui accipit beneficium verum etiam is, cui potestas accipiendi fuit. (Cic.)

Die Dankbarkeit fragt nicht, habe ich eine Wohlthat erhalten, sondern: konnte ich sie erhalten.

Non solum taurus ferit uncis cornibus hostem,
Verum etiam instanti laesa repugnat ovis.
(Propert. 2, 4, 19.)

Auch der Wurm krümmt sich, wenn er getreten wird.

Non statim finis apparet cum initio. (Herod.)
Mit dem Anfang kann nicht gleich auch das Ende da seyn.

Non statuar leaena in machaera. (Suid.)
Ich werde mich nicht zu Allem brauchen lassen.

Non stillant omnes, quas cernis in aëre nubes.
Es kommt nicht allezeit ein Regen,
So oft die Wolken sich bewegen. —
Es treffen nicht alle Kugeln.

Non sum ex istis heroibus. (Zenod.)
Von mir habt ihr nichts zu fürchten.

Non sunt amici, qui procul degunt. (Athen. 5, 1.)
Es sind nicht Freund, die fern seynd. — Was weit hintenan, läßt man gahn. — Besser ein Nachbar an der Hand, denn ein Freund über Land.

Non sunt longa, quibus nihil est, quod demere possis. (Martial. 2, 47.)
Wo nichts kann werden weggenommen,
Das soll niemand zu lang vorkommen.

Non tam aqua similis aquae. (Plaut. Menaechm. 5, 9, 30.)
Non tam lac lacti simile. (Plaut. Amphitr. 2, 1, 54.)
Non tam ovum ovo simile (Quintil. Senec.)
Er ist ihm wie aus den Augen geschnitten. — Es ist kein Ey dem andern so ähnlich.

Non tamen ignorat, quid distent aera lupinis. (Hor. ep. 1, 7, 23.)
Er weiß noch, was schwarz oder weiß ist.

Non temere fama nasci solet. (Cic. ad Herenn. 2.)
Es fallen keine Spähne, sie werden denn gehauen. — Jedes Gerücht muß einigen Grund haben.

— — Non tibi
Sanum est, adolescens, sinciput, ut intelligo.
(Plaut. Menaechm. 3, 2, 40.)

Vetter, du scheinst nicht richtig im Oberstübchen zu seyn.

— — Non tutum est, quod ames, laudare sodali:
Cum tibi laudanti credidit, ille sapit.
(Ovid. A. A. 743.)

Hast du was Li.bes, so schweige davon.

Non una vehit navis. (Theogn.)

Sie gehen nicht alle in Ein Schiff, unter Einen Hut.

Non ut prior laedam, sed ut injuriam retaliem.
(Menand.)

Ich übe blos das Vergeltungsrecht.

Non venit ante suos prudentia nobilis annos.

Verstand kommt nicht vor den Jahren.

Non vestem amatores mulieris amant, sed vestis fartum. (Most. 1, 3, 13.)

Liebhaber lieben nicht das Kleid, sondern was darinnen steckt.

Non videmus manticae, quod in tergo est.
(Catull. 22, 21.)

Unsre eignen Gebrechen sehen wir nicht.

Non vis aut numerus, melior sed causa triumphat.

Nicht große Kriegsmacht in dem Feld,
Die gute Sache den Sieg behält.

Non volat in buccas assa columba tuas, oder
Nulli per ventos assa columba venit.

Arbeite gern und sei nicht faul,
Keine gebratene Taube fliegt dir in's Maul.

Non vulgari anchora nititnr. (Demosth.)

Der ist gesichert von allen Seiten.

Nosce te ipsum. (Chilon.)
Lerne dich selbst kennen. — Greife in deinen eigenen Busen.

Nosce tempus.
Nimm die rechte Zeit wahr.

Noscitur ex socio, qui non cognoscitur ex se.
Sage mir, mit wem du umgehst und ich will dir sagen, wer du bist.

Nos numerus sumus et fruges consumere nati.
(Horat. epist. 1, 2, 27.)
Wir sind zu nichts gut, als zum Essen und Trinken.

Nos poma natamus.
Wir bilden uns auch was ein.

— — Nosti mores mulierum
Dum moliuntur, dum comuntur, annus est.
(Terent. Heaut. 2, 2, 10.)
Weiber brauchen Zeit, wenn sie sich putzen.

Nostrae farinae. (Pers. sat. 5, 115.)
Unseres Gelichters. -- Er ist einer unseres Schlages.

Nostri nosmet poenitet. (Ter. Phorm. 1, 3, 20.)
Wir sind nie mit dem Unsrigen zufrieden.

Nostris ipsorum alis capimur. (Athen.)
Wir sind in unsre eignen Schlingen gegangen. — Wir werden mit unsern eignen Waffen geschlagen.

Nostro Marte. (Cic Off. 3, 7.)
Auf unsere eigne Faust

Nota res mala, optima. (Plaut. Trin. 1, 2.)
Ein Uebel, das man kennt, ist nur halb so schlimm als ein's, das man erst kennen lernen soll.

Novacula in cotem.

Da ist's endlich an den rechten Mann gekommen, der wird's ihm einstreichen.

Nova hirundo. (Suid.)

Sie wollen uns hinter's Licht führen.

Novi ingenium mulierum, nolunt, ubi velis, ubi nolis, cupiunt ultro. (Ter. Eun. 4, 7.)

Weiber lassen sich gern zu allem nöthigen, thun's dann aber doch gern.

Novi Simonem et Simon me. (Zenodot.)

Wir sind Ein Herz und Eine Seele.

Novit quid album, quid nigrum. (Pomp. Fest.)

Er kann noch weiß und schwarz unterscheiden.

Novos parans amicos, ne obliviscere veterum. (Hermol.)

Gieb alte bewährte Freunde nicht hin,
Wer weiß, sind die neuen nach deinem Sinn.

Nox et amor, vinumque nihil moderabile suadent. (Ovid. Am. 1, 6, 59.)

Die Nacht, die Lieb' und dann der Wein
Die übelsten Rathgeber seyn.

Noxii ambo alter in alterum culpam conferunt (Liv. 6, 11.)

Es schiebt einer die Schuld auf den andern.

Nox nemini amica.

Die Nacht ist keines Menschen Freund. — Wer in der Nacht geht, stößt sich.

Nube solet pulsa candidus ire dies. (Ovid. Trist. 2, 142.)

Wenn die Wolken über seyn,
Folget klarer Sonnenschein.

Nuces relinquere. (Pers. Sat. 1, 10.)

Die Kinderschuhe ausziehen.

Nucleum amisi, reliquit pignori putamina. (Plaut. Capt. 3, 4, 122.)

Ich habe den Herrn um den Knecht vertauscht. — Er hat mir das leere Nachsehen gelassen.

Nuda per lusus pectora nostra patent. (Ovid. A. A. 372.)

Im Spiel erkennet man eines Jeden Gemüth.

Nudior leberide. (Suid.) Nudior paxillo.

Das Hemd auf dem Leibe ist nicht sein. — Er ist blutarm.

Nudo mandas excubias. (Zenod.)

Du stellst einen Hasen zur Vorpost. — Du verlangst von einem, was er nicht leisten kann.

Nudo vestimenta detrahere. (Plaut. Asin. 1, 1.)
Nudus nec a centum viris spoliatur. (Chrysost.)

Wer nichts hat, dem entfällt nichts. — Wo nichts ist, da nehmen auch tausend gewappnete Mann nichts. — Wo nichts ist, da hat der Kaiser sein Recht verloren.

Nudus tanquam ex matre.

Er ist so nackend, als er von Mutterleib gekommen.

Nugae canorae. (Horat. A. P. 322.)

Viel Geschrei und wenig Wolle.

— — Nulla aconita bibuntur
Fictilibus. (Juven. Sat. 10, 25.)

Man trinkt sicherer aus irdenen als güldenen Trinkgeschirren.

Nulla aetas ad discendum sera. (Ambros.)

Zum Lernen ist kein Alter zu hoch.

Nulla calamitas sola.
Es kommt kein Unglück allein. — Wo Unglück kommt, da kommts mit Haufen.

Nulla dies abeat, quin linea ducta supersit,
Nec decet ignavum praeteriisse diem.
Nulla dies sine linea. (Plin. 35, 10.)
Kein Tag ohne Plag.

Nulla dies moerore caret. (Senec. Troad. 77.)
Man lasse keinen Tag ungenützt vorübergehen.

Nulla est tam facilis res, quin difficilis fiat,
Quam invitus facias. (Terent. Heaut. 4, 6, 1.)
Es sei ein Ding, so leicht es wolle,
So kam es dem doch sauer an,
Der es mit Widerwillen gethan.

Nulla fere causa est, in qua non foemina litem
Moverit. (Juven. Sat. 6, 242.)
Zank und Streit liebt das Weib ihre ganze Lebenszeit

Nulla fides pietasque viris, qui castra sequuntur.
(Lucan. 10, 407.)
— Wer bei den Soldaten sucht
Die Furcht Gottes und die gute Zucht,
Der wird wenig finden,
Thät er auch hundert Laternen anzünden. (Schiller.)

Nulla fides unquam miseros elegit amicos.
(Lucan. 8, 535.)
Wem's übel geht, den wählt niemand zum Freunde.
Des Armen achtet niemand.

Nullam corporis partem habet otiosam ne eam quidem, qua vocem promit. (Aeschin.)
Er ist wie ein Wiesewasser.

Nulla metuentibus quies. (Justin. 2. 13, 11.)
Wer fürchtet, hat keine Ruhe.

Nullam rem citiorem apud homines esse, quam famam, reor. (Plaut. ap. Fest.)

Rascher noch als Wind und Welle
Fliegt der Ruf mit Blitzesschnelle.

Nulla placere diu neque vivere carmina possunt,
Quae scribuntur aquae potoribus. (Hor. epist. 1, 19)

Nicht kann lange gefallen, noch fortblühn einige Dichtung,
Die bei lauterem Wasser man dichtete. (Voß.)

Nulla potentia longa est. (Ovid. Met. 2, 416.)

Es nimmt alle Herrschaft ein Ende.

Nulla pusilla domus, quae multos captat amicos.

Geduldige Schafe gehn viel in einen Stall.

Nulla quies homini, nulla est sine pace voluptas,
Nullus amor, nullum religionis opus.
Pax urbes, pax regna ligat, pax congregat orbem,
Fiat ut ex multis urbibus una domus. (Mant.)

Singe fröhlich Flur und Wald,
Singe, was sich regt auf Erden,
Kind und Eltern, Jung und Alt,
Singet: es wird besser werden.
Singt: der Lenz verjüngt das Feld,
Und der Friede grüßt die Welt. (Opitz.) —
Friede ernährt, Unfriede verzehrt.

Nulla regula sine exceptione.

Keine Regel ohne Ausnahme.

— — Nulla reparabilis arte
Laesa pudicitia est. (Ovid. Heroid. 5, 103.)

Bewahr' dein Ehr', hüt' dich vor Schand,
Ehr' ist fürwahr dein höchstes Pfand,
Wirst du die Schanz' einmal versehn,
So ist's um deine Ehr' geschehn.

Nulla res carius constat, quam quae precibus emta est. (Senec. benef. 2, 1.)

Ich will lieber erkaufen, als erbetteln.

Nulla salus bello, pacem te poscimus omnes. (Virg. Aen. 11, 362.)

Friede werde uns zu Theil,
Denn im Kriege ist kein Heil.

Nulla tam bona est fortuna, de qua nil possis queri. (P. Syr.)

Es giebt kein vollkommnes Glück unter der Sonne.

Nulla unquam de morte hominis cunctatio longa est. (Juven. Sat. 6, 220.)

Nie um ein Menschenleben ist allzulang die Besinnung.

Nulli est homini perpetuum bonum. (Plaut. Curc. 1, 3, 33.)

Noch keinen sah ich glücklich enden,
Auf den mit immer vollen Händen
Die Götter ihre Gaben streun. (Schiller.)

Nulli etiam, cui rapina feliciter cessit, gaudium rapti duravit in posterum. (Senec.)

Die Freude der Gottlosen währet eine kurze Zeit.

Nullis amor est medicabilis herbis. (Ovid. Met. 1, 523.)

Für die Liebe ist kein Kraut gewachsen.

— Nulli tacuisse nocet, nocet esse locutum. (Cato.)

Schweigen hát noch nie etwas verdorben.

Nulli te facias nimis sodalem,
Gaudebis minus, et minus dolebis. (Martial. 12, 34.)

Mache dich nicht zu gemein,
Willst du werth gehalten seyn.

Nullius boni sine socio jucunda est possessio.
(Senec. ep. 6.)

Ohne Genossen wird alles nur halb genossen.

Nullo scopo jaculatur. (Lucian.)

Er hat seine Sache auf nichts gestellt. — Er schießt ins Blaue.

Nullum est jam dictum, quod non dictum sit prius.
(Ter. Eun. prol.)

Es kann nichts Neues mehr gesagt werden.

Nullum est vitium sine patrocinio. (Senec. ep. 116.)

Der Fehler sei groß oder klein,
So wird er zu bemänteln seyn.

Nullum est vitium tetrius, quam avaritia. (Cic. Off. 2, 22.)

Der Geiz ist die Wurzel alles Uebels.

Nullum malum, quod non natura humana patiendo ferat. (Cic. ex Eurip.)

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

— — Nullum memorabile nomen
Foeminea in poena est. (Virg. Aen. 2, 583.)

Man erschlägt sich wenig Ehre an einem Weibe.

Nullum mendacium veterascit. (Eutrop.) Oder Opinionum commenta delet dies. (Cic.)

Es hat keine Lüge ein langes Leben.

Nullum numen abest, si sit prudentia.
(Juv. Sat. 14, 315.)

Mit der Weisheit ziehen alle Götter
In das Heiligthum des Herzens ein.

Nullum otium servis. (Aristot.)

Wer dient, nennt keine Stunde sein.

Nullum puta sine teste locum.
Die Wände haben Ohren.

Nullum theatrum virtuti conscientia majus est.
(Cic. Tusc. 2, 26.)
Tugend hat keinen bessern Zuseher als das Gewissen.
Tugend ist sich selbst der größte Lohn.

Nullus ad amissas ibit amicus opes. (Ovid.)
Nimmer Geld, nimmer Gesell

Nullus agenti dies longus. (Sen. epist. 2, 122.)
Wer arbeitet, dem wird die Zeit nicht lang.

Nullus argento color est, nisi temperato splendeat usu.
(Horat. ad 2, 2, 1.)
Im Kasten verschwindet des Silbers Glanz,
Nur wenn du es nützest, hast du es ganz.

Nullus contra fortunam inexpugnabilis murus est.
(Senec. ep. 74.)
Wenn das Glück nicht will, ist die Stadt verloren.

Nullus dolor est, quem non longinquitas temporis minuat atque molliat. (Cic. epist. 4, 1.)
Mit der Zeit vergeht Herzeleid.

Nullus emtor difficilis bonum emit obsonium.
(Jul. Poll.)
Wie das Geld, so die Waare. — Kupfern Geld, kupferne Seelmesse.

Nullus liber erit, si quis amare velit. (Ovid.)
Wer liebt, sich freiwillig in Fesseln giebt.

Nullus locus domestica sede jucundior.
(Cic. fam 4, 8.)
Ost und West, daheim ist's best. — Eigner Heerd ist goldeswerth.

Nullus malus magnus piscis. (Athen.)
Groß und ungeschickt. — Das Große ist allezeit eine Elle faul.

Nullus non ager aquilae patet.
Der Fisch gewohnt, wo er Wasser findet.

Nullus sum. (Eurip.)
Ich bin des blassen Todes.

— — Numero deus impare gaudet. (Virg. Ecl. 8, 75.)
Aller guten Dinge müssen drei seyn. — Ungerade ist eine heilige Zahl. — Was du willst der Gottheit weihn, muß nicht abgezählet seyn.

Nummis praestat carere, quam amicis.
Gute Freunde gehn über Silber und Gold.

Nummo tuam ne parvi pendas gratiam. (Pacuv.)
Verkaufe deine Gunst nicht um einen Pappenstiel.

Nunc bene navigavi, cum naufragium feci, (Suid.)
Gleich faßt mich der Strudel mit rasendem Toben,
Doch es war mir zum Heil, er riß mich nach oben.
(Schiller.)

Nunc contingat servari. (Diogenian.)
Wenn ich nur diesmal glücklich durchkomme.

Nunc dii beati.
Da freuen sich die lieben Engel im Himmel.

Nunc ferrum tuum in igni est. (Senec.)
Jetzt trifft's dich an — Jetzt gehts über dein Fell her.

Nunc illa advenit Datidis catilena. (Aristoph. Pac.)
Nun hängt der Himmel voller Geigen.

Nunc leguminum messis. (Diogenian.)
Jetzt rühre dich.

Nunc mihi parta quies omnisque in limine portus.
Jetzt steht alles wohl um mich.

Nunc pluit et claro nunc Jupiter aethere fulget.
(Senec. Herc. fur. 941.)
Auf und ab, so gehts in der Welt.

Nunquam aliud fortuna, aliud sapientia dicit. (Juv. Sat. 14, 321.)

Was Natur und Weisheit spricht,
Widerstreitet ewig nicht.

— Nunquam dederis spatiosum tempus in iram. (Ovid. Amor. 1, 8, 81.)

Gieb dem Zorn nicht lange Raum.

Nunquam efficies, ut recte ingrediantur cancri. (Aristoph. pac.)

Die Katze läßt das Mausen nicht.

Nunquam est fidelis cum potente societas. (Phaedr. 1, 3.)

Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

Nunquam est ille miser, cui facile est mori. (Senec. Herc. Oct.)

Wer das Leben liebt und den Tod nicht scheut,
Geht fröhlich und frei durch die sinkende Zeit.

Nunquam ex malo patre bonus filius. (Eurip.)

Von einem dürren Baume kann man nicht gute Früchte erwarten. — Der Apfel fällt nicht weit vom Stamme.

Nunquam ita quisquam bene subducta ratione ad vitam fuit,
Quin res, aetas, usus semper aliquid apportet novi,
Aliquid moneat: ut illa, quae te scire credas, nescias,
Et, quae tibi putaris prima, in experiundo ut repudies. (Ter. Ad. 5, 4.)

Es ist des Unglücks eigentlichstes Unglück,
Daß selten drin der Mensch sich rein bewahrt,
Hier gilt's zu lenken, dort zu biegen, beugen,
Hier rückt das Recht ein Haar und dort ein Gran,
Und an dem Ziel der Bahn steht man ein Andrer,
Als der man war, da man den Lauf begann.
(Grillparzer.)

Nunquam nimis dicitur, quod nunquam satis.
(Senec. epist. 27.)

Der Jugend kann man etwas nicht oft genug vorsagen.

Nunquam periculum sine periculo vincitur. (P. Syr.)

Man muß Böses mit Bösem vertreiben. — Wer gewinnen will, muß mit aufsetzen.

Nunquam potest non esse virtuti locus. (Senec. Med.)

Am rechten Ort ist Tugend überall.

Nunquam stabilis favor. (Senec. Thyest. 351.)

Gunst ist wetterwendisch.

— — Nunquam Stygias fertur ad undas
Inclyta virtus. (Senec. Herc. Oet. v. f.)

Die Tugend wird im letzten Augenblicke,
Wenn alle traurig von dir gehn,
In himmlischer Gestalt zu deiner Seite stehn,
Und in die Welt der Herrlichkeiten
Den Geist, der sie geliebt, begleiten. (Gellert)

Nunquam te fallant animi sub vulpe latentes.
(Horat. A. P. 437.)

Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht.

Nunquam ulla humilitas ingenium infirmat bonum.
(Accius.)

Wen des Geistes Flügel tragen,
Den wird auch in schlimmen Tagen
Nimmer Armuth niederschlagen.

Nuptiae nuptiarum sunt occasiones.

Es wird nicht bald eine Hochzeit vollbracht,
Es wird eine andre dabei erdacht.

Nusquam est, qui ubique est. (Senec. ep. 2)

Vierzehn Handwerke, funfzehn Unglücke. — Wer gar zu viele Künste treibt, in jeder nur ein Stümper bleibt.

Nusquam melius morimur homines, quam ubi libenter viximus. (P. Syr.)

Der Mensch wünscht, wo ihm wohl war, auch zu sterben.

Nusquam minus, quam in bello eventus respondet. (Liv. 30, 30.)

Das Kriegsglück ist ungewiß.

Nusquam tuta fides. (Virg. Aen. 4, 373.)

Siehe dich vor, Treue ist mißlich — Traue, schaue, wem? — Credit ist mausetodt.

Nutricum more male. (Aristoph. Equitt.)

Er hat Ammen Art, was das Kind nicht mag, das mag die Amme.

Nux, asinus, mulier simili sunt lege ligati:
Haec tria nil recte faciunt, si verbera cessent.

Weiber, Nüsse und Eselsrücken
Lassen selten ihre Tücken.
Soll es gehen, wie's soll seyn,
Schlage brav mit Fäusten drein.

O.

Obedientia est mater felicitatis. (Aeschyl.)

Gehorsam ist die Mutter der Glückseligkeit.

Objicere canibus agnos. (Diogenian.)

Einen Unschuldigen dem Verderben Preiß geben.

— — Obrepit non intellecta senectus
(Juv. Sat. 9, 129.)
Das Alter schleicht uns auf dem Fuße nach. —
Das Leben eilt und eh man sich's versah
Ist auch das hohe Greisenalter da.

Obscurum deo nihil potest esse. (Cic.)
Vor Gott bleibt nichts verborgen.

Obsequio tranantur aquae: nec vincere possis
Flumina, si contra, quam rapit unda, nates.
(Ovid. A. A. 2, 181.)
Man muß nicht wider den Strom schwimmen wollen.

Obsequium amicos, veritas odium parit.
(Terent. Andr. 1, 1, 41.)
Wer die Wahrheit sagt, kann keine Herberge kriegen.
Willigkeit macht Gunst, Wahrheit gebiert Ungunst.
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Fiedel um den Kopf.

Ob textoris erratum, sartor vapulavit.
Die Väter haben Heerlinge gegessen, aber den Kindern sind die Zähne davon stumpf geworden.

Obtorto collo trahi (Cic.)
Mit Haaren zu etwas gezogen werden.

Obtrectatio et livor pronis auribus accipiuntur.
(Tac. Hist. 1, 1, 4.)
Was einem der Neid nachsagt, hört man gern.

Obtrectatio frequens.
Können wir nicht alle dichten,
So wollen wir doch alle richten. —
Viel sich unbefugt erfrechen,
Zu verläumden, abzusprechen.

Obtrudere palpum. (Plaut. Pseud. 41, 35.)
Den Fuchsschwanz, den Kautzen streichen.

Obviis ulnis. (Quintil.)
Mit geschmatzten Händen.

Occasio aegre offertur, facile amittitur. (P. Syr.)
Der Augenblick sei schnell gefaßt.
Der Tag geht eilends nieder;
Die Stunden laufen ohne Rast
Und kommen nimmer wieder. (Opitz)

Occasio facit furem.
Gelegenheit macht Diebe. — Kleine Vortheile machen große Buben. — Sieht man's, so spiel' ich, sieht man's nicht, so stiehl ich.

Occasione duntaxat opus improbitati. (Aristot. Rhet.)
Man findet bald einen Prügel, wenn man den Hund schlagen will — Man darf einem Diebe nur die Thür aufthun.

Occidere est, vetare cupientem mori. (Senec. Theb.)
Grausamer ist es als der Tod,
Wenn man dem Lebenssatten
Mit langem Leben droht.

Occurrit cuicunque deus, paucique salutant.
Gott begegnet manchem, wenn man ihn nur grüßen wollte.

Occurrunt homines, nequeunt occurrere montes.
Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber Menschen.

O cives, cives, quaerenda pecunia primum
Virtus post nummos. (Horat. epist. 1, 1, 53.)
Geld, Geld, schreit die ganze Welt. —
O Bürger, Bürger, suchet Geld,
Denn Geld die Oberhand behält.

Octipedem excitas (Suid.)
Du hast in ein Wespennest gestört.

Oculatae sunt nostrae manus, credunt, quod vident. (Plaut. Asin. 1, 3.)
Wenn ich's sehe, so glaube ich's, sagte der Blinde.

Oculatus testis unus pluris est, quam auriti decem. (Plaut.)
Vom Hörensagen wird mancher auf's Maul geschlagen.

Oculi plus vident, quam oculus.
Viele sehen mehr, als ein Einziger.

Oculis ferre. — In sinu ferre. (Cic.)
Wie seinen Augapfel werth halten.

Oculis magis habenda fides, quam auribus. (Julian.)
Sehen geht über Hören.

Oculus dexter mihi salit.
Das rechte Ohr klingt mir.

Oculus domini saginat equum.
Selber ist der Mann. — Wer will haben, daß ihm gelinge, der sehe selbst zu bei jedem Dinge.

O curas hominum! o quantum est in rebus inane. (Pers. Sat. 1, 1.)
Ueber die Sorgen der Welt! o wie vieles im Leben ist eitel!

Ocyor accipitre.
Er läuft, als wenn ihm der Kopf brennte. — Wie ein Bürstenbinder. — Er nimmt die Beine unter die Arme.

Oderint, dum metuant. (Cic.)
Was frag' ich nach ihrer Feindschaft, sie werden mir keinen See anbrennen.

Oderunt hilarem tristes, tristemque jocosi,
Sedatum celeres, agilem gnavumque remissi.
(Horat. epist. 18, 89.)

Muntrer Scherz und Fröhlichkeit
Schickt sich nicht zur Traurigkeit. — Fröhliche und Traurige, Schnelle und Langsame taugen nicht zusammen

Odia, alia sub vultu, alia sub osculo latent. (P. Syr.)

Trau, schau, wem

Odi ego aurum, multa multis saepe suasit perperam.
(Plaut. Capt. 2, 2, 78.)

Wer nie bebte dem Eisen, vom Golde nur wend' er den Blick ab,
Dessen bethörender Glanz hegt Basiliskennatur.
(A. W. Schlegel.)

Odi memorem compotorem. (Martial.)

Man darf nicht aus der Schule schwatzen. — Was beim Trunk geschieht, soll man nicht aussprengen. — Was wir hier kosen, das bleib unter den Rosen. — Weinreden gelten beim Wein.

Odi puerulos praecoci sapientia. (Apul)

Fürwitzige Kinder leben nicht lange, aber Spätobst liegt lange. — Aus gescheiten Kindern werden Gecken.

Odi profanum vulgus et arceo. (Horat. Od. 3, 1.)

Weichet alle von mir, ihr Uebelthäter.

Odisse aeque atque angues. (Plaut. Merc. 4, 4, 21.)

Spinnefeind seyn. — Wie die Sünde hassen.

Odit verus amor nec patitur moras. (Sen. Herc. fur.)

Die wahre Liebe kennt keinen Aufschub.

Odium novercale. — Odium Vatinianum. (Catull. 14, 3.)

Ein tödtlicher Haß.

O dives dives, non omni tempore vives.
Ein Reicher soll bedenken eben,
Daß er nicht ewig kann hier leben.

O domus antiqua, quam dispari domino dominaris.
(Enn. ap. Cic. Off. 1.)
O wie hat sich alles zum Schlimmen verkehrt.

Oenoe charadram. (Zenod.)
Er hat sich selbst eine Ruthe aufgebunden.

Oestro percitus. (Suid.)
Er hat Hummeln im Kopfe. — Ist ganz rasend.

Oetaeus genius. (Diogen.)
Ein Popanz für Uebermüthige.

Offendit multum, qui corrigit ad bona stultum.
So man dem Thoren Gutes lehrt,
So wird er böse und nicht bekehrt.

Officere luminibus. (Cic)
Im Lichte stehn. — Verdunkeln.

Officiis mutuis commune commodum gubernatur. (Cic.)
Dienst um Dienst ist keine Koppelei —
Wenn gegenseitig Menschen Menschen dienen,
Erhält sich Glück und Wohlstand unter ihnen.

Officium alterius multis narrare memento,
Atque, aliis quum tu benefeceris ipse, sileto.
(Cat. dist. 1, 15.)
Was ein Andrer Gutes that,
Sollst du laut erzählen,
Aber gilt es eignen Ruhm,
Schweigen und verhehlen.

Officium ne collocaris in invitum.
Wer das Ferklein haben will, muß den Sack aufheben.

O formose puer, nimium ne crede colori.
(Virg. Ecl. 2, 17.)

Schönheit vergeht, Tugend besteht.

O fors fortuna, ut nunquam perpetuo es bona.
(Ter. Hec. 3, 3.)

Glück, du bist wie eine Wetterfahne.

O fortunatos nimium, sua si bona norint,
Agricolas; quibus ipsa, procul discordibus armis,
Fundit humo facilem victum justissima tellus.
(Virg. Georg. 2, 458.)

Wohl dem, selig muß ich ihn preisen,
Der in der Stille der ländlichen Flur,
Fern von des Lebens verworrenen Kreisen,
Kindlich liegt an der Brust der Natur. (Schiller.)

Ogygia mala. (Suid.)
Ein alter Schaden.

Oleo incendium restinquere. (Lucian.)
Oel ins Feuer gießen.

Oleo tranquillior. (Plaut. Poen. 5, 4.)
Er hat weder Gift noch Galle.

Oleum camino addere. (Horat. Sat. 2, 3, 325.)
Uebel ärger machen.

Oleum et operam perdidit. (Plaut. Poen. 1, 2, 119.)
An ihm ist Hopfen und Malz, Mühe und Unkosten verloren. — Es ist Chrisam und Taufe verloren.

Oleum et salem oportet emere. (Aristot. Rhet.)
Man muß Schärfe und Gelindigkeit brauchen.

Oleum ferre in auricula. (Martial. 5, 78.)
Die Nase hoch tragen.

Ollam ostendere. (Suid.)
Vogelscheuchen aufstellen.

Ollas ostentare. (Plutarch.)
Mit Bettelschmuck groß thun.

O mihi praeteritos referat si Jupiter annos.
(Virg. Aen. 8, 560.)
Daß die vergangenen Jahre zurück mir Jupiter brächte.
(Voß) Oder
O gäbe den Deutschen ein holdes Geschick
Die glücklichen Großvaterzeiten zurück. (Langbein.)

Ominabitur aliquis te conspecto.
Du siehst aus wie eine Krautscheuche. — Eine Frau könnte sich an dir versehen.

Omissa hypera, pedem insequeris. (Suid.)
Du kommst auf Abwege. — Du kommst vom Hundertsten aufs Tausendste.

Omne animi vitium tanto conspectius in se
Crimen habet, quanto major, qui peccat, habetur.
(Juv. Sat. 8, 28.)
An großen Leuten sieht man die Fehler am ersten. — Eine Stadt auf einem Berge kann sich nicht wohl verbergen.
Je höhern Rang du unter Menschen hast,
Je mehr fällt jeder Fehler dir zur Last.

Omne bellum sumitur facile, ceterum aegerrime desinit. (Sallust. Iugurth. 83.)
Ein Krieg ist leicht angefangen, aber schwer geendigt.
Es ist nicht so leicht, den Harnisch ablegen als anlegen.

Omne dixeris, quum ingratum hominem dixeris.
(P. Syr.)
Undank ist das schwärzeste Laster.

Omnem crede diem tibi diluxisse supremum.
(Horat. epist. 1, 4, 13.)

Fürchte Gott und denk' dabei,
Daß jeder Tag der letzte sei. — Man soll arbeiten, als wollte man ewig leben, und fromm seyn, als wollte man alle Stunden sterben.

Omnem facultatem indutus est.
Er hat sein ganzes Bischen auf dem Leibe.

Omnem jacere aleam. (Lucian.)
Alles aufs Spiel setzen.

Omnem movere lapidem. (Plin. epist. 1, 20.)
Omnem rudentem movere. (Aristoph.)
Alles, das Aeußerste versuchen. — Himmel und Hölle in Bewegung setzen.

Omnem vocem mittere. (Plat.)
Alle Register ziehn. — Alles thun, um Jemanden zu überreden.

Omne nimium vertitur in vitium.
Man kann auch des Guten zu viel thun. — Zu wenig und zu viel, verdirbt alles Spiel.

Omne principium grave.
Aller Anfang ist schwer.

Omne, quod excellens opus egregiumque futurum est,
Difficiles ortus habet incrementaque tarda. (Mant.)
Gut Ding will Weile haben.

Omne rarum charum.
Was theuer ist, ist angenehm. — Einen Vetter aus der Fern' sieht ein jeder gern.

Omnes eodem cogimur: omnium
Versatur urna serius, ocius,
Sors exitura, et nos in aeternum
Exilium impositura cymbae. (Hor. Od. 2, 3, 25.)

Es tönet so warnend aus schaurigem Grab:
Einst mußt du hinab
Und kehrest ins Leben
Nie wieder zurück,
So will's dein Geschick,
Vernimm es mit Beben. (Lohbauer.)

Omnes humanos sanat medicina dolores:
Solus amor morbi non amat artificem.
(Propert. 2, 1, 59.)

Jeglichem menschlichen Schmerz sind lindernde Mittel gefunden,
Nur die Liebe allein trotzet der heilenden Kunst.

Omnes immemorem beneficii oderunt. (Cic. off. 2, 18.)

Einen Undankbaren hält sich Jeder zwanzig Schritte vom Leibe.

Omnes laqueos effugere, difficile est.

Wer kann allen Nachstellungen entgehen?

Omne solum forti patria est, ut fortibus aequor,
Ut volucri vacuo quidquid in orbe patet.
(Ovid. Fast. 1, 493.)

Jedermanns Erbe liegt in allen Landen. — Es ist überall gut Brod essen.

Omnes profecto liberi libentius sumus, quam servimus.
(Plaut. Capt. 1, 2.)

Der Trieb zur Freiheit ist uns allen angeboren.

Omnes, quibus res sunt minus secundae, magis sunt, nescio quomodo,
Suspiciosi: ad contumeliam omnia accipiunt magis;
Propter suam impotentiam se semper credunt negligi.
(Terent. Adelph. 4, 3, 14.)

Wen das Unglück niederschlug,
Ach der sucht im Sturm des Lebens

Liebe und Vertraun vergebens,
Die er sonst im Herzen trug;
In des Busens düstern Falten
Mißtraun nur und Argwohn walten.

— — Omnes, quum secundae res sunt, tum maxime Meditari secum oportet, quo pacto adversam aerumnam ferant. (Terent. Phorm. 2, 1, 11.)

— Auch aus entwölkter Höhe
Kann der zündende Donner schlagen.
Darum in deinen fröhlichen Tagen
Fürchte des Unglücks tückische Nähe. (Schiller.)

Omnes sibi melius esse malunt, quam alteri.
(Terent. Andr. 2, 5, 16.)

Das Hemde ist mir näher als der Rock. — Ein Jeder ist sich das Beste schuldig.

Omnes sunt divites, qui coelo et terra frui possunt.
(Cic. epist. 7, 16.)

Wenn wir Nahrung und Kleider haben, so lasset uns genügen.

Omne sua retinet vinum de vite saporem.

Der Wein schmeckt immer nach dem Stock.

— — Omnes una manet nox
Et calcanda semel via lethi. (Horat. od. 1, 28, 15.)

Wir müssen alle den Weg des Todes gehn. -- Für den Tod kein Kraut gewachsen ist.

Omne supervacuum pleno de pectore manat.

Wessen das Herz voll ist, davon geht der Mund über.

Omne tulit punctum, qui miscuit utile dulci.
(Hor. A. P. 343.)

Der hat den wahren Weg gefunden,
Der den Nutzen hat mit dem Schönen verbunden.

Omne vitium semper habet suum patrocinium.
(P. Syr.)
Es läßt sich für Alles eine Entschuldigung finden.

Omnia adsunt bona, quem penes est virtus.
Wer Tugend hat, hat Alles.

Omnia blanda cave, latet hoc sub melle venenum.
(Mant.)
Den Schmeichlern ist nicht zu trauen.

Omnia conando docilis solertia vincit.
(Manil. Astron. 1, 95.)
Lust und Liebe zu einem Dinge
Macht alle Müh' und Arbeit geringe.

Omnia debentur morti. (Ovid.)
Es muß alles dem Tode einmal seine Schuld zahlen.
Uns hebt die Welle,
Verschlingt die Welle,
Und wir versinken. (Göthe.)

Omnia diligentiae subjiciuntur. (Antiph.)
Fleiß bricht alles Eis.

Omnia esculenta obsessis.
Die Noth macht rohe Bohnen zu Zuckerbrod.

Omni aetati mors est communis. (Cic. Senect. 19.)
Kein Alter hat ein Privilegium bei dem Tode.

Omnia fert aetas. (Virg. Ecl. 9, 51.)
Jedes Ding hat seine Zeit. – Zeit bringt Rosen. –
Kann's dein Verstand jetzt nicht begreifen,
Er wird schon mit den Jahren reifen.

Omnia mea mecum porto. (Cic. parad. 1.)
Ich habe nichts, als wie ich geh und stehe.

Omnia non pariter rerum sunt omnibus apta.
(Propert. 5, 8, 7.)
Allerlei dient nicht Jedermann.

Omnia pecunia effici possunt. (Cic.)
Baar Geld ist die Losung. — Geld ist eine gute Waare, sie gilt Sommer und Winter.

Omnia praeclara rara. (Cic. Lael. 21.)
Was nichts kostet, gilt auch nichts.

Omnia praeter animam debet. (Cic. p. Rosc. Am.)
Er ist blutarm. — Er hat in Blut und Leben nichts.

Omnia prius experiri verbis, quam armis, sapientem decet. (Ter. Eun. 4, 7, 19.)
Man muß erst die Güte versuchen, ehe man zum Aeußersten greift.

Omnia prospera eveniunt sequentibus deum, adversa spernentibus. (Liv.)
Liebe Gott vor allen Dingen,
So wird dir auch alles wohlgelingen.

Omnia, quae sensu volvuntur vota diurno,
Pectore sopito reddit amica quies.
(Claud. Cons. Hon. 6, 1.)
Was wir am Tage vorgenommen,
Pflegt uns im Schlafe vorzukommen.

Omnia secunda, saltat senex. (Serv. ad Virg.)
Er hat mehr Glück als Recht.

Omnia si perdas, famam servare memento,
Qua semel amissa postea nullus eris.
Gut verloren, unverloren;
Muth verloren, halb verloren;
Ehre verloren, alles verloren.

Omnia sub unam Myconum. (Strab.)
Er wirft sie alle in Eine Klasse.

Omnia sunt hominum tenui pendentia filo:
Et subito casu, quae valuere, ruunt.
(Ovid. Pont. 4, 3, 35.)
Alle Dinge eine Weile. — Es hängt bei der Menschen Schicksal alles an einem dünnen Faden. —
Der Menschen Wohlfahrt hängt an einem schwachen Stricke,
Was jetzt gen Himmel steigt, fällt plötzlich oft zurücke.

Omnia sunt ingrata, nihil fecisse, benigne est,
Debita pro meritis gratia nulla redit. (Catull. 74, 3.)
Undank ist der Welt Lohn. — Hohn für Lohn, Gestank für Dank.

Omnia temeraria periculosa. (Cic. p. Caec. 12.)
Wagen gewinnt, Wagen verliert.

Omnia tunc bona sunt, clausula quando bona est.
Ende gut, alles gut. — Es liegt nicht am wohl anfangen, sondern am wohl enden. — Es hilft nicht wohl spannen, sondern wohl abschießen.

Omnia vincit amor. (Virg. Ecl. 10, 69.)
Liebe überwindet alles. —
Die Liebe ist die Königin der Seelen,
Sie kann das furchtbar Streitende vermählen.

Omnia viscatis manibus legit, omnia sumit. (Lucil.)
Er macht lange Finger. — Er hat Pech an den Händen. — Sieh ihm auf die Hände, auf die Füße darfst du ihm nicht sehen.

Omnibus est nomen, sed idem non omnibus omen.
Dem Namen nach könnt' er's wohl seyn,
Doch stimmt damit die That nicht ein.

Omnibus ex aequo non dant sua munera divi.
Gott theilt seine Gaben ungleich aus.

Omnibus ignotae mortis timor. (Ovid. Halieut.)
Alles fürchtet sich vor dem Tode.

Omnibus ille idem pater est. (Lucret. 2, 990.)
Wir haben alle einen Vater. — Wir glauben all' an einen Gott.

Omnibus in rebus feliciter omnia cedent,
Si statuas finem principiumque deum.
Nimm Gott zum Anfang und zum Ende,
Damit sich alles glücklich wende.

Omnibus in rebus voluptatibus maximis fastidium finitimum est. (Cic. d. Orat. 3, 25.)
Auf Lust folgt Unlust.

Omnibus modis nocens. (Eurip.)
Er ist ein Schalk mit Haut und Haar, so weit er warm ist.

Omnibus nobis ut res dant sese, ita magni atque humiles sumus (Terent Hec. 3, 3, 20.)
Wie das Glück es giebt und wie stehn die Dinge,
Sind wir bald groß und bald geringe.

Omnibus rebus ego amorem credo et nitoribus nitore antevenire. (Plaut. Cas. 2, 3, 1.)
Es ist ein köstliches Ding um die Liebe.

Omnibus vestigiis inquirere.
Wie eine Stecknadel suchen.

Omni pede standum. (Quintil. 12.)
Man muß fest im Sattel sitzen. — Man kann nicht auf Einem Beine stehn.

Omnis erat vitulus, qui nunc fert cornua taurus.
Aus Kindern werden Leute.

Omnis est misera servitus. (Cic.)
Das Pferd, das den Hafer verdient, bekommt ihn selten.

Omnis herus monosyllabicus.

Großen Herren möchte man die Worte abbetteln.

Omnis homo mendax.

Zu einem lebendigen Menschen muß man sich Gutes und Böses versehen.

Omnis in Ascanio cari stat cura parentis.
(Virg. Aen. 1, 646.)

Auf der Eltern Schooß
Werden die Kinder groß,
Nie vergoltene Mühe
Opfern sie spät und frühe.

Omnis voluptas, quemcunque arrisit, nocet. (P. Syr.)

Auf die Lust kommt immer ein hinkender Bote.

Omni telorum genere oppugnare.

Alle Minen springen lassen.

Omnium horarum homo. (Quintil.)

Er paßt in alle Sättel.

Omnium rerum mors est extremum. (Cic.)

Der Tod macht Allem ein Ende.

Omnium rerum principia parva sunt, sed suis progressibus usa augentur. (Cic.)

Mit Nesteln fängt man an zu spielen. — Aus dem Kleinen kommt's Große.

Omnium rerum vicissitudo est. (Ter. Eun. 2, 2, 45.)

Es weht nicht allezeit Ein Wind. — Es währt alles nur eine Zeit lang.

O morte dira tristius leti genus. (Senec. Troad.)

Schlimmer als der Tod ist des Todes Kommen.

O nulla longi temporis felicitas. (Senec. Agam.)

Wo ist Glück hienieden? wo ist Dauer?
Alles reißt hinab der Zeiten Fluß. (Buri.)

Operam et sumtum perdere. (Plaut. Rud.)
Mühe und Unkosten vergeblich anwenden.

Operum fastigia spectantur, latent fundamenta. (Quintil. prooem. instit. lib. 1.)
Man schaut oft ein prächtiges Gebäude an, weiß aber nicht, was der Grund gekostet hat.

Opinionum commenta dies delet, naturae judicia confirmat.
Meinungen gehn unter in der Zeit, aber der Vernunft Aussprüche bewahrt sie.

Opinio vim facit veritati.
Sich bedünken lassen, ist der Wahrheit nachtheilig.

Oportet agrum imbecilliorem esse, quam agricolam. (Columell. 1, 3.)
Man muß nicht über sein Vermögen hinaus wollen. Nimm dir nicht mehr vor, als du übersehen kannst.

Oportet omnibus corydalis inesse cristam. (Simonid.)
Es hat jeder Mensch einen bösen Wurm. — Wir sind allzumal Sünder.

Oportet remum ducere, qui didicit. (Plutarch.)
Singen soll nur, wer's kann.

Oportet testudinis carnes edere aut non edere. (Athen.)
Ordentlich oder gar nicht.

Optanda mors est, sine metu mortis mori. (Senec. Troad.)

So leben, wie man wünscht zu leben,
Und seines ganzen Lebens sich bewußt,
Die Freundeshand dem Tod zu geben,
So sterben, das ist Lust.

Optat ephippia bos piger, optat arare caballus.
(Horat. epist. 1, 14, 44.)

Die Hüner, die im Korbe sind, wollten gern heraus, und die heraus sind, wollten gern hinein. —
Der Ochse wünscht den Zaum, der Klepper wünscht zu pflügen,
Wohl aber, wer sich läßt an seinem Stand genügen.

Opta vicino ut habeat, magis autem ollae.

Sorg' ein Jeder für sich selber, Gott für uns alle.

Optima, cibus invidiae.

Groß Gut hat Neider.

Optima conditio vitae mediocris habenda.

Die Mittelstras die beste was.

Optima cum pereant, deteriora manent. (Lotych.)

Unkraut verliert sich nicht. — Wo der gute Saam' ausgeht, Unkraut desto dichter steht. —
Alles Bessere fleucht von gierigen Händen entrissen,
Sein vollzähliges Maas füllet das Schlechtere stets.

Optima quaeque dies miseris mortalibus aevi
Prima fugit: subeunt morbi tristisque senectus;
Et labor et durae rapit inclementia mortis.
(Virg. Georg. 3, 66.)

Des Lebens bester Theil
Entflieht uns, wie ein Pfeil
Geschnellt vom raschen Bogen,
Dann kommen Gram und Noth
Und Alter und der Tod
Allmählig hergezogen.

Optimum aliena insania frui (Plin. H. N. 18, 5.)

Man muß durch Andrer Schaden klug werden. — Es ist sehr nützlich, wirst du durch fremden Schaden witzig.

Optimum est pati, quod emendare non possis.
(Senec. ep. 107.)
Was du nicht kannst meiden, sollst du geduldig leiden.

Optimum non nasci, proximum cito mori.
(Plin. H. N. 7, praef.)
Viel Jahr, viel Gefahr.

Optimum obsonium labor senectuti.
Wer jung erwirbt, alt nicht verdirbt.

Optimus est erranti portus mutatio consilii.
(Cic. Phil. 12, 2.)
Nicht mehr thun ist die beste Buße.

Optimus orandi magister est necessitas.
Noth lehrt beten.

Opus ad opus. (Aristoph)
Eine Schraube ohne Ende.

Opus perfunctorium.
Eine Arbeit, so drüber hin.

O quantum est in rebus inane. (Pers. Sat. 1, 1.)
O wie ist alles so eitel.

Ora et labora.
Bete und arbeite.

Orandum est, ut sit mens sana in corpore sano.
(Juv. Sat. 10, 356.)
Gott soll man bitten alle Stund,
Daß Leib und Seele bleib gesund.

Oratio medetur iracundiae. (Cic. Tusc. 3.)
Gut Gruß giebt gut Antwort. — Ein gutes Wort findet eine gute Statt.

Oratio sine malis est avis sine alis.
Ohne Kreuz geht kein Gebet von Herzen.

Orator non semper est operator (exorator.)
Bitten kann ein Jeder wohl,
Aber ob er's haben soll?

Ordine pervenies, quo non licet ire labore.
Was mit Ordnung geschieht, wird leicht.

Oresti pallium texere. (Aristoph.)
Die Perlen vor die Säue werfen.

Oris infraenis finis est calamitas. (Gell. 1, 15.)
Einem ungeziemenden Maul ist das Unglück zum Ziel gesteckt

Ornatus ex tuis virtutibus, si regnum possiderem. (Terent. Adelph.)
Du erhieltest gewiß als Auszeichnung ein Halseisen, wenn ich König wäre.

Ortus cuncta suos repetunt, matremque requirunt,
Et redit ad nihilum, quod fuit ante nihil.
(Corn. Gall. 1, 221.)
Woher ein jedes kommt, da pflegt sichs hinzuwenden,
Was einen Anfang hat, das muß auch wieder enden.

Ortus unius, alterius est interitus, et unius interitus, ortus est alterius. (Aristot.)
Es muß auf der Erde Eins dem Andern Platz machen.

Os castum verbis et candida palma vehuntur.
Züchtiger Mund und treue Hand,
Die passiren durch alle Land.

Oscitante uno, oscitat et alter.
Ein Narr macht viel Narren. — Wenn eine Gans trinkt, wollen sie alle trinken.

Osculana pugna. (Fest. Pomp.)
Das Blättchen hat sich gewendet. — Der unten lag, steht wieder oben.

Os inest orationi illi. (Themistocl.)
Es hat Hände und Füße, was er sagt.

Os sublinire. (Plaut. Aulul. 4, 6, 2,)
Hinters Licht führen. — Das Hälmlein durchs Maul ziehen.

Ostrei in morem haeret. (Aristoph.)
Er hängt sich an wie eine Klette.

O tacitum tormentum animi conscientia. (P. Syr.)
O welche tiefe geheime Pein,
Vom inneren Richter verklagt zu seyn.

Otia corpus alunt, animus quoque pascitur illis,
Immodicus contra carpit utrumque labor.
(Ovid. Pont. 1, 5, 21)
Es thut dem Leib und der Seele gut,
Schlafen, ruhn und ein guter Muth.
Und wenn man's will allzuhoch treiben,
So kann weder Leib noch Seele bekleiben. —
Dran, dran und immer dran,
Verderbet beide, Roß und Mann

Otia dant vitia. — Otium pulvinar Satanae.
Otium est fames omnis mali. (Ambros.)
Müssiggang ist aller Laster Anfang. — Müssiggang ist des Teufels Ruhebank

Otia si tollas periere Cupidinis arcus.
(Ovid. d. R. A. 1, 139.)
Wer brav arbeitet, dem wird die Wollust schon vergehen.

Otio qui nescit uti, plus negotii habet,
Quam cum est negotium, in negotio. (Enn.)
Wer seine Muße nicht benutzen kann,
Der ist fürwahr weit übler dran,
Als der von Arbeit überhäufte Mann.

Otium et reges prius, et beatas
Perdidit urbes. (Catull. 51.)
Der Mensch verkümmert im Frieden;
Müssige Ruh ist das Grab des Muthes. (Schiller.)

Otium fortunas secundas perdit. (Demosth)
Bleibt der Wolf in der Heide liegen, so bekommt er wenig Schafe.

Ovem in fronte, vulpem in corde gerit.
Es ist Fuchs in Schafskleidern.

Ovem lupo commisisti. (Ter. Eun. 5, 1, 56.)
Du hast den Bock zum Gärtner gestellt. — Der Wolf giebt einen bösen Schafhirten. — Du hast der Katze den Käse befohlen.

O vita misero longa, felici brevis. (P. Syr.)
Mit Schneckenfüßen schleicht die Zeit
In Gram und bittern Schmerzen
Doch unter Lust und Scherzen
Entflieht sie schnell, wer weiß, wie weit.

Ovo prognatus eodem. (Horat. Sat. 2, 1, 26,)
Er ist von demselben Holze.

Ovum agglutinas. (Diogenian.)
Du flickst Scherben.

P.

Pacem reduci velle, victori expedit.
(Senec. Herc. fur. 368)
Als Sieger läßt sichs gut Frieden schließen.

Pactoli opes. (Philostr.)
Ungeheure Reichthümer.

Palinodiam canere. (Plat.)

Sich auf das Maul klopfen. — Wieder hineinlügen, was er zuvor herausgelogen hatte.

Pallida mors aequo pulsat pede pauperum tabernas, Regumque turres. (Horat. od. 2, 4, 13.)

Der Tod nimmt weder Gift noch Gabe,
Daß er vor'm Reichen übertrabe,
König, Kaiser, arm, reich, jung, alt,
Weib, Mann, groß, klein, frißt der Tod kalt. —
Der Tod geht so aufs Königsschloß
Wie an ein armes Häuslein los.

Palma omnibus est in medio posita. (Ter Phorm. prol.)

Es steht einem Jeden frei, zu gewinnen; ein Jeder thue sein Bestes.

Palpari in tenebris. (Aristoph.)

Im Finstern tappen. — Weder aus noch ein wissen.

Palpum obtrudere. (Plaut. Pseud. 4, 1, 35.)

Einen Fuchsschwanz verkaufen.

Palumbem pro columba. (Plat. Theaet.)

Ein X für ein U.

Panagaea Diana.

Er hat nirgends Ruhe, kein Sitzefleisch.

Pandere vela orationis. (Cic. Tusc. 4, 5.)

Der Rede ihren freien Lauf lassen.

Panditur ad nullas janua nigra preces. (Prop. 4, 11, 2.)

Wer einmal in die Hölle kommt, kommt nicht wieder heraus.

Panicus casus, (terror.) (Cic. ad. Att. 7, 26.)

Ein unversehener Fall. (Schreck.)

Panis et vinum vires conservant et generant.
(Homer.)
Wein und Brod hilft vor dem Tod.

Papyri fructus non postulat magnam spicam. (Eurip.)
Er ist seinem Glücke nicht gewachsen.

Paratae lachrymae insidias, non fletum indicant.
(P. Syr.)
Wo stets die Thräne willig fließt,
Da fürchte eine Hinterlist.

Parce laudato; nam quem tu saepe probaris,
Una dies, qualis fuerit, ostendet, amicus.
(Cat. dist. 4, 28.)
Du sollst den Tag nicht vor dem Abend loben.

Parcendum est animo miserabile vulnus habenti.
(Ovid. Pont. 1, 6, 23.)
Berühre nicht des Freundes frische Wunde.

Pardi mortem adsimulat.
Er hat's faustdicke hinter den Ohren. — Es ist ihm nicht über den Weg zu trauen.

Parere scire, par imperio gloria est. (P. Syr.)
Gehorsam ist die schöne Pflicht,
Die, wie die Herrschaft selber nicht,
Des Ruhmes heilge Kränze flicht.

Pares cum paribus facillime congregantur.
(Cic. senect. 3.)
Gleich und gleich gesellt sich gern. — Vögel von einerlei Federn fliegen gern zusammen.

Par est fortuna labori.
Wie die Arbeit, so der Lohn.

Pareto legi quisque legem sanxeris. (Auson.)
Jeder, der's Gesetz gegeben,
Muß am ersten darnach leben.

Parieti loqueris.
Du bläsest in einen kalten Ofen.

Parisios bipedem si quis transmittat asellum,
Si fuit hic asinus, non ibi fiet equus.
Es flog ein Gänserich über den Rhein,
Und kam als Gickgack wieder herein.

Pariter remum ducere. (Aristoph.)
In Ein Horn blasen.

Parit puella, etiam si male adsit viro.
Was seyn soll, schickt sich wohl.

Par pari jugato conjux, dissidet quod impar est.
(Auson.)
Es prüfe, wer sich ewig bindet,
Ob sich das Herz zum Herzen findet,
Der Wahn ist kurz, die Reu ist lang. (Schiller.)

Par pari referto. (Terent. Eun.)
Wurst wider Wurst.

Pars beneficii est, quod petitur, si belle neges.
(P. Syr.)
Freundlich abgeschlagen
Will uns schon behagen.

Pars hominum vitiis gaudet constanter et urget
Propositum; pars multa natat, modo recta capessens
Interdum pravis obnoxia. (Horat. Sat. 2, 7, 6.)
Einige freun sich der Laster mit festem Bestand und verfolgen
Stetig den Zweck; viel schwimmen umher, bald rechtliches haschend,
Manchmal wieder vom Argen bewältiget. (Voß.)

Pars sanitatis velle sanari fuit. (Senec. Hippol.)
Es ist die halbe Gesundheit, gesund werden wollen

Parthi quo plus biberint, eo plus sitiunt.
Ein Trunk erfordert den andern. — Je mehr einer trinkt, desto mehr ihn dürstet.

Partitio non praefocatio. (Plutarch.)
Hier gilt Recht, nicht Gewalt.

Parturiunt montes, nascetur ridiculus mus.
(Horat. A. P. 139.)
Viel Geschrei und nichts dahinter. — Groß Geschrei und wenig Wolle, sagte der Teufel, als er eine Sau schor.
Ein Berg gebährt, was kommt heraus
An's Tagslicht? — Eine kleine Maus!

Parum sunt foris arma, nisi est et consilium domi.
(Cic. off. 1, 22.)
Mit Waffen muß man klug umgehn, wenn man etwas ausrichten will.

Parvae poterunt impellere causae in scelus. (Claud.)
Ein geringer Umstand kann oft zu einem großen Fehltritt verleiten.

Parva saepe scintilla contemta magnum excitavit incendium. (Curt. 6, 3, 11.)
Aus einem Fünkchen kann ein großes Feuer werden.

Parvo fames constat, magno fastidium. (Senec. ep. 17.)
Den Hunger kann man mit Wenigem stillen,
Doch Wähligen macht man's nimmer zu Willen.

Parvum parva decent.
Jeder muß sich nach seiner Decke strecken. — Kleine Vögel kleine Nester.

Parvum servabis, donec majora parabis.
Wer das Kleine verachtet, kriegt's Große nicht.

Parvus semper tuus pullus.
Das Kindische hängt Dir doch immer an.

Pascitur in vivis livor, post fata quiescit,
Tunc suus ex merito quemque tuetur honor.
(Ovid. Amor. 1, 15, 39.)

Abgunst weidet sich blos an Lebendigen. —
Nach dem Tode schweigt der Neid
Und es reicht zum süßen Lohne
Dann die Nachwelt uns die Krone.

Passibus ambiguis fortuna volubilis errat
Et manet in nullo certa tenaxque loco;
Sed modo laeta manet, vultus modo sumit acerbos,
Et tantùm constans in levitate sua est.
(Ovid. Trist. 5, 9, 15.)

Glück des Lebens! — wer dich fand, der lerne
Dich entbehren: denn so schnell entweicht
Nicht im Sturm die Wolke, die jetzt ferne
Scheint, jetzt da ist, jetzt dem Aug' entfleucht.
(Sophie Mereau.)

Fortuna setzt uns auf ein Rad;
Wer heut den Lichtsitz oben hat,
Liegen morgen unten. Bist du klug,
So schicke dich in den Betrug. (Zinzreff.)

Pastillos Rufillus olet, Gorgonius hircum.
(Horat. Sat. 1, 2, 27.)

Es hat jeder seinen Fehler.

Patere quod datur, quando optata non danunt dii.
(Caecil.)

Geht dir's nicht nach Wunsch und Willen,
Trag's geduldig und im Stillen.

Pater familias vendax sit, non emax. (Cato R. R.)

Ein guter Landmann muß mehr verkaufen, als kaufen.

Patiare potius ipse, quam facias, scelus.
(Senec. Theb.)

Besser Unrecht leiden, als Unrecht thun.

Patientia animi divitias occultas habet. (P. Syr.)
Verborgen in dem Herzen ruht
Geduld als unschätzbares Gut.

Pati necesse est multa mortalem mala. (Naev.)
Lieber Gott, man muß sich placken
Wie ein Lastthier auf der Welt,
Klötze sägen, Stöcke hacken,
Daß der Schweiß zur Erde fällt. (Langbein.)

— — Patrem sequitur sua proles.
Der Wein schmeckt nach dem Stocke.

Patria dat vitam, raro largitur honores,
Hos melius multo terra aliena dabit.
Der Pfennig gilt nirgends weniger, als wo er geschlagen ist.

Patriae fumus alieno igni luculentior. (Lucian.)
Wo der Hase geworfen ist, ist er am liebsten. — Ein jeder Vogel liebt das eigne Nest — Keiner lebt nach seiner Sitte besser als in eigner Hütte.

Patria est, ubicunque est bene. (Cic. Tusc. 5, 37.)
Wo es einem wohlgeht, da ist sein Vaterland. — Es ist überall gut Brod essen. — Biedermann's Erbe liegt in allen Landen.

Patria nihil dulcius, nihil carius in vita esse debet. (Cic.)
An's Vaterland, an's theure, schließ dich an,
Das halte fest mit deinem ganzen Herzen;
Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft;
Dort in der fremden Welt stehst du allein.
(Schiller.)

Patris est filius. (Varro.)
Er schlägt dem Vater nach. — Er wird der zweite Herr Papa.

Patrocli occasio. (Plutarch.)

Er giebt's durch die Blume.

Patroclo sordidior. (Eudem.)

Er ist ein wahrer Geizteufel.

Pauci ex multis amici sunt, qui certi sient.
(Plaut. Pseud. 1, 3, 156.)

Willst du nach wahren Freunden,
Die's treu und ehrlich meinten,
Im vollen Ernste fragen:
So werden ohne Schämen
Die meisten sich bequemen,
Die Freundschaft aufzusagen.

Paucis opus est ad bonam mentem litteris.
(Senec. ep. 106.)

Dem frommen und gottergebnen Sinn
Bringt Kunst und Wissenschaft wenig Gewinn.

Paucorum improbitas, universis calamitas, (P. Syr.)

Oft entgilt die ganze Stadt
Eines Buben Frevelthat.

Paulum sepultae distat inertiae
Celata virtus. (Hor. od. 4, 9.)

Ein weiser Mann, der sich nicht brauchen läßt und ein vergrabner Schatz, wozu sind sie nütze?
(Sirach 20, 32.)

Pauper non est, cui rerum suppetit usus.
(Horat. epist. 1, 12, 4.)

Wenn wir Nahrung und Kleider haben, so lasset uns genügen.

— — Paupertas impulit audax
Ut versus facerem. (Horat. epist. 2, 2, 51.)

Die Armuth, doch ihr müßt nicht lachen,
Die Armuth hieß mich Verse machen.

Paupertas omnes artes perdocet.
(Plaut. Stich. 1, 3, 24.)
Noth sucht Brod. — Wie Arme was verdienen, das lehrt die Armuth ihnen. – Armuth studirt, Reichthum spendirt.

Paupertas onus est et miserum et grave. (Terent.)
Armuth wehe thut.

Paupertas sapientiam sortita est. (Zenodot.)
Armuth lehrt geigen. — Wär' Armuth nicht, so wäre keine Kunst. — Armuth bringt Kunst und Demuth.

Pauper ubique jacet. (Ovid. Fast. 1, 218.)
An der Armuth will jeder die Schuhe wischen. — Wer liegt, über den läuft alle Welt hin. — Die Armen müssen überall hinter die Thüre.

— — Pax optima rerum,
Quas homini novisse datum est, pax una triumphis
Innumeris potior, pax custodire salutem
Et cives aequare potens. (Sil. 11, 594.)
Dem Frieden Heil! aus ihm quillt reine Freude,
Von Reue nie vergällt;
Er ist allein das köstlichste Geschmeide
Der Herrscher dieser Welt. (Müchler)
Schön ist der Friede! u. s w
(Schiller in der Braut von Messina.)

Peccare qui non prohibet, quum possit, jubet.
Wer, wo er konnte, das Böse nicht wehrte,
Giebt sich das Ansehn, als ob er's begehrte.

Peccatum extenuat, qui celeriter corrigit. (P. Syr.)
Bald gutgemacht ist nur halb verschuldet.

Pectora nostra duas non admittentia curas.
(Juven. 7, 65.)
Kein Hausknecht kann zweien Herren dienen.

Pectoribus mores tot sunt, quot in orbe figurae. (Ovid. art.)
Das menschliche Herz ist bald so, bald so gesinnt.

Pectus est, quod disertos facit. (Quintil.)
Wenn das Herz diktirt, spricht die Lippe leicht.
(Th. Körner.)

Peculium re non verbis augetur. (Pompon. JCt.)
Worte füllen den Sack nicht.

Pecunia absque peculio fragilis est. (Cels. JCt.)
Geld ohne Nahrung geht bald dahin.

Pecuniae obediunt omnia.
Geld regiert die Welt. – Geld macht den Markt. – Geld ist die Losung. — Geld, was stumm ist, macht gerade, was krumm ist.

Pecuniae oportet imperes, non servias. (P. Syr.)
Das Geld ist zum Gebrauche dein,
Drum sollst du nie sein Sklave seyn.

Pecuniae, vir. (Pindar.)
Geld macht den Mann.

Pecunia ingens generis humani bonum.
(Eurip. ap. Senec.)
Geld ist der Abgott dieser Welt.

Pecuniam in loco negligere, maximum interdum est lucrum. (Terent. Ad. 2, 2, 8.)
Man muß bisweilen die Wurst nach der Speckseite werfen. — Es ist ein guter Gulden, der ihrer zehn erspart.

Pecunia nervus belli. (Cic. Phil. 5, 2.)
Geld giebt im Kriege den rechten Nachdruck.

Pecuniosus damnari non potest. (Cic.)
Zu Rom ist keine größere Sünde, als arm seyn. — Zu Rom ist alles um Geld feil.

Pedarius Senator. (Cic. Att. 1, 19.)
Ein Jaherr.

Pedem dextrum in calceo, sinistrum in pelvi. (Suid.)
Er paßt in alle Sättel. — Er weiß sich in Alles zu schicken.

Pedem ubi ponat, non habet. (Cic. ad Att. 13.)
Er weiß nicht, wo er sein Haupt hinlegen soll.

Pedibus pecunia compensatur. (Cic. p. Flacc. 29.)
Mit unverdrossenen Füßen ist viel Geld zu ersparen.

Pedum visa est via. (Terent. Phorm. 2, 2, 11.)
Ich weiß nun schon, wie ichs angreifen muß.

Pegaso velocior.
Geschwind wie der Wind.

Pejora juvenes facile praecepta audiunt. (Sen. Thyest.)
Man braucht der Jugend nichts Böses zu lehren, sie lernen's wohl selber. —
Die Jugend ist zum Bösen leicht
Schon an und für sich selbst geneigt.

Pejus Babys tibia canit. (Athen.)
Er geht den Krebsgang.

Pellem alicui detrahere. (Horat. Sat. 2, 1, 64.)
Den Schalk aufdecken.

Pellem caninam rodere. (Mart.)
Verleumder wieder zur Bank hauen. — Gleiches mit Gleichem vergelten.

Pelle moras, brevis est magni fortuna favoris. (Sil. 4, 734.)
Wer was Gutes beginnt, mag eilen,
Die Gelegenheit möchte nicht immer verweilen.

Pelle sub agnina latitat mens saepe lupina.

Hüte dich vor den Katzen, die vorn lecken und hinten kratzen. — In Schafekleidern stecken oft reißende Wölfe.

Pellenaea tunica. (Suid.)

Ein Kleid aus der Großmutter Nachlasse.

Pelliculam curare. (Horat. Sat. 2, 5, 38.)

Sich einen guten Tag machen. — Sich bene seyn lassen.

Pelliculam veterem retines. (Pers. 5, 116.)

Du bist unverbesserlich geboren.

Pellucet quasi laterna Punica. (Plaut. Aul, 3, 6, 29.)

Er glänzt wie eine Speckschwarte.

Penelopes telam retexere. (Cic. Acadd. 2.)

Sich vergeblich bemühen. — Immer wieder einreißen, was man aufgebaut hat.

Pennas nido majores extendere. (Horat. epist.)

Sein Gütchen vermehren. — Oder: übermüthig werden.

Penulam aestate deteris. (Zenod. Suid.)

Du reißest im Sommer die Kleider ab und hast dann im Winter nichts.

Penulam scindere. (Cic. Att. 13.)

Einem bald die Aermel ausreißen, daß er bleiben soll.

Peragit lentis passibus annus iter.
(Ovid. Trist. 5, 11, 6.)

Ein Jahr geht nicht so schnell vorbei.

Per angusta ad augusta. — Per aspera ad astra.

Durch Enge zu Gepränge. — Durch Leiden zu Freuden.

Per antiquum diem. (Diogenian.)

Zu Olims Zeiten. — Von Anno 1 her. — Ein alter Schaden.

Peras imposuit Jupiter nobis duas:
Propriis repletam vitiis post tergum dedit,
Alienis ante pectus suspendit gravem. (Phaedr. 4, 9.)

Wir sehen den Splitter in eines Andern Auge, aber den Balken in unserm eignen nicht.

Percontatorem fugito, nam garrulus idem est,
Nec retinent patulae commissa fideliter aures.
(Horat. epist. 1, 18, 69.)

Wer viel fragt nach neuen Mähren,
Dem wirst du das Weiterschwatzen nicht wehren.

Perdere est dignus bona, qui nescit uti.
(Senec. Hippol.)

Der verliert mit Recht sein Geld,
Der's nicht braucht und zusammenhält.

Perdere naulum (Juven. Sat. 8, 97.)

Das Hemde vom Leibe verlieren.

Perdicis crura. (Aristoph.)

Er ist lendenlahm.

Perditur exiguo quaesitum tempore longo. (Cato.)

Es kommt in Pfennigen und geht Thalerweise weg.

Perediam et Perbibesiam subegit solus.
(Plaut. Curc. 3, 7, 74.)

Er stellt seinen Mann im Essen und Trinken. — Er hat Freßland und Sauficien allein erobert.

Perfer et obdura, dolor hic tibi proderit olim,
Saepe tulit lassis succus amarus opem.
(Ovid. Amor. 3, 11, 7.)

Drücke und bücke dich, und siehe deine Jahre aus, es wird dich nicht gereuen. — Geduld ist der Tugend Schild. —
Wer sich ins Leiden schicken kann,
Den wird die Hoffnung nicht verlahn.

Perfusus aceto. (Horat. Sat. 1, 7, 32.)
Man hat ihm den Kopf mit Lauge gewaschen.

Per hastae cuspidem currere.
Eine halsbrechende Arbeit vornehmen.

Peribis, si non feceris. (Gell. N. A. 3, 3.)
Wurst oder Schale.

Pericula timidus, etiam quae non sunt, videt. (P. Syr.)
Der Furchtsame sieht überall Gespenster.

Periculosa potentium offensa. (Quintil. 2, 20.)
Große Herren erzürnen, ist gefährlich. — Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

Periculosum est, canem intestina gustasse. (Theocr. 10.)
Wenn die Katze einmal hinter den Schmeer ist, läßt sie nicht wieder ab.

Per ignem incedis. (Aristoph.)
Es ist nicht zu spaßen. — Du schwebst in großer Gefahr.

Periit sus et talentum et nuptiae.
Es ist Hopfen und Malz verloren.

Perit voluptas, virtus immortalis est.
Wollust vergeht, Tugend besteht.

Per medium annulum traharis oportet. (Aristoph. Plut.)
Du hängst blos zwischen Haut und Knochen. — Ich glaube, du gehst durch ein Nadelöhr.

Permittes ipsis expendere numinibus, quid
Conveniat nobis, rebusque sit utile nostris.
(Juven. Sat. 10, 347.

Stelle deine Sache dem Himmel anheim, er wirds wohl machen.

Per nebulam. (Plaut. Pseud. 1, 5.) — Per caliginem. Per somnium. (recordor.)

Ich erinnere mich dessen noch wie im Traume.

Per pisces et aves mnlti periere scholares.

Fischefangen und Vogelstellen verdarb schon manchen Junggesellen.

Per quae quis peccat, per idem punitur et idem.

Womit einer sündigt, damit wird er auch gestraft.

Per risum multum debes cognoscere stultum.

An vielen Lachen und Plarren erkennt man den Narren.

Persaepe sacra haud sacrificata devorat. (Athen.)

Er nähme es vom Altare, wenn es etwas für seinen Schnabel giebt.

Per solis radios, Tarpejaque fulmina jurat.
(Juven. Sat. 13, 78.)

Er schwört das Blaue vom Himmel herunter.

Perspicito tecum tacitus, quid quisque loquatur,
Sermo hominum mores et celat et indicat idem.
(Cat. dist. 4, 20.)

Erwäge genau, was ein Jeder spricht,
Denn die Rede giebt von der Menschen Gedanken
Bald sichere Kunde, bald wieder nicht.

Perstrepunt, domini ubi absunt. (Ter. Eun. 3, 5.)

Ging Mietzel aus,
So halten die Mäuse Tanz im Haus.
(Hans Sachs.)

Persuasio est impedimentum profectus. (Bion.)
Dünkel hindert das Weiterkommen.

Per transennam inspicere. (Cic. d. Orat. 1. 35.)
Von ferne, obenhin besehn.

Per varios casus, per tot discrimina rerum
Tendimus in coelum, sedes ubi fata quietas
Ostendunt. (Virg. Aen. 1, 204.)
Wer in's Himmelreich gehen will,
Muß zuvor leiden ohne Ziel.

Per varios casus praeceps rota volvitur. (Sil. Ital.)
Es geht nirgends wunderlicher zu, als in der Welt.

Per varios usus artem experientia fecit. (Manil. 1, 61.)
Uebung bringt Kunst.

Petere abstine, concedi quod nefas tibi.
(Acc. in Diomed.)
Begehre nicht, was du nicht sollst.

Phalaridis imperium.
Ein strenges Regiment.

Phaniae janua. (Eustath.)
Er ist nicht daheim, weiß aber sein Haus nicht.

Philippide tenuius. (Athen.)
Magerer als ein Hering.

Philotesium poculum. (Plutarch.)
Ein Trunk auf Brüderschaft.

Phocensium execratio. (Zenod.)
Ein Schwur, daß einem die Haare zu Berge stehen.

Phoenice rarior.
Ein weißer Sperling. — Ein seltner Gast.

Phoenicum pacta. (Suid.)

Au der Hunde Hinken, Buhlschwester-Winken,
Der Krämer Schwören soll sich Niemand kehren.

Phrynondas alter. (Suid.)

Er ist ein Durchtriebener. — Er ist durch alle Schulen durch.

Phryx plagis emendatur. (Cic. p. Flacc. 27.)

Wer nicht hören will, muß fühlen — Narren soll man mit Kolben lausen. — Nußbäume, Esel und Weiber wollen geschlagen seyn, wenn sie etwas taugen sollen. — Wenn man den Stockfisch nicht klopft, ist er nichts nütz.

Pica cum luscinia certat.

Die Elster will mit der Nachtigall um die Wette singen. — Der Narr will den Doktor lehren.

— — Pictoribus atque poetis
Quidlibet audendi semper fuit aequa potestas.
(Horat. A. P. 9)

Frei steht Dichtern und Malern zugleich
Stets des Schaffens unendliches Reich. —
Die Maler und Poeten fast über nichts erröthen,
Was sie erfinnen frei und ohne alle Scheu.

Pietas fundamentum est omnium virtutum.
(Cic. p. Planc. 12.)

Gottseligkeit ist der Grund zu allen Tugenden.

Pietas grata est deo. (Cic.)

Wer Gott fürchtet und recht thut, der ist ihm angenehm.

Pietas tutissima virtus. (Virg. Aen.)

Gottessinn und Frömmigkeit ist der Tugend Ehrenkleid.

Pilas quasi dii habent homines. (Plaut. Capt. prol. 22.)

Der Mensch ist ein Fangball des Schicksals.

Pileum dat, ut pallium recipiat.
Er wirft die Bratwurst nach der Speckseite.

Pili non facio. (Catull.)
Ich gebe keinen Heller drum.

Pilus in medio. (Theocr.)
Es fehlt kein Haar dran.

Pinguior lecytho. (Diogenian.)
Ein Schmierflegel.

Pinguis amor, nimiumque potens in taedia nobis
Vertitur et stomacho dulcis ut esca nocet.
(Ovid. Amor. 2, 19, 25.)
Gar zu heiße Liebe macht uns bald satt und überdrüßig.

Pinguis venter non gignit sensum tenuem. (Galen.)
Ein voller Fraß studirt nicht was. — Voller Kropf, toller Kopf.

Piscator ictus sapiet. (Zenodot.)
Durch Schaden wird man klug. — Was versehrt, das lehrt.

Piscem natare doces. (Diogenian.)
Du willst den Doktor lehren.

Piscis nequam est nisi recens. (Plaut. Asin. 1, 3.)
Ein dreitägiger Fisch taugt nicht auf den Tisch. — Ein dreitägiger Gast ist eine Last. — Wann der Gast am liebsten ist, soll er wandern.

Piscis primum a capite foetet.
Aber wie soll man die Knechte loben,
Kommt doch das Aergerniß von oben,
Wie die Knechte, so auch das Haupt. (Schiller.)

Pistillo calvior.

Er hat nicht mehr vier Haare auf dem Kopfe.

Placabiles sunt mentes bonorum.

Ein gut Gemüth ist bald versöhnt.

Placatur donis Jupiter ipse datis. (Ovid. d. Art.)

Wer gut schmiert, fährt gut.

Placide bos (incedit.)

Mit Gemach kommt man auch weit.

Planta quae saepe transfertur, non convalescit. (Senec. epist. 2.)

Ein Stein, der hin und hergewälzt wird, kann nicht berasen.

Platonis numeris obscurius. (Cic. ad Att. 7.)

Es kann sich kein Mensch hinein finden.

Plaustra conviciis onusta. (Lucian.)

Eine Fluth oder: ganze Rüstwagen voll Schmähreden.

Plaustrum perculi. (Plaut. Epid. 4, 2, 22.)

Ich habe den Karren in den Dreck geführt.

Plena manu. (Cic. Att. 2.)

Es geht bei ihm aus einem großen Beutel.

Plenilunio fiet. (Aristoph.)

Auf den Nimmermehrstag. — Wenn die Sonne still steht.

Plenus rimarum sum, huc atque illuc perfluo. (Terent. Eun. 1, 2.)

Ich kann nichts verschweigen, es drückt mir das Herz ab.

Plenus venter non studet libenter.

Ein voller Bauch studirt nicht gern. — Voller Kropf, toller Kopf.

Plerique homines, quos quum nihil refert, pudet; ubi pudendum est,
Ibi eos deserit pudor, quum usus est, ut pudeant.
(Plaut. Epid. 2, 1, 1.)

Unser Herz ist trotzig, wenn es verzagt seyn und verzagt, wenn es trotzig seyn sollte.
(Baumgarten-Crusius.)

Plerique metu boni, non innocentia. (P. Syr.)

Die Furcht hat mehr Götter gemacht als die Frömmigkeit.

Plerisque responsi loco silentium est. (Menand.)

Keine Antwort ist auch eine Antwort. — Mit Stillschweigen verantwortet man viel — Es gehört nicht auf alle Fragen eine Antwort.

Plumbeo jugulare gladio. (Cic. ad Att.)

Auf eine plumpe, ungeschickte Art den Beweis führen.

Plures adorant solem orientem quam occidentem.
(Plutarch.)

Jung und schön hat Allen jederzeit gefallen. — Junge Regenten werden mehr geehrt, als die alten.

Plures amicos re secunda compares
Paucos amicos rebus adversis probes. (Auson.)

In des Glückes sonnigem Schein
Hast du der Freunde unendliche Zahl,
Aber trübt sich der Himmel einmal,
Bald mit Wenigen bist du allein.

Plures thriobolos, paucos est cernere vates. (Zenod.)

Es sind nicht alle Köche, die lange Messer tragen. — Viele sind berufen, aber wenig sind auserwählt.

Plurima qui aggreditur, nil apte perficit unquam.

Wer zu viel anfängt, bringt wenig zu Stande.

Pluris est oculatus testis unus, quam auriti decem.
(Plaut. Trucul. 2, 6, 8.)

Sehen geht vor Hören.

Plurium calculus vincit.

Die meisten Stimmen gelten.

Plus aloës, quam mellis habet. (Juv. Sat. 6, 180)

Es bringt mehr Unlust als Lust.

Plus apud Campanos unguenti quam apud caeteros olei fit. (Plin. H. N.)

Was man da wegwirft, wird an andern Orten hochgehalten.

Plus in alieno quam in suo negotio vident homines.
(Sen. ep. 110.)

Ein Jeder kehre erst vor seiner Thüre.

Plus mereri debet, in quo virtus est. (Varro.)

Dem Verdienst die Ehre.

Plus oportet scire servum, quam loqui.
(Plaut. Mil. Glor. 2, 5, 67.)

Ein Knecht soll viel hören und wenig reden, die Ohren offen und das Maul zu haben.

Plus potest, qui plus valet. (Plaut. Trucul. 4, 3, 38.)

Der Stärkste steckt den Schwachen in Sack.

Plus scire satius est, quam loqui.
(Plaud. Epid. 1, 1, 57.)

Man muß nicht alles sagen, was man weiß.

Plus stricto mendax offendit lingua mucrone.

Eine Lügenzunge schneidet schärfer als ein Schwerdt.

Plus valet humanis viribus ira dei.
(Ovid Trist. 5, 13, 14.)

Wider Gottes Zorn ist menschliche Macht verlor'n.

Plus vigila semper, nec somno deditus esto,
Nam diuturna quies vitiis alimenta ministrat.
(Cato dist. 1, 2.)

Müssiggang ist aller Laster Anfang. —
— Der Mensch verkümmert im Frieden,
Müssige Ruh ist das Grab des Muths. (Schiller.)

Plus vident oculi, quam oculus.
Zwei sehn mehr, als Einer.

Poenam moratur improbus, non praeterit. (P. Syr.)
Gottes Rache kommt spät, aber sicher.

Poena unius est multorum metus.
Wenn man Einige straft, schreckt man die Uebrigen ab.

Poena vehemens — —
Nocte dieque suum gestare in pectore testem.
(Juven. Sat. 13, 196.)

Bitter, bitter ist die Pein,
Eigner Richter sich zu seyn.
O ein Richter, der durch List
Ewig unbestechlich ist. (Overbeck.)

Poenitentia sera raro vera. (Augustin.)
Nachreu Weiberreu.

Poenitentia vera nunquam est sera. (Fulgent.)
Wahre Buße kommt nie zu spät.

Poëtae multa mentiuntur. (Aristot.)
Ein Dichter ist ein solcher Mann,
Der recht künstlich lügen kann.

Poëtae post mortem nobilitari volunt.
(Cic. Tusc. 1, 15.)

Ewig klingen Dichternamen
Ueber Tod und Trennung fort. (Treitschke.)

Poëtae quasi deorum aliquo dono atque munere commendati nobis esse videntur. (Cic. p. Arch. 8.)

Der Sänger fleht in heil'ger Huth. (A. W. Schlegel.)
Schön sind die Gaben des Liedes!
Aus der Götter Hand
Fallen sie herrlich und wunderbar. (Schreiber.)

Pollicitis dives quilibet esse potest. (Ovid. A. A. 1, 444.)

Versprechen und halten ist zweierlei. — Die am meisten zusagen, halten am wenigsten. — Zusagen ist herrisch, halten ist bäurisch. — Capaunen werden nicht fett davon, wenn sie Luft, mit Versprechungen gefüllt, essen. (Shakespeare.)

Polycrates matrem pascit. (Zenod.)

Er ist sehr wohlthätig, aber aus Andrer Beutel.

Polypi caput. (Plutarch.)

Er hat seine guten und schlechten Seiten.

Polypi mentem obtine. (Plutarch.)

Du mußt Fuchs und Hase seyn.

Poma, ova atque nuces, si det tibi sordida, gustes.

Einem geschenkten Gaul sieht man nicht ins Maul.

Pondus equo tenero decet haud imponere magnum.

Kleine Pferde, kleine Tagereise.

Pone seram, cohibe: sed quis custodiet ipsos
Custodes? (Juven. Sat. 6, 345.)

Es ist gerade so, als ob man den Wolf über die Schafe setzt.

Pontificialis coena. (Horat. Od.)

Ein Gastmahl wie bei einem Prälaten.

Porcum immola. (Plaut. Menaechm.)

Du bist ein Candidat des Tollhauses.

Porrectis pedibus dormire. (Lucian.)
Schlafen, wie Hans ohne Sorgen.

Porta patens esto, nulli claudaris honesto.
Wer ehrlich ist, der komm' herein,
Ihm soll die Thür geöffnet seyn.

Portus miseriae ars.
Kunst hat einen Freibrief in alle Länder.

Posse vinci pulchrum est, ubi victoria est damnosa.
Man muß bisweilen ein Auge zudrücken.

Post acerba prudentior.
Durch Schaden wird man klug. — Die Ruthe macht fromme Kinder.

Post bellum auxilium. (Suid.)
Post festum venire. (Plat.)
Kommen, wenn die Messe gesungen ist; wenn der Ablaß gegeben ist.

Post equitem sedet atra cura. (Hor. Sat. 1, 1.)
Den Letzten beißen die Hunde.

Posteriores cogitationes sapientiores esse solent. (Cic. Phil. 12, 2.)
Wenn die Herren vom Rathhause kommen, sind sie am klügsten.

Post folia cadunt arbores. (Plaut. Menaechm.)
Wenn man den Teufel in die Kirche läßt, so will er auch auf den höchsten Altar. — Giebt man einem Bauer den Finger, so will er die ganze Hand haben.

Post gaudia luctus. Post nubila Phoebus. (Ovid.)
Auf Freude folgt Leid. — Auf Regen Sonnenschein. Es weht nicht allezeit Ein Wind. — Auf eine kurze Fastnacht folgt Fasten.

Postica sanna. (Pers. Sat. 1, 62.)
Einen im Rücken auslachen. — Einen Esel bohren.

Postico discedere. (Galen.)
Davon gehn, wie die Katze vom Taubenschlage. — Hinter der Thür Urlaub nehmen.

Post multa virtus opera laxari solet.
(Senec. Herc. fur.)
Auch bei Starken muß nach vielen Streichen
Endlich doch die Kraft der Schwäche weichen.

Post principia (ero). (Terent. Eun.)
Um eurer Tapferkeit Raum zu geben,
Will ich mich hinter die Fronte begeben. —
Hinter dem Berge halten. — Hoch genug macht alte Kriegsleute.

— — Postquam mortalia cernunt
Tentamenta nihil, nihil artes posse medentum
Auxilium coeleste petunt. (Ovid. Met. 15, 629.)
Ist's mit der Menschenhülfe aus,
Dann gehn sie erst zum Gotteshaus.

Post rem devoratam ratio. (Plaut. Trin.)
Sparen, wenn nichts mehr da ist.

Post tres saepe dies vilescit piscis et hospes.
Man kann eines Gastes bald überdrüßig werden.

Postulat, ut capiat, quae non intelligit, arma.
(Ovid. Met. 13, 295.)
Er hat ein Geschicke zum Kriegsmann, wie der Esel zum Tanzen.

Potenti irasci, sibi periculum est quaerere. (P. Syr.)
Mit großen Herren ist nicht zu spaßen.

Potest ex casa vir magnus exire. (Senec. ep. 66.)
Es kann wohl aus einem Bauerhüttlein ein großer Mann kommen.

Practica est multiplex.
Man kann sich auf allerlei Art durchhelfen.

Praecocia ingenia cito deficiunt.
Kluge Kinder leben nicht lange.

Praeferre patriam liberis regem decet.
(Senec. Troad.)
Es dürfen Kinder und Verwandte
Nicht stehn dem Fürsten über'm Vaterlande.

Praemansum in os inserere. (Cic. Orat.)
Man muß es ihm einkauen (einstreichen) wie einem Kinde.

Praemio et poena res publica continetur. (Solon.)
Wohl und Wehe erhält das gemeine Wesen. —
Soll das Regiment gedeihn,
Müssen Lohn und Strafe seyn.

Praemovet venatum. (Plat.)
Er verdirbt alles durch seine plumpe Anstellung.

Praesens absens. (Aristoph.)
Er ist mit seinem Gedanken im Gerstenfelde.

Praesentem fortunam boni consule. (Plat.)
Man muß es nehmen, wie es kommt. — Man muß Zeit und Glück erwarten.

Praestantia animi omnibus bonis corporis anteit. (Cic.)
Praestat corpore quam anima languere.
Höher als Stärke des Körpers und Gut
Geht gesunde Seele und fröhlicher Muth.

Praestat canem irritare, quam anum. (Menand.)

Ich will lieber einen Hund aufbringen, als ein altes Weib.

Praestat habere acerbos.

Es ist besser ein offenbarer Feind, als ein meuchlerischer Freund.

Praestat invidiosum esse, quam miserabilem. (Herod.)

Es ist besser des Hassers Neiden als des Gönners Mitleiden. —

Lieber durch Leiden
Möcht' ich mich schlagen,
Als so viel Freuden
Des Lebens ertragen. (Göthe.)

Praestat saepe dies, annus quod ferre recusat.

Es beschert oft einem ein Tag, was sonst im Jahr nicht gedeihen mag.

Praestat uni malo obnoxium esse, quam duobus. (Aristoph.)

Besser scheel, denn gar blind. — Besser in der Acht, denn in der Hacht. — Es ist besser gutlos als ehrlos. — Es ist besser einen Arm ausgefallen, als den Hals gebrochen.

Praesumitur bonus de bono genere natus.

Wer um die Tochter will bitten, der sehe auf der Mutter Sitten. — Biedre Aeltern, denkt man schon, haben einen biedern Sohn.

Praeterea video, quod, si non ungitur axis,
Tardius inceptum continuatur iter.

Wer nicht gut schmiert, fährt nicht gut.

Praeterita magis reprehendi possunt, quam corrigi. (Liv.)

Was vorbei ist, läßt sich leichter tadeln, als ändern. Zu geschehenen Dingen soll man das Beste reden.

Praeter Sibyllam leget nemo. (Plaut. Pseud.)
Das muß ein Prophet seyn, der das verstehen will.

Praevertit anchorae jactum deus.
Da hat der liebe Gott ein Einsehen gehabt. — Es ist wunderbar zum Glück ausgeschlagen.

Prandium caninum. (Gell. 13, 29.)
Ein Gastmahl, wo man Gänsewein trinkt.

Prava consilia in auctoris semper caput recidunt. (Liv. 36, 29.)
Untreu schlägt ihren eignen Herrn.

Preces potentum armatae. (Plat.)
Großer Herren Bitten sind Befehle.

Premere pollicem. (Plin. 17, 11.)
Auf jemand gut zu sprechen seyn.

Premitur virtus, non opprimitur.
Was Gott will erquicken, kann niemand unterdrücken.

Pretio parata, vincitur pretio fides. (Sen. Agam.)
Erkaufter Treue vertraue nie,
Wer das Meiste bietet, dem folget sie.

Pridie caveas, ne facias, cujus te pigeat postridie. (Plaut.)
Zuvorgethan und nachbedacht, hat manchen in groß Leid gebracht. — Nie thue das den Einen Tag, was dich den Andern reuen mag.

Prima facie, prima fronte. (Quintil.)
Gleich beim ersten Anblick. — Ich hab's ihm an der Nase angesehn.

Prima scelerum mater avaritia. (Claud.)
Der Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.

Primas jactare hastas. (Cic. d. Orat. 2.)
Scharmutziren.

Primum auscultare disce, si nescis loqui. (Pompon.)
Kinder müssen warten, bis sie gefragt werden.

Primum Mars in filiis laudatus est. (Suid.)
Junge Engel, alte Teufel.

Primum recte valere, proxima forma, tertio loco divitiae. (Plat.)
Kommt Gesundheit erst, dann schöne Gestalt,
Dann Reichthum, so wirst du mit Freuden alt.

Principibus placuisse viris non ultima laus est. (Horat. epist. 1, 17, 35.)
Dem Würdigsten gefallen ist wahres Lob vor allen. — Wer Beförderung haben will, muß es mit dem Kopf und nicht mit dem Schwanz halten. — Wer großen Herren wohlgefällt, ist werth und glücklich in der Welt.

Principiis obsta, sero medicina paratur,
Cum mala per longas invaluere moras.
(Ovid. Rem. Am. 1, 91.)
Dem Bösen muß man bald in erster Blüthe wehren,
Denn nachmals wird es sich an keine Mittel kehren.

Principis est virtus maxima nosse suos. (Martial. 8, 15, 8.)
Ein Hirte muß seine Schafe kennen.

Principium dimidium totius. (Hesiod.)
Wohlangefangen ist halb vollendet. — Begonnen ist halb gewonnen. — Frisch gewagt, ist halb gewonnen.

Principium fervet, medium tepet, ultima frigent.
Neue Besen kehren gut.

Prius locusta bovem pariet. (Enn.) — Prius ovem lupus ducat uxorem. (Aristoph.) — Prius testudo leporem anteverterit. (Diogenian.)

Eher geht der Berg ins Thal spatzieren. — Eher wird ein Hase mit der Trommel gefangen oder von einer Schnecke eingeholt.

Prius quam assa sit farina. (Eustath.)
Du greifst alles verkehrt an. — Du spannst die Pferde hinter den Wagen.

Prius quam fiat, factis prohibendum est scelus. (Enn.)
Ein Bubenstück muß man in der Geburt ersticken.

Priusquam incipias, consulito, et ubi consulueris, mature opus est facto. (Sallust. Cat. c. 1.)
Wer einen großen Sprung thun will, gehe zuvor hinter sich. — Erst wieg's, dann wag's. — Erst besinn' es, dann beginn' es.

Priusquam sortiaris, communia devoras. (Suid.)
Du denkst, wenn ich nur habe, die Andern mögen sehn, wie sie zurecht kommen.

Proba materias data est, si probum adhibeas fabrum. (Plaut. Poen. 4, 2, 93.)
Vor der rechten Schmiede wird man recht beschlagen.

Proba merx facile emtorem repperit. (Plaut. Poen. 1, 2, 129.)
Gute Waare verkauft sich selbst.

Pro beneficentia Agamemnonem ulti sunt Achivi.
Wer der Gemeinde dient, der dient einem bösen Herrn.

Probis probari potius quam multis decet. (Acc.)
Strebe nimmer nach Gunst bei Allen,
Suche den Guten nur zu gefallen.

— — Probitas laudatur et alget. (Juv. Sat. 1, 74)
Man rühmt die Rechtschaffenheit und läßt sie erfrieren.

Probitas longum perdurat in aevum.
(Ovid. medic. fac. 49.)
Ehrlichkeit währt am längsten.

Probum patrem esse oportet, qui gnatum suum
Esse probiorem, quam ipsus fuerit, postulet.
(Plaut. Pseud. 1, 5, 23.)
Der Vater ist des Vaternamens werth,
Der besser, als er selbst, den Sohn begehrt.

— — Probus quis
Nobiscum vivit, multum demissus homo, illi
Tardo ac cognomen pingui damus.
(Horat. Sat. 1, 3, 56.)
— — Beträgt sich
Ehrlich einer mit uns? O des gar schwachmüthigen! Jenem
Langsamen leihn wir den Namen des dümmlichen. (Voß.)

Procacitate linquae vitae sordes non eluuntur.
(Cic. in Salust.)
Der Schandfleck eines bösen Lebens läßt sich nicht mit unnützen Worten abwaschen.

Procridis telum.
Es gelingt ihm alles. — Bei ihm ist nicht blos alle Tage Jagdtag, sondern auch Fahtag.

Procul ab auribus nuntius veniat. (Suid.)
Das wolle der Himmel verhüten. — Da sei Gott für.

Procul a Jove, procul a fulmine. (Diogen.)
Weit davon ist gut vor'm Schuß. — Mit großen Herren ist nicht gut Kirschen essen.

Procul a pedibus equinis. (Diogen.)
Mach dich aus dem Staube.

Pro Delo Calauriam.
Ein Dienst ist des andern werth. — Eine Hand wäscht die andere.

Prodest, quicunque obesse non vult, cum potest. (P. Syr.)
Dank bist du schuldig jedem Mann,
Der dir nicht schadet, wenn er's kann.

Prodigus est natus de parco patre creatus.
Ein Sparer will einen Zehrer haben.

Productus testis, salvo tamen ante pudore,
Quantumcunque potes, celato crimen amici.
(Cato dist. 3, 4.)
Laß nie, verträgt sich's mit deinem Gewissen,
Der Freunden Vergehn die Andern wissen.

Profectum faciunt rarum, quos debita stringnnt.
Bei Schulden ist übel fortkommen.

Profectus ad Apaturia rediit Majo. (Suid.)
Er vergißt ganz das Wiederkommen.

Prohibere nulla ratio periturum potest. (Senec. Hipp.)
Wo, dieses Lebens überdrüßig,
Ein Mensch dem Tod sich in die Arme wirft,
Ist jede Warnung überflüßig.

Proh Superi! quantum mortalia pectora caecae
Noctis habent! (Ovid. Met. 6, 473.)
Kennst du die Tiefen des menschlichen Herzens? Sie gleichen
Tiefen der See, nur im Nu offen dem forschenden Blick.
Rastlos gleiten die Wellen bald ruhig, bald stürmisch darüber,
Bald verbergend den Grund, bald ihn enthüllend dem Licht.
Herrliche Schätze verrathen sich da, Goldkörner und Perlen,
Aber auch schwarzes Gewürm kriechet am Boden daher.
(Ch. Schreiber.)

Projicit ampullas et sesquipedalia verba.
(Hor. A. P. 97.)
Er schneidet gewaltig auf.

Pro lege et pro grege. (Alphons.)
Für reine Lehr' und Unterthan
Soll ein Regent sein Leben lahn.

Pro malo cane suem reposcis. (Diogen.)
Wer tauschen will, hat Lust zum Betriegen.

Promus magis quam condus. (Auson.)
Er sollte leichter ein Dorf verzehren, als ein Haus gewinnen.

Prona est timori semper in pejus fides.
(Senec. Herc. fur.)
Furcht vergrößert stets, was wir befürchten.

Pro patria et in patria mori praeclarum. (Cic.)
Ach herrlich ist der Tod des Vaterlands.

Pro peccato magno paulum supplicii satis est patri.
(Terent. Andr.)
Nie straft der Vater nach Gerechtigkeit,
Ihm ist's genug, wenn es den Sohn nur reut.

Pro perca scorpium. (Athen.)
Für einen Fisch eine Schlange bieten.

Propria laus sordet.
Eigenlob stinkt. — Wer sich selbst lobt, heißt Lästerlein. — Wer sich selbst lobt, muß böse Nachbarn haben.

Propria vineta caede. (Horat. epist. 2, 1, 220.)
Arzt, hilf dir selber. — Fege erst vor deiner Thür.

Proprii nominis oblivisci. (Lucian.)
Sogar vergessen, wie man heißt.

Prora et puppis. (Philostr.)

Ich habe das Züchtigen und Loslassen. — Es ist mein Thun und Lassen. — Es ist mein aus und an.

Pro ratione deus dispertit frigora vestis.

Einen Jeden friert, nachdem er die Kleider hat.

Prospera animos efferunt. (Senec. Agam.)

Gut macht Uebermuth.

Prospera divina tibi sors est arte regenda,
Adversum forti pectore vince malum.

Gut Glück will regiert, das Böse überwunden seyn.

Prospice, qui veniant, hos casus esse ferendos;
Nam levius laedit, quidquid praevidimus ante.
(Cat. dist. 2, 24.)

Mach dich bei Zeiten auf manches gefaßt,
Leichter erträgt sich geahnete Last.

Proteo mutabilior. (Lucian.)

Ein Wetterhahn.

Proterviam fecit. (Macrob. Sat. 2, 2.)

Er sitzt im Schilf. — Er hat Feierabend gemacht, (von einem Verschwender, der fertig ist.)

Protinus ad censum, de moribus ultima fiat
Quaestio. (Juven. 3, 140.)

Man fragt gleich, wie reich einer ist, aber nicht, wie fromm.

Protinus apparet, quae fructum planta datura est.

Es krümmt sich bei Zeiten, was ein guter Haken werden will. — Was eine Nessel wird, brennt bei Zeiten.

Proximus ecclesiae semper vult ultimus esse.

Je näher Rom, je böser Christ.

Proximus sum egomet mihi. (Terent. Andr. 4, 1.)
Ich bin mir selber der Nächste. — Das Hemde ist mir näher als der Rock. – Ich trage den nächsten Freund bei mir im Busen. – Wer das Kreuz hat in der Hand, soll sich erst damit segnen.

Prudentibus insitum est vitare fortuita. (Sidon. Apollin.)
Die Vorsicht geht dem Zufall aus dem Wege.

Prudens futuri temporis exitum
Caliginosa nocte premit deus,
Ridetque, si mortalis ultra
Fas trepidat. (Horat. od. 3, 29, 29.)
Weise ist der Zukunft Schleier,
Nur begränzt und nie durchspäht. (v. Salis.)
Wer mit allem Thun und Sinnen
Immer in die Zukunft starrt,
Wird die Zukunft nicht gewinnen,
Und verliert die Gegenwart. (Tiedge.)

Prudens in flammam manum immitto. (Cic.)
Ich stürze mich absichtlich in die Gefahr.

Psydracia. (Schol. Theocr.)
Man sieht dirs an der Nase an, daß du die Wahrheit gern sparst. — Lüge nicht, du bekommst eine Blatter auf der Zunge.

Ptolemaica lis. (Diogen.)
Er hat den Zankteufel im Leibe.

Publica fama non semper vana.
Man redet nicht allerwegen von einem Ding, es muß etwas dran seyn.

Pudor dimissus nunquam redit in gratiam. (P. Syr.)
Die Sinnpflanze der Scham einmal von unheiliger Hand berührt, schließt sich auf immer.

Pudore et liberalitate liberos retinere satius esse credo, quam metu. (Terent. Ad. 1, 1, 32.)

Es ist besser, das Kind mit Güte zu gewöhnen, als mit Schärfe. — Mit unwilligen Hunden ist böse, Hasen fangen.

Pudor egenti inutilis. (Hesiod.)

Es wird kein blöder Hund feist.

Pudor fraenum vitiorum est. (Chrysost.)

Bei Scham und Scheu walten nie die Laster frei.

Pudor, si simules, prodest, verus obesse solet. (Ovid. Am. 1, 8, 85.)

Verstellte Schaam kann nützlich seyn,
Die wahre findet man gemein.

Pueritia, somnus, imprudentia, vinolentia, insania, ejus generis sunt, ex quibus saepissime verum auditur. (Cic.)

Kinder und Narren reden die Wahrheit.

Pulchra dos pecunia est, quae quidem non marita est. (Plaut. Epid 2, 1, 10.)

Geld ist eine schöne Mitgift, wenn die Frau nur nicht Siemann heißt.

Pulcherrimus est color, qui per verecundiam ingenuis oboritur. (Stob.)

Schamröthe ist die schönste Farbe.

Pulchre dixti. (Plat.)

Du redest weislich von der Sache (ironisch.) — Wohl gesprochen, Herzog! (Schiller.)

Pulchrius multo parari quam creari nobilem. (Auson.)

Im Herzen ist der wahre Stammbaum.

Pulchrorum etiam autumnus pulcher. (Plutarch.)

Aus den Scherben sieht man, wie der Topf gewesen.

Pulchrum eminere est inter illustres viros. (Senec. Oct.)

Reizend ist es unter Edlen vorzuleuchten.

Pulchrum est digito monstrari et dicier, hic est. (Pers. Sat. 1, 28.)

Wenn Jeder auf dich hinzeigt und flüstert, das ist er! Wahrlich das thut wohl!

Pulchrum ornatum turpes mores pejus coeno collinunt. (Plaut. Most. 1, 3, 132.)

Was soll der Sau ein goldnes Halsband.

Pulmo prius venisset. (Plaut. Epid.)

Eine Blindschleiche wäre eher gekommen.

Pulverem oculis offundere. (Hieron.)

Sand in die Augen streuen. — Einen mit sehenden Augen blind machen. — Einen blauen Dunst vormachen.

Pulvis et umbra sumus. (Horat. od. 4, 7.)

Wir sind Erde und sollen wieder zur Erde werden.

Puncto temporis maximarum rerum momenta vertuntur. (Liv. 3, 27.)

Ein einz'ger Augenblick kann alles umgestalten. (Wieland.)

Punctum est, quod vivimus et adhuc puncto minus. (Senec. epist. 94.)

Unser Leben währt nur einen Augenblick.

Puppis pereunda est probe. (Plaut. Epid. 1, 1, 69.)

Soll ich hängen, so will ich den Galgen ganz verdienen.

Purgatis est auribus. (Plaut. Mil. Glor.)

Er hat leise Ohren. — Er hört das Gras wachsen.

Purior clavo. (Suid.)
Er ist ganz unschuldig.

Purpura juxta purpuram dijudicanda. (Isocr.)
Man muß eins gegen das andre halten.

Purpura vendit caussidicum. (Juv. 7, 135.)
Der schöne Rock macht die Braut werth. — Kleider machen Leute.

Pusillus quantus Molon. (Suid.)
Er ist so groß wie der kleine David.

Pygmaeorum acrothynia colosso aptare. (Suid.)
Die wunderlichsten Zusammenstellungen machen.

Pyrrhandri commentum. (Aristoph.)
Eine schlaue Lüge.

Pyrrichen oculis prae se ferens. (Aristoph.)
Es zuckt ihm in allen Gliedmaßen loszuschlagen.

Q.

Qua denique digitum proferat, non habet.
(Cic. p. Caecin. 25.)
Er kann sich nicht rippeln.

Quae alba sunt, nigra dicere. (Cic. de Divin. 2, 3.)
Verkehrte Dinge schwatzen.

Quae apud inferos. (Aristarch.)
Das sind Ammenmährchen, womit man die Kinder zu fürchten macht.

Quae culpare soles, ea tu ne feceris ipse,
Turpe est doctori, cum culpa redarguit, ipsum.
(Cato dist. 1, 30.)
Wohl vorgehn, macht wohl folgen.

Quaecunque in somnio videntur. (Schol. Theocr.)
Du willst alles haben, was dir im Schlafe einfällt.

Quae dolent, molestum est contingere. (Stob.)
Niemand hört seine Gebrechen gern.

Quae dos matronis pulcherrima? vita pudica. (Auson.)
Die Mitgift ist mehr als Goldes werth,
Wenn die Frau nicht eines Andern begehrt.

Quae facta optima videntur, nisi opportune fiant, ingentes adferunt jacturas. (Polyb.)
Alles zu seiner Zeit.

Quae fugiunt celeri carpite poma manu.
(Ovid. d. Art. 3, 576.)
Pflücket die Rosen, ehe sie verblühn.

— Quae indotata est, ea est in potestate viri.
(Plaut. Aulul. 3, 5, 61.)
Die Frau unterwirft sich unbedingt,
Die dem Manne keine Mitgift bringt.

Quaelibet exstinctos injuria suscitat ignes.
(Ovid. A. A. 3, 597.)
Jegliche Kränkung entflammt die eingeschlummerten Flammen.

Quaelibet iratis ipse dat arma dolor.
(Ovid. Heroid. 6, 140.)
Man weiß oft nicht, was man im Zorn thut.

Quae mala cum multis patimur, leviora videntur.
(Paling.)
Was man mit vielen leidet, kommt leichter an. — Gleiche Bürde bricht niemand den Rücken.

Quae modo pugnarunt, jungunt sua rostra columbae.
(Ovid. d. Arte 2, 65.)
Die Gramen sich nahmen. — Was sich neckt, das liebt sich.

Quae nimis apparent retia, vitat avis.

(Ovid. remed. amor. 2, 119.)

In plumpgelegten Schlingen sich selten Vögel fingen.

Quae nocent, docent.

Durch Schaden wird man klug. — Was versehrt, das lehrt.

Quae nocitura tenes, quamvis sint cara, relinque.

(Cat. dist. 1, 6.)

Wirf weg, und sei es noch so werth,
Was Schmerz und Unheil dir beschert.

— — Quae non deliquit, decet
Audacem esse, confidenter pro se et proterve loqui.

(Plaut. Amphitr. 2, 2, 207.)

— — Die gerechte Sache
Hat künstlich schlauer Wendung nicht vonnöthen,
Sie selbst ist ihre Schutzwehr.

Quae non posuisti, ne tollas. (Plat.)

Was du nicht hingelegt hast, sollst du nicht aufheben. Man soll ein Ding nicht finden, ehe es verloren ging.

Quae posse fieri non putes, metuas tamen.

(Senec. Oed.)

Was du bezweifelst, mußt du fürchten doch.

Quaerendae facultates, deinde virtus. (Diogen.)

Reichthum und des Glückes Gaben
Mußt du erst zur Gnüge haben,
Tugend von dem besten Schlag
Folgt dir dann von selber nach.

Quaerendus victus, virtus autem acquisito victu.

Willst du reich werden, so mußt du deine Seele eine Weile auf die Ueberthüre setzen, dann aber wieder herunternehmen.

Quaerens obsonium, vestem perdidi. (Suid.)
Ich habe nach einem Sperling gerungen und eine Gans darüber verloren.

Quaerit delirus, quod non respondet Homerus.
Ein Narr kann mehr fragen, als zehn Kluge antworten können.

Quaeritur, Aegistheus quare sit factus adulter?
In promtu caussa est: desidiosus erat.
(Ovid. d. Rem. Am. 1, 161.)
Müssiggang lehrt viel Böses.

Quae semel ancilla, nunquam hera. (Pallad.)
Die Elster läßt ihr Hüpfen nicht.

Quae sero contingunt, sed magnifica.
Die trägen Märkte werden gern gut. — Was bald aufgeht, fällt bald. — Spät Obst liegt lange.

Quaesitis utere parce. (Cato.)
Zwei gespaltene Mahlzeiten sind besser als eine gedarbte.

Quae supra nos, nihil ad nos. (Lactant.)
Was dem Verstande zu hoch ist, darum laß ich mich unbekümmert.

Quae tua sunt, agas. (Terent.)
Ein Jeder warte des Seinen.

Quae venit indigne poena, dolenda venit.
(Ovid. Heroid. 5, 8.)
Es thut wehe, unschuldig zu leiden.

Quaevis terra patria. (Zenod.)
Es ist überall gut Brod essen.

Quae uncis sunt unguibus, ne nutrias.
Ziehe nicht schädliche Thiere auf.

Qua flumen placidum est, forsan latet altius unda.
Stille Wasser sind tief.

Qualem commendes, etiam atque etiam adspice, ne mox
Incutiant aliena tibi peccata pudorem.
(Horat. epist. 1, 18, 76.)
Den Mann, den du empfehlen willst, besieh
Erst recht genau und oft, von allen Seiten,
Damit nicht unversehens fremde Fehler
Dich schamroth machen. (Wieland.)

Quales in republica principes sunt: tales reliqui solent esse cives. (Cic.)
Wie der Herr, so der Knecht.

Qualia quisque geret, talia quisque feret.
Was der Mensch säet, das wird er ernten. — Wie die Arbeit, so der Lohn.

Qualis caudex, talis cuneus.
Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

Qualis hera, tales pedissequae. (Cic. ad Attic. 5, 11.)
Wie die Frau, so die Magd.

Qualis rex, talis grex.
Wie der Regent ist, so sind auch seine Amtleute; wie der Rath ist, so sind auch die Bürger.
(Sirach 10, 4.)

Qualis vir, talis oratio. (Senec. epist.)
Den Esel kennt man an den Ohren und bei den Worten den Thoren. — Am Gesang hört man den Vogel. — Was der Mann kann, zeigt seine Rede an.

Qualis vita, finis ita.
Wie du lebst, so stirbst du. — Bist du roth, so denk' an den Tod.

Quam apes apum similes. (Cic. acad. quaest.)
Er ist ihm wie aus der Haut geschnitten. — Eier sind Eiern gleich.

Quam curat testudo muscam. (Suid.)
Es ist ihm wie kalt Wasser.

Quam facile vulpes pyrum comest.
(Plaut. Most. 3, 1, 21.)
Ein Hund ist nicht lange an eine Wurst gebunden. — Es ist bei ihm wie auf einen hohlen Zahn.

Quam inique comparatum est, ii qui minus habent,
Ut semper aliquid addant ditioribus.
(Terent. Phorm. 1, 1, 7.)
Es geht doch ungleich auf der Welt, der Eine hat den Beutel, der Andre hat das Geld. — Es regnet gern, wo es zuvor naß ist.

Quam in tragoedia comici. (Plaut. Poen.)
Was will Saul unter den Propheten?

Quam male inaequales veniunt ad aratra juvenci,
Tam premitur magno conjuge nupta minor.
(Ovid. Heroid. 9, 29.)
Ungleiche Ehe bringt Ach und Wehe.

Quam saepe forte temere eveniunt, qnae non optare audeas. (Ter. Phorm.)
So sauer ringt die kargen Loose
Der Mensch dem harten Himmel ab,
Doch leicht erworben, aus dem Schooße
Der Götter fällt das Glück herab (Schiller.)

Quam varia lethi genera mortalem trahunt. (Sen. Hipp.)
Der Tod lauert unter tausend Gestalten auf uns.

Quamvis sublimes debent humiles metuere.
(Phaedr. 1, 28.)
Es ist kein Mensch so gering, er kann uns schaden.

Quandoque bonus dormitat Homerus.
(Hor. A. P. 359.)

Es vertritt sich wohl auch ein Pferd mit vier Füßen. Große Leute fehlen auch.

Quanta mus apud Pisam. (Suid.)

Er hat es theuer bezahlen müssen.

Quanto asinis praestantiores muli. (Theogn.)

Sie sind himmelweit verschieden. — Sie sind sich so ähnlich wie Tag und Nacht, wie Wein und Wasser.

Quanto est bello potior pax hominibus. (Eurip.)

Dem Frieden Heil! Aus ihm quillt reine Freude,
Von Reue nie vergällt;
Er ist allein das köstlichste Geschmeide,
Der Herrscher dieser Welt. (Müchler.)

Quanto perditior quisque est, tanto acrius urget.
(Horat Sat. 1, 2, 15.)

Die besten Mahner sind die schlimmsten Zahler.

Quanto superiores sumus, tanto nos submissius geramus. (Cic Off. 1, 26.)

Je höher du bist, desto mehr demüthige dich.

Quantum oculis, animo tam procul ibit amor.
(Propert. 3, 20, 10.)

Aus den Augen, aus dem Sinn.

Quantum pedibus potes. (Plat.)

Was hast du, was kannst du. — Du mußt die Beine unter die Arme nehmen.

Quantum quisque sua nummorum servat in arca,
Tantum habet et fidei. (Juven Sat. 3, 143.)

Ein Jeder gilt, so viel er hat. — Groß Geld, großer Glaube.

Qua positus fueris in statione mane.

(Ovid. Fast. 2, 674.)

Genieße froh, was dir beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast. (Gellert.)
Bleib in deinem Berufe und Stand und werde davon nicht abgewandt.

Qua pote, quisque in ea conterat arte diem.

(Propert.)

Ein Jeder warte des Seinen.

Quarta luna natus. (Eustath.)

Er hat kein Glück und keinen Stern. — Er ist in einem unglücklichen Zeichen geboren.

Quas geritis vestes, sordida lana fuit.

(Ovid. d. Arte 3.)

Manches, was große Dinge gebar,
War klein vorher und unscheinbar.

Quasi millus cani. (Fest.)

Eine feste Schutzwehr.

Quasi Sutrium eant. (Plaut. Cas. 3, 1, 10.)

Mit Sack und Pack.

Quatuor obolis non aestimo. (Suid.)

Ich gebe nicht einen rothen Heller dafür.

Quemcunque dederit exitum casus, feras.

Was es (das Schicksal) zu thun, zu leiden uns gebeut,
Das muß gethan, das muß gelitten werden.

(Wieland.)

Quemcunque fortem videris, miserum neges.

(Sen. Herc fur. 464.)

Ein tapfrer Mann kann nie unglücklich seyn.

Quemcunque miserum videris, hominem scias.
(Enn. ap. Cic. Senec. ib. 463.)

Die Welt ist vollkommen überall,
Wo der Mensch nicht hinkommt mit seiner Qual.

Quem dii diligunt, adolescens moritur.
(Plaut. Bacch. 4, 7.)

Wen Gott lieb hat, der stirbt in der Jugend.

Quem dies vidit veniens superbum,
Hunc dies vidit fugiens jacentem. (Senec. Thyest. 3, 614.)

Wer da steht, der sehe zu, daß er nicht falle. — Früh stolz, auf den Abend krank. — Heute roth, morgen todt.

Quem mater amictum dedit, observat.
(Quint. instit. 5.)

Er richtet sich mit großer Sorgfalt nach andern.

Quem non mille ferae, quem non Stheneleius hostis,
Non potuit Juno vincere; vicit amor.
(Ovid. Heroid. 9, 27.)

Allmächt'ge Liebe! Göttliche! Wohl nennt
Man dich mit Recht die Königin der Seelen!
Dir unterwirft sich jedes Element,
Du kannst das feindlich streitende vermählen,
Nichts lebt, was deine Hoheit nicht erkennt.
(Schiller.)

Quem poenitet peccasse paene est innocens.
(Sen. Agam.)

Wohl bereut ist halb gebüßt.

Quemque suae Syrtes et sua Scylla manet. (Mant.)

Ein Jeder hat sein Kreuz. — Es weiß Jeder am besten, wo ihn der Schuh drückt.

Quem quisque metuit, odit ac perire vult.
(Sen. Agam.) Oder

Quem quisque odit, hunc periisse expetit.
(Enn. ap. Cic. off. 2.)
Furcht und Liebe wohnen nicht bei einander.

Quem res plus nimio delectavere secundae,
Mutatae quatient. (Horat. epist. 1, 10, 30.)
Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben,
Denn ewig wanket des Geschickes Waage. (Schiller.)

Quem saepe transit casus, aliquando invenit.
(Senec. Herc. Fur. 328.)
Der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.
Es läuft kein Hund sieben Jahre toll.

Quem taurum metuis, vitulum mulcere solebas,
Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit.
Aus Kindern werden Leute.

Quercu cadente quivis ligna colligit.
Wenn die Eiche fällt, holt sich jeder Reisig
Queritur peremtum nemo, quem incolumem timet.
(Senec. Oed.)
Einem Tyrann hält Niemand eine Todtenklage.

Qui alterum incusat probri, ipsum se intueri oportet.
(Plaut. Truc. 1, 2, 58.)
Wer einen andern schelten will,
Geh erst mit sich zu Rathe still.

Qui amant, ipsi sibi somnia fingunt. (Virg. ecl. 8, 108.)
Liebe baut treffliche Luftschlösser.

Qui amat periculum, in illa peribit.
Wer sich in die Gefahr begiebt, kommt darin um. –
Wornach einer ringt, darnach ihm gelingt.

— — Qui amat, si eget, misera afficitur
Aerumna. (Plaut. Cur. 1, 2, 53.)

Arm kann die Liebe sich bei wenig glücklich schätzen,
Bedarf nichts außer sich, als was Natur bedarf.
Doch fehlt auch dieß, dann nagt der Mangel doppelt scharf. (Wieland.)
Von der Liebe wird Niemand satt.

Qui animum vincunt, quam quos animus, semper probiores cluent. (Plaut. Trin. 2, 2, 31.)
Sich selbst besiegen ist der höchste Sieg.

Qui bene conjiciet, hunc vatem perhibeto optimum. (Cic. div. 2.)
Der ist der beste, der wahre Prophet,
Der sich auf Ursach und Wirkung versteht.

Qui bene consiliis in tempore porrigit aures,
Nec dolor a tergo corripit hunc stimulans.
Wer gutem Rath nicht folgen thut,
Der macht sich selber böses Blut.

Qui bene distinguit, bene docet.
Wer wohl zu unterscheiden weiß,
Erhält im Unterricht den Preiß.

Qui bene vult fari, debet bene praemeditari.
Wer zierlich reden will und wohl,
Derselbe sich erst bedenken soll.

Qui binos lepores una sectabitur hora,
Non uno saltem, sed saepe carebit utroque.
Wer zu viel begehrt, bekommt gar nichts.

Quibus nec ara, nec fides. (Aristoph.)
Es ist ihnen nichts heilig.

Qui cadit in plano — —
Sic cadit ut tacta surgere possit humo.
(Ovid. Trist. 3, 4. 17.)
Wer hoch steigt, fällt tief.

Qui canem alit externum, huic praeter funem nihil fit reliqui.

An andrer Leute Kindern und an fremden Hunden hat man das Brod verloren.

Qui cavet, ne decipiatur, vix cavet, cum etiam cavet. (Plaut. Asin. 2, 2.)

Es kann einer betrogen werden, wenn er sich auch noch so wohl vorsieht.

Qui constans est, imperturbatus est. (Senec.)

Beständigkeit läßt sich nicht irre machen.

Quicquid agis, prudenter agas et respice finem. (Cic.)

Was du thust, bedenke das Ende, so wirst du nimmermehr Uebels thun.

Quicquid delirant reges, plectuntur Achivi. (Horat. epist. 1, 2, 14.)

Wenn die Herren einander raufen, müssen die Bauern die Haare dazu geben. — Der Herren Sünde, der Bauern Buße.

Quicquid erit, snperanda omnis fortuna ferendo est.

Geduld überwindet alles. (Virg.)

Quicquid exprimitur, grave est. (Sen. Octav.)

Zwang thut wehe.

— — Quicquid in altum
Fortuna tulit, ruitura levat. (Sen. Agam 102.)

Wer hoch steigt, fällt tief.

Quicquid in buccam venerit. (Cic.)
Quicquid in linguam venerit. (Lucian.)

Er redet ins Gelage hinein.

Quicquid licet, minus desiderabimus. (Hieron.)

Was uns erlaubt ist, wird uns selten reizen.

Quicquid praecipies, esto brevis, ut cito dicta
Percipiant animi dociles teneantque fideles.
(Hor. A. P. 335.)

Was du auch immer befiehlst, kurz fasse dich, daß das Gesagte
Rasch der gelehrige Geist auffang' und behalte getreulich. (Voß.)

Quidquid sub terra est, in apricum proferet aetas.
(Horat. epist. 1, 6, 24.)

Es wird nichts so klar gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.

Qui cum Platone coenant, etiam postero die bene habent. (Aelian.)

Mäßigkeit ist die beste Diät.

Quicunque amisit dignitatem pristinam,
Ignavis etiam jocus est in casu gravi. (Phaedr. 1, 21.)

Wer von hoher Stufe fiel,
Wird des Pöbels Spott und Spiel.

Quicunque turpi fraude semel innotuit,
Etiamsi verum dicit, amittit fidem. (Phaedr. 1, 10.)

Wer einmal log, dem glaubt man nicht,
Auch wenn er dann die Wahrheit spricht.

Qui cupit optatam cursu contingere metam
Multa tulit, fecitque puer, sudavit et alsit.
(Horat. A. P. 411.)

Wer wohl erreichen will sein Ziel,
Dem steht bevor der Leiden viel.

Qui Curios simulant et Bacchanalia vivunt.
(Juv. Sat. 2, 3.)

Sie thun als äßen sie Haberstroh,
Und leben doch lustig im wilden Halloh.

Quid ad farinas? (Aristoph.)
Es giebt nicht Mehl in den Brei. — Es giebt nicht Speck in die Erbsen.

Qui dare vult aliis, non debet dicere: vultis?
Wer erst fragt, giebt nicht gern.

Quid caeco cum speculo? (Stob.)
Was soll die Brille einem Blinden?

Quid cani cum balneo? (Lucian.)
Was soll ein Hund in der Badestube?

Quid deceat, non videt ullus amans.
(Ovid. Heroid. 4, 156.)
Die Liebe weiß nie, was sich schickt.

Quid de pusillis magna paroemia. (Plutarch.)
Großer Eingang und nichts dahinter.

Quid dignum proferet tanto promissor hiatu.
(Hor. A. P. 138.)
Was wird wohl der Großsprecher vorbringen?

Quid domini facient, audent cum talia fures?
(Virg. Ecl. 3, 16.)
Thun das die Knechte, was sollen dann die Herren thun. — Geschieht das am grünen Holze, was soll mit dem dürren werden?

— — Quid enim Venus ebria curat?
Inguinis et capitis quae sint discrimina nescit.
(Juv. Sat. 6, 299.)
In der Trunkenheit weiß mancher nicht, ob er ein Mädchen oder Knabe ist.

Qui diligunt supra modum, supra modum odere.
Je besser Wein, je schärfer Essig.

Quid in tragoedia Comici.
Ist Saul auch unter den Propheten?

Quid juvat amisso claudere septa grege.
Was hilfts, den Stall zumachen, wenns Pferd fort ist.

Quid juvat immensum te argenti pondus et auri
Furtim defossa timidum deponere terra?
(Horat. Sat. 1, 1, 41.)
Hungrig sitzt der Geiz bei vollem Kasten,
Zittert vor des Uhus Leichenflug;
Und sein Leben ist ein langes Fasten,
Seine Rechnung Selbstbetrug. (Seume.)

Quid leges sine moribus
Vanae proficiunt. (Horat. od. 3, 24, 35.)
Was doch ohne der Sitten Zucht
Frommt das eitle Gesetz? (Voß.)

Quid miserum Thamyrin picta tabella juvat. (Ovid. Am.)
Was hilft dem Blinden die Farbe.

Quid nisi victis dolor? (Plutarch.)
Besiegte rettet nichts, als Rettung aufzugeben.

Quid non amor improbus audet. (Ovid. Fast. 2, 331.)
Liebe ist verwegen

Quid non cogit amor. (Mart. epigr. 5.)
Was thut die Liebe nicht?

Quid non ebrietas designat? operta recludit,
Spes jubet esse ratas, ad proelia trudit inermem.
(Horat. epist. 1, 5, 16.)
Trunkner Mund red't aus Herzensgrund;
Trunkner Sinn treibt zu verwegnen Thaten hin. —
Wein redet Latein.

Quid non fies profectus Arbelas.
Du kannst noch ein großer Mann werden — in Schilda.

Quid non longa dies, quid non consumitis anni?
(Mart. 9, 50.)
Mit der Zeit vergeht alles.

— Quid non mortalia pectora cogis
Auri sacra fames. (Virg. Aen. 3, 56.)
O Gold, du schnödes Gold, was kannst du nicht bezwingen?
Nimmst du dir etwas vor, so muß dirs wohl gelingen. —
Noth lehrt viel Böses. — Der Geiz ist eine Wurzel alles Uebels.

Quid non speremus amantes. (Virg. Ecl. 8, 26.)
Der Hoffnung Licht verlöscht der Liebe nicht.

Qui domi compluitur, hujus ne deum quidem miseret.
Wem nicht zu rathen ist, dem ist auch nicht zu helfen.

Quid opus erat longis canere tibiis? (Suet. Oth. 7.)
Das hat sich nicht der Mühe verlohnt.

Qui dormiunt libenter, sine lucro et cum malo quiescunt. (Plaut. Rud. 4, 2, 18)
Faullenzer werden nicht reich. — Faulheit loset mit Armuth.

Quid primum aut ultimum? (Lucian.)
Wo soll ich zuerst angreifen?

Quid sapiens faciat? stultus quoque munere gaudet
Ipse quoque accepto munere mitis erit.
(Ovid. Art. 3, 733.)
Wer gut schmiert, fährt gut. —
Ich möchte wissen, wie der hieß,
Der sich durch Geschenke nicht blenden ließ.

Quid si coelum ruat? (Terent. Heaut. 4, 2, 41.)
Fiele der Himmel ein, so bliebe kein Zaunstecken ganz.

Quid sit futurum cras, fuge quaerere: et
Quem sors dierum cunque dabit, lucro
Appone. (Horat. od. 1, 9.)

Fortuna spielt mit allen unsern Sorgen,
Der Lust folgt Traurigkeit.
Der Weise trauet nie dem ungewissen Morgen,
Und braucht das kurze heut. (v. Kronegk.)

Quid tentare nocebit? (Ovid. Metam. 1, 397.)
Ein Versuch kann nichts schaden.

Qui e nuce nucleum esse vult, frangat nucem oportet. (Plaut. Curc. 1, 1, 55.)
Wer den Kern essen will, muß die Schale aufbrechen.

Qui facile credit, facile quoque fallitur idem. (Paling. 3, 149)
Wer leicht glaubt, wird leicht betrogen. — Siehe dich für, trauen ist mißlich.

Qui facile jurat, facile pejerat. (Chrysost.)
Wer liederlich schwört, schwört leicht falsch.

Qui fuit in furnis, alium quoque quaerit in illis.
Es sucht keiner den Andern hinterm Strauche, er habe denn selbst dahinter gesteckt.

Qui genus jactat suum, aliena laudat. (Sen. Herc. fur.)
Als Adam hackt und Eva spann,
Wer war denn da der Edelmann?

Qui in genere dicta in se recipit, accusator sui est. (Hieron.)
Was für Recht hast du zu hoffen,
Klagest du dich selber an.

Qui inspuerit in cavernam formicarum, huic intumescant labra. (Hesych.)
Wer in ein Wespennest stört, den werden sie stechen. Wer Pech angreift, besudelt sich.

Qui invident, egent; illi, quibus invidetur, rem habent. (Plaut. Truc. 4, 2.)

Ein neidisch Herz hat Qual und Schmerz. — Neid thut sich selbst nur Leid.

Qui ipse sibi sapiens esse non potest, nequidquam sapit. (Enn. ap. Cic. off. 3, 15.)

Der ist fürwahr kein weiser Mann,
Der selber sich nicht rathen kann.

Qui ipsus se contemnit, in eo est indoles industriae. (Plaut. Trin. 2, 2.)

Bescheidenheit ist der erste Schritt zur Vollkommenheit.

Qui leviter spondet, promisso eludit inani. (Mant. ecl. 4, 14.)

Wer leicht Bürge wird, will gern betrügen.

Quilibet invitus caro valedicit amico.

Von Freunden scheiden macht Schmerz und Leiden.

Qui lucerna egent, infundunt oleum. (Plutarch.)

Wer des Feuers bedarf, sucht es in der Asche.

Qui modo patronus, jam cupit esse cliens. (Ovid. A. A. 1, 88.)

Er hat andern geholfen und kann sich selber nicht helfen.

Qui modus equitum? (Suid.)

Was ist denn das wieder für eine neue Mode?

Qui multa rapuerit, pauca suffragatoribus dederit, salvus erit. (Lamprid.)

Kleine Diebe hängt man, große läßt man laufen.

Qui nescit dissimulare, nescit imperare.

Wer regieren will, der muß hören und nicht hören, sehen und nicht sehen. — Man muß als Herrscher bisweilen ein Auge zuthun.

Qui nescit orare, discat navigare.
  Wer nicht beten kann, werde ein Schiffsmann.

Qui ne tuberibus propriis offendat amicum,
Postulat, ignoscat verrucis illius. (Horat. Sat. 1, 3, 73.)
  Der Knorren muß d.n Knuppen ertragen. — Es muß ein Freund des andern Fehler ertragen.

Qui nihil aeris habet, nihil aeris perdidit unquam.
  Wer nichts hat, dem entfällt nichts.

Qui nil potest sperare, desperet nihil. (Sen. Med. 293.)
  Verzage keiner je, dem in der trübsten Nacht
  Der Hoffnung letzte Sterne schwinden.

Qui nimis est audax, saepe infeliciter audet.
  Allzukühn taugt nicht.

Qui nimium properat, serius absolvit. (Plat.)
  Eilen thut kein gut. — Wer zu sehr eilt, kommt langsam heim.

— — Qui nolunt occidere quenquam,
Posse volunt. (Juven. Sat. 10, 96.)
  — — Es wünschet ja wohl, wer zu würgen nicht Lust hat,
  Dennoch die Macht da;u. (v. Haugwitz.)

Qui non est hodie, cras minus aptus erit.
(Ovid. Rem. Am. 1, 94.)
  Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Wie Hänschen sich gewöhnt, bleibt Hans immer.

Qui non habet in aere, luat in corpore. (Juriscons.)
  Die kleinen Diebe hängt man an die Hälse, die großen an die Beutel.

Qui non litigat, coelebs est. (Hieron.)
  Wem zu wohl ist, der nehme ein Weib.

Qui non moderabitur irae
Infectum volet esse, dolor quod suaserit et mens.
(Horat. ep. 1, 2, 59.)

Wer seinen Zorn nicht bändigt, wird zu spät
Bereuen, was die rasche Nachbegier
Ihm eingab. (Wieland.)

Qui non vetat peccare, cum possit, jubet.
(Senec. Troad. 291.)

Wer die Leiter hält, ist so gut ein Dieb, als wer stiehlt. —
Wer nicht dem Bösen wehrt, wo ers verwehren kann,
So ist es gleich so viel, als hätt' ers selbst gethan.

Qui non zelat, non amat. (Augustin.)

Wo kein Eifer ist, da ist auch keine Liebe. — Die Liebe muß gezankt haben.

Qui nunquam cecidit, quis talem surgere vidit?

Wer nicht fällt, braucht nicht aufzustehn.

— — Qui omni in re atque in omni tempore
Omni laude vacat, is illaudatus est,
Isque omnium pessimus deterrimusque est. (A. Gell.)

Wer niemals gelobt worden ist, an dem muß kein gutes Haar seyn.

Qui parcit virgae, odit filium. (Salom.)

Je lieber Kind, je schärfere Ruthe. — Wen der Herr lieb hat, den züchtigt er. — Besser das Kind schreit, als der Vater.

Qui per virtutem peritat, non pol interit.
(Plaut. Capt. 3, 5.)

— — Ein edler Fall erhebt,
Wer herrlich stirbt, der hat genug gelebt.
(Ernst Schulze.)

Qui pote, plus urget; sic pisces saepe minutos
Magnus comest, ut aves enecat accipiter. (M. Varr.)
Wer baß mag, der schiebt den Andern in Sack.

Qui prior tempore, potior jure.
Wer erst kommt, mahlt erst.

Qui procul ex oculis, procul est a limine cordis.
Aus den Augen, aus dem Sinn.

Qui proficit in litteris et deficit in moribus, plus deficit, quam proficit.
Man soll nicht blos im Studiren, auch in den Sitten proficiren.

Qui quaerit alta, is malum videtur quaerere.
(Plaut. Pseud. prol.)
Wer zu hoch hinaus will, stößt gewöhnlich oben an.
Wer seine Thüre hoch macht, ringt nach Unglück.

Qui, quae vult, dicit, quae non vult, audiet.
(Terent. Andr. 5, 4.)
Wie's in den Wald hinein schallt, so schallt es wieder heraus. — Wer da will wissen, wer er sei, der schelte seiner Nachbarn zween oder drei.

Quis aberret a janua? (Aristot.)
Er ist ganz und gar auf dem Holzwege.

Qui sapit ante pilos, haud sapit ille diu.
Wer vor dem Bart ist weis' und klug,
Der ist nicht witzig lange genug.

Qui sapit, innumeris moribus aptus erit.
(Ovid. d. Art. 1, 762.)
Ein verständiger Mann weiß sich in alle Leute zu schicken.

Qui satis exspectat, prospere cuncta videt.
Wer verharrt, der gewinnt.

Qui satur est, pleno laudat jejunia ventre.
(Mant. El. 1, 61.)
Wer satt ist hat gut fasten.

— — Quis bene celet amorem?
Eminet indicio prodita flamma suo.
(Ovid. Heroid. 12, 37.)
Liebe läßt sich nicht verhehlen,
Schließ'st du auch die Lippen zu,
Aug' und Miene wirds erzählen.

Qui se committit homini tutandum improbo
Auxilia dum requirit, exitium invenit. (Phaedr. 1, 21.)
Wer bei Schlechten Hülfe sucht, rennt in sein Verderben.

Qui se laudari verbis gaudent subdolis,
Serae dant poenas turpes poenitentiae.
(Phaedr. 1, 13.)
Oft muß der Eitle das Lob entgelten,
Viel besser wars, er ließ sich schelten.

Qui semel est laesus fallaci piscis ab hamo,
Omnibus unca cibis aera subesse putat.
(Ovid. d. Pont. 2, 7, 9.)
Wer einmal betrogen ward, traut so leicht nicht wieder.

Qui semel scurra, nunquam paterfamilias.
(Porphyr. ad Horat.)
Wer einmal angebissen, thut nie wieder gut.

Qui sermone placet, taciturna silentia vitet:
Qui canit arte, canat: qui bibit arte, bibat.
(Ovid. A. A. 2, 495.)
Ein Jeder übe das, was er versteht.

Qui sese non habet, Samum habere postulat.
(Plutarch.)
Sich selber kann er nicht regieren,
Und will über Andre die Herrschaft führen.

— — Quis fallere possit amantem?
(Virg. Aen. 4, 296.)

Ein liebend Herz läßt nimmer sich bethören,
Im heißen Schwur wird es den Meineid hören.

Qui sibi nequam, cui bonus? Oder
Qui sibi semitam non sapiunt, alteri monstrant viam.
(Cic.)

Ihm selber unnütz, niemands nütz. — Es ist eine böse Katze, so ihr selbst nicht mag mausen.

Quisnam igitur liber? sapiens, sibique imperiosus,
Quem neque pauperies, neque mors, neque vincula terrent. (Hor. Sat. 2, 7, 83.)

Wer ist ein freier Mann?
Der, dem nur eigner Wille
Und keines Zwingherrn Grille
Gesetze geben kann.
Der bei des Todes Rufe
Kühn auf des Grabes Stufe
Und rückwärts blicken kann,
Der ist ein freier Mann. (Pfeffel.)

Quis omnibus horis sapit?
Wer kann allezeit Seide spinnen?

Quis parentem laudabit, nisi infelices filii?
(Plutarch.)

Er will seinen Vater zum frommen Mann machen.

Quisque est pectori suo promus. (Plaut.)
Jeder weiß am besten, wo ihn der Schuh drückt.

Quisque sibi placet, et sapiens sibi quisque videtur;
Hinc risum excutimus superis, hinc plurimus error.
(Paling. 8, 955.)

Einem Jedem gefällt seine Weise wohl,
Drum ist die Welt der Narren voll.

Quisque suos patimur manes. (Virg. Aen. 6, 743.)
Ein Jeder hat sein Kreuz. — Niemand hinkt an eines Andern Geschwüre. — Es weiß keiner, wo den Andern der Schuh drückt, als der ihn an hat.

Quisquis amas, loca sola nocent, loca sola caveto,
Quo fugis? in populo tutior esse potes.
(Ovid. Rem. Am. 2, 183.)

Ernstes Wort und muntrer Scherz,
Schwatzen auf dem Markt am Tage,
Und des Abends Lustgelage
Heilen bald der Liebe Schmerz,
Aber wandelst du allein,
Gräbt sich tief die Liebe ein.

Quisquis amat ranam, ranam putat esse Dianam.
Ein Jeder hält seine Braut für die schönste. – Einem jeden dünkt seine Eule ein Falk zu seyn. —
Ein Jeder hat sein Steckenpferd,
Das hält er über alles werth.

Quisquis magna dedit, voluit sibi magna remitti.
Umsonst ist der Tod. — Wer viel giebt, will viel haben.

Quisquis plus justo non sapit, ille sapit.
(Mart. epigr. 14, 210.)
Welcher nicht allzuklug,
Ist weis' und klug genug. — Allzuklug macht närrisch.

Quis scit, an adjiciant hodiernae crastina summae
Tempora di superi? (Hor. od. 4, 7, 17.)
Wer doch weiß, ob hinzu der heutigen Summe den Morgen
Füge der Ewigen Rath. (Voß.)

Qui statuit aliquid parte inaudita altera,
Aequum licet statuerit, haud aequum est tamen.
(Sen. Med. 199.)

Richt' nicht nach Eines Mannes Klage,
Hör' erst auch was der Andre sage.

Qui studet optatam cursu contingere metam
Multa tulit, fecitque puer, sudavit et alsit.
(Horat. A. P. 412.)

Die Welt ist ein prächtiger Garten
Mit lieblichen Früchten geschmückt,
Da wird nur durch Eifer und Arbeit
Die Blume des Segens gepflückt. (v. Münchhofen.)

Qui sua metitur pondera, ferre potest. (Mart. 12, 100.)

Was du nicht heben kannst, laß liegen.

Quis vere locuples? cui famulantur opes.

Der besitzt den Reichthum recht,
Der sein Herr ist, nicht sein Knecht.

— — Quis virtutem amplectitur ipsam,
Praemia si tollas? (Juven. Sat. 10, 141.)

Wer wird noch tugendhaft zu seyn begehren,
Wenn wir der Tugend ihren Lohn verwehren?

Qui tacet, consentire videtur.

Keine Antwort ist auch eine Antwort. — Wer schweigt, giebt sich schuldig. — Wer zur Sache schweigt, scheint dazu geneigt.

Qui timet ignem, fumum fugiat.

Weit davon ist gut fürs Geschütze. — Hoch genug macht alte Kriegsleute.

Qui timide rogat, docet negare. (Sen. Troad.)

Ein blöder Hund wird nicht feist

Qui velit ingenio cedere, rarus erit. (Mart.)

Jedermann will gern Recht haben.

Qui vitat molam, vitat farinam.

Wer nicht mit will arbeiten, der soll auch nicht essen.

Quocunque pedes ferent, ibo. (Lucian.)

Ich will ein Federlein ausblasen, dem will ich folgen. Ich werde der Nase nachgehen.

Quod adest, boni consule.

Nehmt vorlieb mit dem, was da ist. — Esset was ihr findet und denkt, was ihr wollt. — Ein Schelm giebts besser als ers hat.

Quod agis, id agas. (Plaut. Most. 5, 1, 51.)

Was du thun willst, das thue bald.

— — Quod bonis
Bene fit, haud perit. (Plaut. Rud. 4, 3, 3) Oder
Quod bonis benefit beneficium, gratia ea gravida est bonis. (Plaut. Capt. 2, 2, 108.)

Was Einer dem Guten Gutes gethan,
Das legte er gut und trefflich an.

Quod caret alterna requie, durabile non est,
Haec reparat vires fessaque membra levat.
(Ovid. Heroid. 4, 89.)

Dran, dran, immer dran, verderbet beides, Roß und Mann.

Quod cavere possis, stultum admittere est.
(Terent. Eun. 4, 6, 23.)

Was man vermeiden kann, muß man nicht zulassen.

Quod cito fit, cito perit.

Was bald reif, das hält nicht steif. — Gut Ding will Weile haben.

Quod dedi, non datum vellem, quod reliquum est, non dabo. (Plaut. Cistell.)

Ich wollte, ich könnte es ungeschehen machen.

Quod differtur non aufertur. (Jurisc.)
Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. — Lang borgen ist nicht quitt gescholten. — Der Wolf frißt kein Ziel — Was verzogen wird, wird nicht entzogen.

Quod donare potes, gratis concede roganti;
Nam recte fecisse bonis, in parte lucrorum est.
(Cat. dist. 1, 8.)

Kannst du etwas verschenken,
Was willst du dich lange bedenken,
Giebs umsonst dem Bittenden hin,
Das bringt oft reichen Gewinn

Quod facere turpe est, dicere honestum ne puta. (P. Syr.)
Was sich nicht zu thun ziemt, soll auch nicht über die Lippen gehn.

Quod factum est futile amici, nos feramus fortiter. (Enn.)
Ueber seines Freundes Schwächen
Soll der Freund den Stab nicht brechen.

Quod factum est, infectum fieri non potest. (Plaut.)
Wenn eine Sache geschehen, soll man das Beste dazu reden. — Hin ist hin.

Quod finxit, quisque tuetur opus.
(Ov. d. Pont. 14, 1, 28.)
Einem Jeden gefällt das Werk seiner Hände. — Einem Jeden dünkt, daß seine Eule ein Falk sei.

Quod fuit durum pati, meminisse dulce est.
Nach gethaner Arbeit ist gut ruhen.

Quod hodie non est, cras erit.
Was heut nicht geschieht, kann morgen geschehen.

Quod est in animo sobrii, id est in lingua ebrii.
(Plutarch.)
Der trunkne Mund sagt des Herzens Grund. — Was der Mann kann zeigt der Wein an.

Quod index auro, id aurum homini. (Diogen. Laert.)
Wie der Stein das Gold probirt, so das Gold die Leute.

Quod in divinis rebus sumas, sapienti lucro est.
(Plaut. Mil. 3, 1, 80.)
Was man den Göttern giebt ist nicht verloren.

Quod latet, ignotum est: ignoti nulla cupido.
(Ovid. d. a. 3, 397.)
Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.

Quod licet, ingratum est, quod non licet, acrius urit.
(Ovid. Amor. 2, 19, 3.)
Wir greifen am ersten nach verbotnen Früchten. —
Was ich nicht mag, hab' ich alle Tag,
Wo ich gern bin, darf ich nicht hin.

Quod male fers, assuesce; feres bene. Multa vetustas
Lenit. (Ovid. d. art. 2, 647.)
Gewohnheit lehrt uns auch das Schwerste ertragen.

Quod male quaesitum est, pejus abire solet. (Stigel.)
Uebel gewonnen, übel zerronnen.

— — Quod medicorum est,
Promittunt medici; tractant fabrilia fabri.
(Horat epist. 2, 1, 115.)
Ein Jeder treibt, was er versteht.

Quod merito pateris, patienter ferre memento.
(Cato dist. 3, 18.)
War es deine Schuld, trag es mit Geduld.

Quod natura negat, reddere nemo potest.
(Corn. Gall. 5, 54.)
Begnüge dich mit dem was die Natur gewährt,
Es kann dir keiner geben was einmal sie verwehrt.

Quod nimium est, fugito. (Cato dist. 2, 6.)
Allzuviel ist ungesund.

Quod non capit Christus, rapit fiscus.

Was man zu Ehren erspart, das führt der Teufel sonst hin. —

Was man erspart an dem Mund,
Das fressen die Katzen und die Hund.

Quod non opus est, asse carum est. (Sen. ep. 94.)

Was einer nicht bedarf, ist um einen Heller zu theuer.

Quod non potest, vult posse, qui nimium potest.
(Sen. Hipp.)

Die Großen verlangen immer viel,
Sie kennen in ihren Wünschen kein Ziel.

Quod non vetat lex, hoc vetat fieri pudor.
(Sen. Theb.)

Erlaubt auch das Gesetz es dir,
Mein Ehrgefühl versagt es mir.

Quod nosti haud recte factum, nolito tacere,
Ne videare malos imitari velle tacendo.
(Cato dist. 3, 16.)

Der Hehler ist so gut als der Stehler.

Quod potes, id tenta; nam litus carpere remis
Tutius est multo, quam velum tendere in altum.
(Cat. dist. 4, 33.)

Strecke dich nach deiner Decke, nicht auf Großes stell' den Sinn,
Sichrer als auf hohem Meere fährt sichs an dem Ufer hin.

Quod potus peccas, ignoscere tu tibi noli,
Nam nullum crimen vini est, sed culpa bibentis.
(Cato dist. 2, 21.)

Trunkenheit entschuldigt keine Frevelthat.

Quod praeclarum idem arduum. (Cic.)

Alles Große ist schwer zu erreichen. — Die süßen Trauben hängen am höchsten.

Quod procul affertur, hoc dulcius esse refertur.
Kommt eine Gewohnheit von außen herein,
Muß immer besser als eigene seyn.

Quod pulchrum idem amicum. (Plato.)
Man liebt was hübsch ist.

Quod(que) parum novit nemo docere potest.
(Ovid. Trist. 2, 348.)
Lerne erst selbst, ehe du andre lehrst.

Quod quis per alium facit, ipse fecisse putatur.
Was einer durch einen andern thut, gilt gleich, als habe er's selbst gethan.

Quod quisque fecit patitur; auctorem scelus repetit. (Senec. Herc. fur.)
Wornach einer ringt, also ihm gelingt.

Quod ratio nequiit, saepe sanavit mora. (Sen. Agam. 180.)
Warum soll vor der Zeit ein Weiser furchtsam klagen?
Was unerträglich scheint, hilft uns die Zeit ertragen.
(Uz.)

Quod recte datum est, non licet rursus eripi. (Plat.)
Was man verschenkt hat, darf man nicht wieder nehmen.

Quod satis est cui contigit, hic nihil amplius optet.
(Horat. epist. 1, 2, 40.)
Ein Jeder laß sich an dem begnügen,
Was sich zu seinem Wunsch will fügen,
Doch wird er darüber zu viel begehren,
So muß er Großes und Kleines entbehren.

Quod scis, nescis. (Terent. Eunuch.)
Was du weißt, das behalte für dich.

Quod sequitur, fugio, quod fugit, ipse sequor.
(Ovid. Amor. 2, 19, 34.)
Was ich hab', das mag ich nicht, was ich mag, das hab' ich nicht.

Quod si deficiant vires, audacia certe
Laus erit, in magnis et voluisse sat est. (Propert.)
Man muß oft den guten Willen für die That nehmen.

Quod sis, esse velis, nihilque malis. (Mart. 20, 47.)
Ein Jeder sei vergnügt mit seinem Stande. — Was mir nicht werden kann, da kehr' Gott meinen Sinn davon.

Quod sors feret, feremus aequo animo. (Terent.)
Wie's Glück will, das sei mein Ziel. — Wir müssen es nehmen, wie es Gott schickt.

Quod sus peccavit sucula saepe luit.
Der Unschuldige muß oft mit dem Schuldigen leiden.

Quod tegitur, majus creditur esse malum. (Mart 3, 42.)
Ein geheimer Kummer drückt doppelt schwer.

Quod tellus largitur, idem post illa reposcit.
Was von der Erde kommt, soll wieder zu Erde werden.

Quod tibi non vis fieri, alteri ne feceris. (Lamprid.)
Was du nicht willst, daß dir geschicht,
Das thu auch einem Andern nicht.

Quod uni decedit, alteri accedit.
Des Einen Glück ist des Andern Unglück.

Quod volumus sanctum est. (D. Augustin.)
Des Menschen Wille ist sein Himmelreich.

— — Quo fata trahunt, retrahuntque, sequamur.
(Virg. Aen. 5, 790.)
Gott mag walten, Gott regieren,
Er wird's wohl zu Ende führen.

Quo literarum quisque est peritior
Huic est sacrorum cura negligentior.
Je gelehrter, desto verkehrter.

Quo magis tegitur, tectus magis aestuat ignis.
(Ovid. Met. 4, 64.)

Und berg' ich's auch in Wort und Thaten,
Im Seufzer, der heimlich den Worten entfließt:
Ein brennend Haus wird sich verrathen,
Und wenn man auch Thüren und Fenster verschließt.
(Tiedge.)

Quo mihi divitiae, quarum si demseris usum?
Etsi largus opum, semper egenus ero.
(Corn. Gall. 181.) Oder
Quo mihi fortunas, si non conceditur uti?
(Horat. epist. 1, 5, 12.)
Gebrauch allein macht uns den Reichthum werth. —
Was hilft mir's, seh' ichs lange an,
Wann ichs nicht auch genießen kann.

Quo minus est murmur, plerumque est altior unda.
Stille Wasser sind tief.

Quondam etiam victis redit in praecordia virtus.
(Virg. Aen. 2, 357.)
Oft auch kehrt dem Besiegten ins Herz anringende Tugend. (Voß.)

Quoniam id fieri, quod vis, non potest, velis id, quod possit. (Ter. Andr. 2, 1.)
Kannst du nicht, was du willst, so will, was du kannst. — Man muß aus der Noth eine Tugend machen.

Quo plura possis, plura patienter feras. (Sen. Troad.)
Die Rache zieht bei kleinen Seelen ein,
Ein groß Gemüth muß gern und viel verzeihn.

Quo plus sunt potae, plus sitiuntur aquae.
(Ovid. Fast. 1, 216.)
Je mehr einer trinkt, je mehr ihn dürstet. — Je mehr einer hat, je mehr will er haben.

Quo quisque est major, magis est placabilis irae
Et faciles motus mens generosa capit.
(Ovid. Trist. 3, 5, 31.)

Nur zwei Tugenden giebts; o wären sie immer vereinigt!
Immer die Güte auch groß, immer die Größe auch gut. (Schiller.)

Quo se fortuna, eodem etiam favor hominum inclinat. (Justin. 5, 1.)

Die Wetterfahne richtet sich nach dem Winde und die Gunst nach dem Glücke.

Quo semel est imbuta recens, servabit odorem
Testa diu. (Horat. epist. 1, 2, 69.)

Jung gewohnt, alt gethan. — Was man in unsaubre Gefäße thut, das sauert bald. — Das alte Mensch schmeckt nach dem jungen.

Quos non tollerent centum Aegyptii. (Suid.)

Es gehört ein dickes Fell dazu, ihre Unarten zu ertragen.

Quo terrarum raperis?

Wo bist du wieder mit deinen Gedanken? — Du bist im Gerstenfelde.

Quot homines, tot sententiae. (Ter. Phorm. 2, 4.) Oder
Quot capita tot sensus. Oder
Quot vivunt capitum, totitem studiorum Millia. (Horat.)

Viel Köpfe, viel Sinn. — Einem jeden Narren gefällt sein Kolben. — Wir haben nicht alle Einen Kopf, sonst müßten wir auch alle Einen Hut haben. — Ländlich, sittlich.

Quotidiana vilescunt.

Was man alle Tage hat, wird man endlich übersatt.

Quotidie damnatur, qui semper timet. (P. Syr.)

Furcht und ein böses Gewissen zumal
Erneuern mit jedem Tage die Qual.

Quotidie est deterior posterior dies. (P. Syr.)
Die Zeit wird immer schlimmer.

Quot servos habemus, totidem habemus hostes.
(Senec. epist. 141.)
Viel Knechte, viel Feinde. — Des Menschen Feinde sind sein eigen Hausgesinde.

Quum fueris felix, quae sunt adversa caveto:
Non eodem cursu respondent ultima primis.
(Cato dist. 1, 18.)
— — In deinen fröhlichen Tagen
Fürchte des Unglücks tückische Nähe! (Schiller.)

Quum recte vivas, ne cures verba malorum.
Arbitrii non est nostri, quid quisque loquatur.
(Cat. dist. 3, 3.)
Kein Pfeil von außen tödtet das Gefühl
Des Schönen und des Guten in der Brust.
(v. Stollberg.)

Quum tibi proponas animalia cuncta timere,
Unum praecipio tibi, plus hominem esse timendum.
(Cat. dist. 4, 11.)
Gefährlich ists den Leu zu wecken,
Verderblich ist des Tigers Zahn,
Allein das Schrecklichste der Schrecken
Das ist der Mensch in seinem Wahn. (Schiller.)

R.

Radit usque ad cutem. (Sophocl.)
Er ist wie mein Barbier, der ruht nicht eher, als bis er Blut sieht.

Rana cum locusta. (Theocr.)
Ein höchst ungleicher Kampf.

Ranae aquam.

Den Fröschen zu trinken geben. Dahin tragen, wo schon die Fülle ist.

Rana Gyrina sapientior. (Plat.)

Er ist ein wahrer Schotentoffel. — Er hat das Pulver nicht erfunden.

Ranarum more (vivit). (Athen.)

Er hat immer eine durstige Kehle. — Es ist eine durstige Seele.

Ranis vinum praeministras. (Zenod.)

Du spielst verkehrte Welt. — Du bist Confusionsrath.

Rapere est accipere, quod non possis reddere. (P. Syr.)

Zwischen Schuldenmachen und zwischen Betrügen,
Sagt, wo mag da der Unterschied liegen.

Rara avis. Oder: Rara avis in terris nigroque simillima cynno (Juv. Sat. 6, 164.)

Ein weißer Sperling. — Ein seltsames Wildpret.

— — Rara est adeo concordia formae
Atque pudicitiae. (Juv. Sat. 10, 297.)

Schön und gut steht selten bei einander.

Rari quippe boni: vix sunt numero totidem, quot
Thebarum portae vel divitis ostia Nili.
(Juven. Sat. 13, 26.)

Gute Leute sind gar dünn gesät auf der Erde.

Raro antecedentem scelestum
Deseruit pede poena claudo. (Horat. od. 3, 2, 31.)

Einen zeitigen Dieb erläuft ein hinkender Scherge.

Böses Werk muß untergehen,
Rache folgt der Frevelthat.
Denn gerecht in Himmels Höhen
Waltet des Chroniden Rath. (Schiller.)

Raro quid boni rumores.

Man erfährt viel Neues, aber selten etwas Gutes.
Immer hört man neue Mähr, wenns nur auch was Gutes wär'.

Rarum carum. (Plat.)

Was selten ist, wird theuer bezahlt.

Ratio quaestuum et necessitas erogationum inter se debent congruere. (Tacit.)

Man darf nicht mehr ausgeben, als man eingenommen hat.

Rebus angustis animosus atque
Fortis appare: sapienter idem
Contrahes vento nimium secundo
Turgida vela. (Horat. od. 2, 10, 21.)

— Hoffe nichts und fürchte nichts auf Erden
Mit Leidenschaft und du wirst glücklich werden.
(Schiller.)

Trag bescheiden das Glück, mit der Unschuld Würde das Unglück. (v. Brinkmann.)

Rebus in adversis animum submittere noli,
Spem retine: spes una hominem nec morte relinquit.
(Cat. dist. 2, 25.)

Die goldne Sonne ließ beim Scheiden
Den sanften Vollmond uns zurück;
So gönnt das Schicksal unsern Leiden
Voll Huld der Hoffnung Sternenblick. (v. Kreuz.)

Rebus in angustis facile est contemnere vitam,
Fortiter ille facit, qui miser esse potest.
(Martial. 11, 57.)

Leicht denkt man im Unglück gering von dem Leben,
Den rechten Mann soll das Unglück erheben.

Rebus semper pudor absit in arctis.
(Val. Flacc. 5, 324.)

Zur Zeit der Noth darf man nicht blöde seyn. —
Man muß aus der Noth eine Tugend machen.

Reconciliata amicitia plerumque lupina. (Menand.)
Versöhnten Freunden ist in der Regel nicht recht zu trauen.

Rectam instas viam. (Plaut.)
Du bist auf dem rechten Wege. — Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen.

Rectius vives, Licini, neque altum
Semper urgendo, neque, dum procellas
Cautus horrescis, nimium premendo
Littus iniquum. (Horat. od. 2, 10)
Wohl gelebt, Licinus, wenn man weder
Hohes Meer stets hä't, noch, dieweil dem Sturmwind
Man in Angst ausbeuget, zu dicht dem falschen
Strande sich andrängt. (Voß.)

Recto pectore. (Ammian. Marcell. 17.)
Ohne Rückhalt. — Offen und ehrlich.

Reddenda est terra terrae. (Cic. tusc. quaest. 3, 25.)
Was von der Erde kommt, muß wieder zur Erde werden.

Reddidit Harpocratem. (Catull.)
Er hat ihn zum Schweigen gebracht. — Er hat ihm ein Siegel auf den Mund gedrückt.

Reddit hominem ferociorem victoria. (Cic. fam. 4, 9.)
Sieg macht übermüthig.

Redire nescit, cum periit, pudor. (Senec.)
Einmal genossen von der Frucht,
Entflieht auf immer Scham und Zucht.

Refricare cicatricem. (Cic. Tusc.)
Wenn man die alten Wunden wieder aufkratzt, so bluten sie von neuem. — Aus einem Schädlein einen Schaden machen.

Regenda est magis fervida adolescentia. (Sen. Ort.)
Trägt's hoch den Jüngling wie mit Adlersflügeln,
Mag kluge Vorsicht seine Kühnheit zügeln.

Regia, crede mihi, res est promittere multum,
At servare fidem, rusticitatis opus.
Versprechen ist fürstlich, halten aber bäurisch.

Regia, crede mihi, res est succurrere lapso.
(Ovid. Pont. 2, 9, 11.)
Sei wie ein Gott im Wohlthun auf der Erde,
Und gieb den Armen froh von deiner Heerde,
Und tröste warm des Kummers Sohn:
So wird man mit Entzücken dir begegnen,
Und dich wie Kinder ihren Vater segnen,
Und dieses ist der schönste Lohn. (Seume.)

Regibus hic mos est, ubi equos mercantur, apertos
Inspiciunt. (Hor. Sat. 1, 2, 86.)
Fürsten kaufen nicht gern im Sack.

Regis ad exemplum totus componitur orbis.
(Claud. d. IV. cons. Hon. 299.)
Wie die Obrigkeit sich hält, also macht es alle Welt.

Regnare nescit, odia qui nimium timet.
(Sen. Oed.) Oder
Regnare non vult, esse qui invisus timet. (Sen. Theb.)
Ein Fürst muß Haß und Neid ertragen.

Regula virtutum pulcherrima vita docentis.
Man kehrt sich mehr an der Prediger Leben, als an ihre Lehre.

Regum opes saepius assentatio, quam hostis evertit.
(Curt.)
Mehr Unheil als Feindeswüthen stift't
Bei Königen des Schmeichlers Gift.

Rei nulli prodest mora, nisi iracundiae. (P. Syr.)
Nur in blinder Zorneswuth
Ist Verzug und Zaudern gut.

Relinque quippiam et Medis. (Plutarch.)
Spare auch etwas für einen guten Freund.

Rem acu tetigisti. (Plaut.)
Du hast den Nagel auf den Kopf getroffen.

Rem factam stultus cognoscit.
Mit Schaden wird man weise. — Wenn die Herren vom Rathhause kommen sind sie am klügsten.

Rem tibi quam nosces aptam dimittere noli.
(Cato dist.)
Nimm die Gelegenheit wahr, ehe sie entschlüpft.

Rem tuam custodi. (Cat.)
Verwahre das Deine.

Rem tutari. (Ter. Andr.)
Sein Schäfchen ins Trockne bringen.

Remum ducat, qui nihil didicit. (Plutarch.)
Wer's Spiel nicht kann, der bleib davon. — Wer das Handwerk kann, der treibe es. Auch:

Remum ducat, qui nihil didicit.
Wer nichts gelernt hat, der sehe sonst, wie er fortkomme.

— — Repellere fraudem,
Armaque in armatos sumere jura sinant.
(Ovid. d. Art. 2.)
Es kann sich einer wohl seiner Haut wehren.

Repente liberalis stultis gratus est,
Rerum peritis irritos tendit dolos. (Phaedr. 1, 23.)
Oft wer sich schnell freigebig zeigt
Denkt wohl auf Arglist und Betrug,
Den Thörichten bethört er leicht,
Der Kluge ist gewarnt genug.

Reperire rimam. (Plaut Curc. 4, 2, 24)

Immer eine Ausflucht finden. — Hinter dem Berge halten. — Ein Schlüpflein finden.

Reperit deus nocentem. (Theocr.)

Lang geborgt ist nicht geschenkt. — Es bleibt keine Schandthat ungerächt.

Reprehendere facilius est quam imitari. (Apollod.)

Richten ist leichter als dichten. — Leichter ist bei allen Sachen tadeln, als es besser machen.

Res ad restim rediit. (Terent. Phorm. 4, 4. 5)

Res ad triarios rediit. (Liv. 8, 8.)

Es ist mit mir aufs Aeußerste gekommen. — Ich kann alle Tage mich nach dem Bettelstabe umsehen. — Die Kerze ist bis auf den Nagel verbrannt.

Res, aetas, usus semper apportat aliquid novi. (Terent.)

Wir lernen alle Tage etwas Neues.

Res amicos invenit. (Plaut. Stich. 4, 1.)

Wo Geld und Gut ist, da finden sich auch Freunde.

Res Cannacae. (Zenod.)

Ein wahrer Katzenjammer.

Res de compacto geritur. (Plaut. Capt. 3, 1, 24.)

Es ist eine abgekartete Sache.

Res est forma fugax. (Senec. Hippol. 773.)

Schönheit vergeht.

Res est imperiosa timor. (Martial. 11, 59.)

Wer alles will zu genau bedenken,
Muß sich mit vielen Sorgen kränken.

Res est in portu. (Plaut. Merc. 4, 7, 49.)

Wir sind außer Gefahr. — Die Sache steht gut.

Res est solliciti plena timoris amor.
(Ovid. Heroid. 1, 12.)
Die Liebe ist nie von Furcht und Sorge frei.

Res humanae fragiles caducaeque sunt. (Cic. amic. 27.)
Alles ist eitel! — Der Mensch und seine Werke vergehen,
Wie ein Wolkengebild, wenn sich ein Lüftchen erhebt.
(Bürde.)

Res humanae semper in deterius prolabuntur.
(Sallust.)
Die Zeiten werden immer schlechter.

Res immoderata cupido est.
(Ovid. d. Pont. 4, 15, 31.)
Was sucht ihr doch mit wildem Treiben,
Niemals erhascht ihr so das Glück,
Es liebt den stillen heitern Blick. (L. Tieck.)

Res indicabit. (Plat.)
Der Erfolg wirds lehren. — Das Werk zeigt den Meister.

Res in meo foro vertitur. (Plaut. Most. 5, 1, 10.)
Es gilt meine Haut.

Res in seria versa est. (Curt. 5, 7, 10.)
Man hat aus Spaß Ernst gemacht.

Respublica virum docet. (Plutarch.)
Der Markt lehrt kramen.

Res sacra, consultor. (Zenod.)
Fremder Rath ist Gottes Stimme.

Res secundae non habent unquam modum.
(Sen. Oed.)
Gut bringt Uebermuth.

Res tanti est, quanti emtorem invenerit.
Nach dem der Käufer ist, nach dem gilt die Waare.

Res tibi quaerenda est, ubi scis hanc forte latere.
Eine verlorne Sache kann nicht aus der Welt seyn. Man muß doch endlich vor die rechte Schmiede kommen.

Res tua tunc agitur, paries cum proximus ardet. (Horat. epist. 1, 18, 84.)
Dich und die Deinigen gilts, wenn die Wand des Benachbarten brennet. (Voß.)

Reti ventos venaris.
Du willst den Wind auf Flaschen ziehen.

Rex aut asinus. (Eustath.)
Entweder etwas rechts oder gar nichts. — Bischoff oder Bader. — Wurst oder Schale.

Rex Jupiter omnibus idem. (Virg. Aen. X.)
Der Herr läßt seine Sonne aufgehn über Böse und Gute und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte.

Rex velit honesta, nemo non eadem volet. (Senec. Thyest. 217.)
Geht nur der Herrscher im Guten voran,
Gern folgt ihm jeglicher Unterthan.

Rex viva est lex. (Stob.)
Der König ist das lebendige Gesetz.

Rhadamanteum judicium. (Plat.)
Ein unbestechlicher Richterspruch.

Rhamnusia Nemesis (sc. aderit.) (Zenodot.)
— Mit des Geschickes Mächten
Ist kein ew'ger Bund zu flechten. (Schiller.)

Rheginis timidior. (Zenodot.)
Furchtsamer als ein Hase.

Ridentem dicere verum quid vetat?
(Horat. Sat. 1, 1, 24.)

Man kann auch mit lachendem Munde die Wahrheit sagen.

Ridenti domino et coelo ne crede sereno,
Nam facili causa dominus mutatur et aura.

Auf Herrengunst sollst du nicht bauen,
Noch schönem Wetter zu viel trauen,
Denn wie das Wetter nicht besteht,
So auch der Herren Gunst vergeht.

Ridere risu Sardonio. (Zenod.)

Lachen, wo es nicht so ums Herz ist. — Zu sein m Unglücke lachen.

Ridetur chorda qui semper oberrat eadem.
(Horat. a. p. 356.)

Wer immer singt den alten Ton,
Bekommt auch nur den alten Lohn. —
Bleibst du nur stets auf einer Leier,
Ist die Musik umsonst zu theuer.

Ridiculum est odio nocentis perdere innocentiam.
(P. Syr.)

Man muß das Kind nicht mit dem Bade verschütten. — Man darf aus Haß gegen den Sünder nie selbst zum Sünder werden.

Risu inepto res ineptior nullâ est. (Catull. 40, 20.)

Viel Lachen und Narrheit sind Geschwisterkind. — An vielem Lachen erkennt man den Narren, (einen Hachen.)

Risus de hoste jucundissimus. (Sophocl. Aj.)

Ueber der Feinde Unglück lacht man am liebsten.

Risus Megaricus.

Ein unzeitiger Scherz.

Rivalem possem non ego ferre Jovem.
(Propert. 2, 25, 18.)
Lieb' und Regiment leiden keinen Mitgenossen.

Romanus sedendo vincit. (Varr. R. R. 1, 2.)
Wenn sich der Markt langsam anläßt, wird er gut. Allgemach kommt am ersten zum Ziel.

Rore pascitur. (Theocr.)
Er lebt von der Luft, wie der Stör. — Er sieht aus, als wenn er blos alle Charfreitage äße.

Rosam cum anemona confers.
Eine schöne Vergleichung!

Rosam, quae praeteriit, ne quaeras iterum.
Nach verlornen Dingen soll man nicht mehr ringen.

Rosas loqui alicui. (Suid.)
Einem um den Bart herumgehn; reden, was er gern hört.

Roscius in arte. (Cic.)
Ein Meister in seiner Art.

Ruborem amico excutere, amicum est perdere.
(P. Syr.)
Wer seinem Freund vertrieb die Scham,
Ihm auch zugleich das Beste nahm.

Rude donare. (Horat.)
Den Laufpaß geben.

Rudem accipere. (Cic.)
Den Laufpaß erhalten.

Rudentes et remos cum armis commutavit.
Er hat die Nadel mit dem Schwerdte vertauscht. — Der Hochmuthsteufel ist in ihn gefahren.

Rudius ac planius. (Gell.)
Schlecht und recht.

Ruina majoris cautela sit minoris. (Petron.)

Der Größern Fall soll der Kleinern Warnung seyn.

Rumor sine capite. (Cic. fam. 12, 10.)

Blinder Lärm.

Rustica gens est optima flens, sed pessima ridens,
Ungentem pungit, pungentem rusticus ungit.

Will man mit Bauern kommen überein,
So wollen sie hart gehalten seyn,
Doch sitzen sie warm und in der Wolle,
So werden sie ganz versoffen und tolle.

Rusticanum oratorem ne contemseris. (Diogen.)

Es kann auch eine blinde Henne ein Körnchen finden. — Auch einfältige Leute können was Gutes vorbringen.

Rustica turba suos nescit deponere mores,

Was zum Pfennig geschlagen ist, wird nimmermehr ein Groschen. —
Du magst den Bauer ziehn und zucken,
Er bleibt doch stets auf seinen Mucken.

Rusticitati parcendum.

Man muß dem Unverstande etwas zu Gute halten.

Rusticus enormis, sapiens crassaque Minerva.
(Hor. Sat. 2, 2)

Einer von der alten Welt.

Rusticus est Corydon. (Virg.)

Ein Bauer ist ein Bauer.

Rusticus inflatur, nimium si saepe rogatur.

Wenn man den Bauer zu sehr bittet, so schwellen ihm die Stiefeln.

S.

Sacra celerius absolvenda.
Kurz und gut beim Gottesdienst das Beste thut. — Kurze Predigten und lange Bratwürste haben die Bauern gern.

Sacra haec nostra non aliter constant. (Auson.)
Auf solchen Kirchweihen giebt es keinen andern Ablaß.

Sacram anchoram solvere. (Lucian.)
Sein Aeußerstes versuchen.

Sacra profanis miscere. (Horat. epist. 1, 16, 57.)
Alles verwirren. — Alles unter einander mengen.

Sacrum sine fumo. (Lucian.)
Ein spärliches Mahl.

— — Saepe acri potior prudentia dextra. (Val. Flacc.)
Ueber rohe Gewalt siegt Weisheit bald.

Saepe ad magistrum scelera redierunt sua. (Senec. Thyest. 311.)
Untreue schlägt ihren eignen Herrn. — Das Böse läuft gewöhnlich über den Anstifter aus.

Saepe canes frustra nemorosis montibus errant. (Ovid. A. A. 3, 427.)
Es ist wohl alle Tage Jagdtag, aber nicht Fahtag.

Saepe creat molles aspera spina rosas. (Ovid. d. Pont. 2, 2, 36.)
Aus Bösem kommt oft auch etwas Gutes.

Saepe est etiam sub palliolo sordido sapientia. (Caecil. ap. Cic. Tusc. 3, 23.)
Kunst steckt oft da, wo man sie am wenigsten gesucht hätte. — Unter einem schlechten Rock steckt oft ein weiser Kopf.

Saepe ignavum fecit fortem spes et exspectatio. (Acc.)

Hoffnung ist zu allen Dingen gut,
Selber dem Feigen erzeugt sie den Muth.

Saepe ignoscendo das injuriae locum. (P. Syr.)

Zu große Nachsicht verfehlt ihres Zweckes.

Saepe nates scabras facies commendat honesta.

Ein schöner rother Apfel ist oft inwendig wurmstichig.

Saepe optime cogitata pessime cadunt. (Cic.)

Auch ein guter Rath oft gefehlet hat.

Saepe quis aliud stans, aliud sedens.

Mancher bleibt bei seinen Worten, wie der Hase bei seinen Jungen.

Saepe recordari medicamine fortius omni. (Mant.)

Was man nicht vergessen will, daran muß man oft gedenken.

Saepe sibi proprium fecit puer ipse flagellum.

Mancher bindet sich selbst eine Ruthe.

Saepe solent auro multa subesse mala. (Tibull. 1, 9, 18.)

Wer nie bebte dem Eisen, vom Gold nur wend' er den Blick ab,
Dessen bethörender Glanz hegt Basiliskennatur.
(A. W. Schlegel.)

Saepe solet scintilla suos se spargere in ignes. (Lucret. 4, 609.)

Aus einem Funken wird oft ein großes Feuer.

Saepe summa ingenia in occulto latent. (Plaut. Capt. 1, 2.)

Mancher Kopf mit seltnen Gaben
Liegt verborgen und vergraben.

Saepe tacens odii semina vultus habet.
(Ovid. A. A. 3, 5, 12.)
Stille Wasser sind gefährlich. — Duckmäusern ist nicht zu trauen.

Saepe te considera. (Phaedr. 3, 8.)
Zupfe dich oft an deiner eignen Nase.

Saepe via brevior recta quae flexa videtur.
Der Weg geradezu ist nicht immer der beste. — Ein guter Weg um ist kein krumm.

Saepe vindicta obfuit. (Sen. Herc. fur.)
Rache thut selten gut. — Blinder Eifer schadet nur.
(Hagedorn.)

Saepius ventis agitatur ingens
Pinus: et celsae graviore casu
Decidunt turres; feriuntque summos
Fulmina montes. (Horat. od. 2, 10, 9.)
Oefter wankt vom Winde bewegt der Fichte
Riesenwuchs; viel schmetternder kracht hinunter
Hoher Thürm' Einsturz; und es schlägt des Berges
Gipfel der Donner. (Voß.)
Mit der furchtbaren Stärke gerüstet
Führen sie (die Großen) aus, was ihnen gelüstet,
Füllen die Erde mit mächtigem Schall;
Aber hinter den großen Höhen
Folgt auch der tiefe, der donnernde Fall (Schiller.)

Saevis inter se convenit ursis. (Juv. Sat. 15, 164.)
Es beißt keine Krähe der andern die Augen aus. — Es muß ein harter Winter seyn, wo ein Wolf den andern fressen soll. — Schelme und Diebe kennen sich wohl.

Saevus Amor docuit gnatorum sanquine matrem
Commaculare manus. (Virg. Ecl. 8, 47.)

— — Die Liebe
Wird leicht zur Wuth in heftigen Naturen. (Schiller.)
Lieb' ist stärker als Natur.

Saguntina fames. (Auson.)
Eine gräßliche Hungersnoth.

Sale emtum mancipium. (Zenod.)
Ein Diener, der keinen Schuß Pulver werth ist.

Sale et aceto (scil. contentum esse.) (Plaut.)
Sich mit Wenigem begnügen.

Sale et sole nihil utilius. (Plin. 31, 9.)
Sonnenlicht und Salz sind die ersten Bedürfnisse des Lebens.

Salem et fabam (scil. proposuit.) (Diogen.)
Er redet, wie ers versteht. — Er spricht davon, wie der Blinde von der Farbe.

Salem et mensam ne praetereas.
Man soll gute Freunde nicht verschmähn.

Salem lingunt. (Plaut. Curc. 4, 4.)
Sie müssen schmale Bissen beißen.

Salem vehens dormis.
Du hast Pulver geladen und bist so ruhig, als wären es Mehlsäcke.

Salis onus, unde venerat, illuc abiit.
Wie gewonnen, so zerronnen. — Wie es kommt, so fällt es auch dahin. — Unrecht Gut gedeihet nicht.

Salsitudo non inest illi. (Lucian.)
Er ist weder gesalzen noch geschmalzen. — Er ist weder zu sieden, noch zu braten und roh zu essen taugt er gar nicht. — Er weiß vorn nicht, daß er hinten lebt.

Salsuginosa vicinia. (Aristoph.)
Nachbar über'n Zaun, Nachbar wieder herüber.

Salus civium suprema lex esto.
Alles soll sein Absehn aufs gemeine Beste haben.

Saluta libenter. (Cato.)
Hutabziehen ist eine kleine Mühe und bringt große Gunst.

Sambucam citius caloni aptaveris alto.
(Pers. Sat. 5, 9, 5.)
Eher wird ein Esel die Laute spielen.

Samii litterati. (Plutarch.)
Sie haben ein Denkzeichen im Gesichte.

Sanat confessio morbum.
Reinausgebeicht macht das Herz leicht.

Sanior es pisce. (Juvenal.)
Du bist so gesund wie ein Fisch.

Sapere ista aetate decet, qui sunt capite candido.
(Plaut.)
Dem Alter steht die Weisheit wohl.

Sapiens bonum fert modice, fortiter malum. (Varr.)
Im Glück nicht übermüthig werden,
Im Unglück nicht sogleich verzagen,
Das ist die wahre Weisheit dieser Erden.

Sapiens ipse fingit fortunam sibi. (Plaut. Trin.)
Das Glück wird durch Verstand regiert. — Dem weisen Mann kann das Glück nichts anhaben.

Sapiens sua bona secum fert. (Bias.)
Der Weise trägt seinen ganzen Reichthum bei sich.

Sapientes tyranni sapientium congressu. (Zenod.)

Wohl, wohl dem Völkerhirten, der der Wahrheit,
Des Himmels schönstem Kinde Tempel baut.
Der selbst in ihre sonnenhelle Klarheit
Mit Adleraugen ungeblendet schaut. (Kosegarten.)

Sapientiae aetas condimentum est.
(Plaut. Trin. 2, 2, 87.)
Mit den Jahren reift die Weisheit.

Sapientiae comes est stultitia.
Kein weiser Mann ward je genannt,
Bei dem sich keine Thorheit fand. —
Auch kluge Hüner pflegen
In Nesselstrauch zu legen.

Sapientia gubernator navim torquet, non valentia.
(Non.)
Durch Klugheit, nicht durch Stärke allein
Kann der Schiffer des Schiffes mächtig seyn.

Sapientia prima est, stultitia caruisse.
(Horat. epist. 1, 1, 41.)
Frei von Thorheit ist der erste Grad der Weisheit.

Sapientia vino obumbratur. (Plin. H. N. 23, 1.)
Wo der Wein eingeht, geht die Weisheit aus. — Wein ein, Witz aus. — Mit vollen Gläsern Wein trinkt keiner Weisheit ein.

Sapienti sat. (Ter. Phorm. 3, 3, 12.)
Den Gelehrten ist gut predigen.

Sapientum octavus. (Horat. Satyr.)
Er ist der achte von den sieben Weisen Griechenlands.

Sardi venales. (Aurel. Vict.)
Eine Schraube ohne Ende.

Sarpedonium littus.
Man hört hier sein eignes Wort nicht.

Sarta tecta. (Plaut. Trin.)
Unter Dach und Fach. — Wohl verwahrt und aufgehoben.

Sat cito, si sat bene. (Cato.)
Wohlgethan ist bald gethan. — Gut Ding muß Weile haben.

Sat dotata venit, quae bene casta venit.
Wenn man züchtig ist, ist man reich genug.

Sat habet favitorum semper, qui recte facit.
(Plaut. Amphitr. prol. 79.)
Dem der Recht thut, ist jeder gut.

Satietas ferociam parit. (Stob.)
Voll macht toll. — Gut macht Muth. — Wenn der Geis zu wohl ist, so scharrt sie. — Voll Land, toll Land. — In der Haferernte sind die Hüner taub.

Satis divitiarum est, nihil amplius velle. (Quint.)
Der hat genug, der sich begnügen läßt.

Satis eloquentiae, sapientiae parum. (Sall. Catil.)
Viel Geschrei und nichts dahinter.

— — Satis est populis fluviusque Ceresque.
(Lucan. 4, 308.)
Bei Wasser und Brod stirbt Niemand Hungers. — Ein kleines Haus und langer Mantel deckt viel Armuth.

Satis est, quem cuique tribuit fortuna ordinem.
(Accius.)

Genieße froh, was dir beschieden,
Entbehre gern, was du nicht hast,
Ein jeder Stand hat seinen Frieden,
Ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert.)

Satius est initiis mederi, quam fini. (Suid.)
Besser am Anfang Rath gesucht, als am Ende.

Satius est in terra pauperem esse, quam divitem navigare.
Besser wenig in Sicherheit und Ruhe,
Als mit Gefahr viel in der Truhe.

Satius est recurrere, quam male currere. (Lucian.)
Besser umkehren, als irre gehen.

Saturniae lemae.
Alte Saalbaderei.

Saturni podex. (Suid.)
Aus der Großmutter Handkörbchen.

Scapham appellat scapham.
Er nimmt sich kein Blatt vors Maul.

Scarabaeo citius persuaseris. (Lucian.)
Wem nicht zu rathen ist, dem ist auch nicht zu helfen.

Scarabaeo nigrior.
Er glänzt wie Ofenloch, wie Speckschwarte.

Scarabaeus aquilam quaerit. (Aristoph.)
Der Hase will mit dem Löwen anbinden.

Scarabaeus citius faciet mel. (Pallad.)
Eher wird die Sonne von ihrer Bahn weichen.

Scelera non habent consilium. (Quintil. 7.)
Wenn Gott einen strafen will, so nimmt er ihm den Verstand.

— Scelus intra se tacitum qui cogitat ullum
Facti crimen habet. (Juven. Sat. 13, 208.)
Wer in innerer Seel' auf heimlichen Frevel gedenket,
Macht sich schuldig der That. (v. Haugwitz.)

Scilicet adversis probitas exercita rebus,
Tristi materiam tempore laudis habet. (Ovid.)
Wer für das Rechte weiß das Höchste stets zu wagen,
Der darf in Stürmen nicht, im Unglück nicht verzagen.

Scilicet insano nemo in amore videt. (Propert.)
Die Liebe ist blind. — Wer etwas redliches lernen will, darf sich nicht auf die Löffelei legen.

Scilicet haud una capitur sapientia sede
Sed variis terris quaeritur atque locis.
Wenn man hinter'm Ofen alles lernen könnte, dürfte man nicht in die Ferne reisen.

Scilicet ingenium placida mollitur ab arte
Et studio mores convenienter eunt.
(Ovid. A. A. 3, 545.)
Aus eigner Fülle muß es sich entfalten,
Es borget nicht von irdscher Majestät,
Nur mit der Wahrheit wird es sich vermählen,
Und seine Gluth durchflammt nur freie Seelen.
(Schiller.)
Wer was Rechtes kann, nimmt auch Mores an.

Scilicet interdum miscentur tristia laetis.
(Ovid. Fast. 6, 431.)
Keine Freude ohne Leid.

— — Scilicet ultima semper
Exspectanda dies homini est. (Ovid. Met. 3, 105.)
Preis' Niemand selig vor seinem Ende,
Es kann ein Unglück kommen behende.

Scilicet ut fulvum spectatur in ignibus aurum
Tempore sic duro est inspicienda fides.
(Ovid. Trist. 1, 4, 25.)
Wie das Gold nach Feuerproben,
Sollst du im Unglück die Freunde loben.

Scindere glaciem.

Die Bahn brechen.

Scinditur incertum studia in contraria vulgus. (Virg. Aen. 2, 38.)

Das Volk ist wetterwendisch.

Scire aliquid laus est, pudor est nil discere velle. (Cato dist. 4, 31.)

Nichts können ist keine Schande, aber nichts lernen wollen.

Scire tuum nihil est, nisi te scire hoc sciat alter. (Pers. 1, 27.)

Ein weiser Mann, der sich nicht brauchen läßt und ein verborgner Schatz, wozu sind beide nütze?

Scire volunt omnes, mercedem solvere nemo. (Juv. Sat. 7, 157.)

Jedermann gern lernen wollte,
Wenn es nur nichts kosten sollte.

Scit bene, qua frendens valle moretur aper. (Ovid. A. A. 1, 46.)

Er weiß, wo Barthel Most holt.

Scit quid Jupiter Junoni in aurem dixerit.
Scit quomodo Jupiter duxerit uxorem. (Theocr.)

Er hört das Gras wachsen und die Flöhe husten. – Er kann einer jeden Laus eine Stelze machen.

Scitum est, periculum ex aliis facere, tibi quod ex usu siet. (Terent. Heaut. 1, 2, 36.)

An andrer Leute Schaden soll man klug werden. — Es ist gut, den Schnitt an fremdem Tuche lernen.

Scopae dissolutae. (Cic. Att. 7, 13.)

Ein Mensch wie ein Rohr, das vom Wind hin und her bewegt wird.

Scopas dissolvere. (Cic. Orat. 71.)
Zertrennen, was zusammen gehört.

Scribimus indocti, doctique poëmata passim.
(Horat. epist. 2, 1.)
Es will jetzt Jeder ein Dichter seyn.

Scripta placent a morte fere: quia laedere vivos
Livor et inviso carpere dente solet.
(Ovid. Pont. 3, 4, 73.)
Wie kümmerlich, trotz seiner Göttlichkeit,
Sich oft Genie hier unterm Monde nähre,
Beweisen uns die Keppler, die Homere,
Und hundert große Geister jeder Zeit;
Doch wahrlich nicht zu sonderlicher Ehre
Der undankbaren Menschlichkeit,
Die ihnen späte Dankaltäre
Und Opfer nach dem Tode weiht. (Bürger.)

Scrupulum injeci homini. (Terent. Adelph.)
Ich habe ihm einen Floh ins Ohr gesetzt.

Scruta scrutarius laudat. (Lucil.)
Es rühmt jeder das Seinige.

Scutum abjicere. (Lucian.)
Die Flinte ins Korn werfen.

Scytha accissans asinum. (Suid.)
Er hält die Hand hin und thut, als wenn ers nicht nehmen wollte.

Secreto amicos admone, lauda palam. (P. Syr.)
Lautes Lob und Tadel im Geheim
Ist dem Freunde süß wie Honigseim.

Secundae res felicem, magnum faciunt adversae.
(Sallust.)
Glück macht froh, Unglück groß.

Secundas res decent superbiae. (Plaut. Stich. 2, 2.)
Gut macht Muth.

Securitas initium calamitatis. (Vellej.)
Sicherheit ringet nach Unglück.

Securitatis portio est, nihil iniqui facere. (Senec.)
Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.

Securus morte est, qui scit se morte renasci,
Mors ea non dici sed nova vita potest.
Wohl gestorben ist nicht verdorben.

Se damnat judex, innocentem qui opprimit. (P. Syr.)
Der Richter sitzt sich selber zu Gericht,
Der ungerechtes Urtheil spricht.

Sedecim pedibus superat. (Aristid.)
Er ist weit überlegen.

Sedens columba. (Suid.)
Er ist ein heimlicher Jünger. — Er thut, als ob er kein Wässerchen trübte.

Sed famae invigilare juvat. Quis nosset Homerum
Ilias aeternum si latuisset opus.
(Ovid. A. A. 3, 413.)
— — Die Unsterblichkeit
Ist ein großer Gedanke,
Ist des Schweißes der Edlen werth. (Klopstock.)

Seditio civium, hostium est occasio. (P. Syr.)
— — Ein umgestürzter Thron
Macht unter seinem Fall des Staates Pfeiler beben.

Sed mora damnosa est. (Ovid.)
Wem's allezeit zu früh dünkt, der kommt gewiß zu spät.

Segnius expediunt commissa negotia plures. (Horat.)
Viel Hirten hüten nichts Gutes. — Viel Köche verderben den Brei.

Segnius irritant animos demissa per aurem,
Quam quae sunt oculis subjecta fidelibus, et quae
Ipse sibi tradit spectator. (Horat. A. P. 180.)

Schwächer empöret das Herz, was nur durch die Ohren hineindringt,
Als was den Augen erscheint, den erprobeten Zeugen und was sich
Selbst der Schauende sagt. (Voß.)
Was die Augen sehn, glaubt das Herz.

Se judice ipso nemo nocens absolvitur.
(Macrob. Somn. Scip. 1.)

Strafe geht mit schnellen Füßen;
Das Gewissen hat zu büßen,
Was ein schwaches Herz verbricht,
Strafe geht mit schnellen Füßen,
Ihr entkommt die Sünde nicht. (Tiedge.)

— Semel emissum volat irrevocabile verbum. (Horat.)

Man kann die Worte nicht wieder hinunter schlucken.
Wenn das Wort heraus ist, so ist es eines andern.

— — Semel insanivimus omnes. (Mant.)

Wir machen alle in unserm Leben einen Schwabenstreich.
Wer niemals einen Rausch gehabt,
Der ist kein braver Mann.

Semel malus semper praesumitur malus.

Wird einer einmal auf dem fahlen Pferde ergriffen, traut man ihm nicht mehr.
Trifft man den Schalk von ungefähr,
So traut man ihm hernach nicht mehr.

Semper affert Lybia mali quidpiam.

Was kann aus Nazareth Gutes kommen?

Semper agricola in novum annum dives.

Er hat immer den Kopf voll großer Rosinen.

Semper aliquis in Cydonis domo. (Suid.)

Sein Haus ist wie ein Taubenschlag. — Es wird nie leer in seinem Hause.

Semper avarus eget. (Horat. epist. 1, 2, 56.)

Ein Geizhals hat nimmer genug.

Semper cadunt tali Jovis feliciter.

Wem das Glück pfeift, der hat gut tanzen. — Es geht ihm alles für voll hinaus, was er anfängt.

Semper consilium tunc deest, cum opus maxime est. (P. Syr.)

Rath zur rechten Zeit ist in der Regel weit.

Semper est prioris posterior dies discipulus.

Heute erfährt ein Jeder, daß er morgen dran zu studiren hat.

Semper Ilio mala. (Eustath.)

Wer einmal anfängt, hat allezeit mehr Werg am Rocken.

Semper iniquus est judex, qui aut invidet aut favet. (Cic. p. Planc.)

Der Richter urtheilt niemals wohl,
Der von Haß oder Gunst ist voll.

Semper in praelio eis est maximum periculum, qui maxime timent. (Sal. c. 58.)

Der Gefahr sind am ersten preißgegeben,
Die am meisten zittern fürs eigene Leben.

Semper me tales hostes insequantur.

Ich wollte, ich hätte keinen ärgern Feind, als ihn, er wird mir keinen See anbrennen.

Semper plus metuit animus ignotum malum. (P. Syr.)

Ein unbekanntes Uebel fürchtet man doppelt.

Semper seni juvenculam subjice. (Diogenian.)

Alter Mann, junges Weib, gewisse Kinder.

Semper similem ducit deus ad similem.
(Homer. Odyss.)
Wie der Wirth ist, also beschert ihm Gott die Gäste. Der Teufel wirft gern ein Gleiches.

Semper superioris anni proventus melior. (Diogenian.)
Es dünkt uns immer, als hätten wirs sonst besser gehabt.

Semper tibi pendeat hamus. (Ovid. A. A. 3, 415.)
Laß nicht nach, so kommst du hoch. — Unverdrossen hats oft genossen. — Viel verdirbt, das man nicht wirbt. — Wer kegeln will, muß aufsetzen. Wer alle Stunden will fliehn, kommt nimmermehr in den Wald. — Wagen gewinnt, Wagen verliert. — Man muß auf allen Heerden stellen.

Semper virgines Furiae. (Suid.)
Einen zeitigen Dieb erläuft ein hinkender Scherge.

Senecta hominum balnea calida. (Philostr.)
Wer viel badet, wird alt. — Wer lang Suppe ißt, lebt lange.

Senecta leonis praestantior hinnulorum juventa. (Stob.)
Ein abgelebter Mann richtet immer mehr aus, als ein junger Hasenfuß.

Senectus haud verecundos facit.
(Terent. Phorm. 5, 8, 34.)
Alter schützt vor Thorheit nicht.

Senectus ipsa morbus est. (Terent. Phorm. 4, 1, 9.)
Das Alter kommt mit mancherlei. — Das Alter hat den Calender am Leibe.

Senectus nimium ad rem attenta. (Terent.)
Je älter, je kärger.

Senectutem ut adipiscantur omnes optant, eam accusant adeptam. (Cic. Senect. 2.)

Alter ist ein gewünschter Gast,
Wenn er kommt, verwünscht man ihn fast.

Senem corrigere durum.

Alte Häute bedürfen viel Gerbens. — Es steckt im Fleisch und nicht im Haar, sonst schöre man es ab. — Alte Hunde sind bös bändig zu machen.

Senes bis pueri.

Alte Leute werden wieder zu Kindern.

Senescere in sola Sparta expedit. (Plutarch.)

Es ist gut alt werden, wenn man das Alter in Ehren hält.

Senescit bos, at opera multa bovis.

Er mag schier nicht mehr ziehen.

Senesco quotidie discens. (Solon.)

So lang wir leben wirds auch zu lernen geben.

Senes talos relinquant et tesseras. (Cic. Senect. 16.)

Alte Leute sollen Karten und Würfel ruhen lassen.

Senex bos non lugetur.

Wenn der Dienst geschehen ist, so ist der Knecht unnütz.

Senilis juventa praematurae mortis signum. (Plin. H. N. 7, 51.)

Kluge Kinder leben nicht lange.

Senis mutare linguam. (Hieron.)

Etwas vergebliches unternehmen. — Im Alter lernen, geht hart her.

Sensus non aetas invenit sapientiam. (P. Syr.)

Der Verstand kommt nicht mit den Jahren.

Sepes calcatur, quo pronior esse putatur.

Wo der Zaun am niedrigsten ist, da steigt man über.

Septem convivium, novem convitium. (Jul. Capit.)
Sieben Gäste, richtge Zahl,
Neune giebt schon böses Mahl.

Septennis cum sit, nondum edidit dentes.
(Aristoph. Ran.)
Er ist noch gelb um den Schnabel. — Er ist hinter den Ohren noch nicht trocken.

Sequitur perca sepiam. (Athenaeus.)
Wo ein Aas ist, versammeln sich die Adler.

Sequitur superbos ultor a tergo deus.
(Senec. Herc. fur.)
Hochmuth kommt vor den Fall.

Serà in fundo parsimonia. (Senec. epist. 1, 1.) Oder
Sera parcimonia est, tunc servare, cum deficit. (Veget.)
Man jagt die Katze zu spät vom Speck, wenn er gefressen ist. — Wenns auf die Neige gegangen ist, ists Sparen zu spät. — Sparen ist zu spat, wenns geht an den Hausrath.

Sera nunquam est ad bonos mores via. (Senec. Agam. 2, 243.)
Sich bessern, ist nie zu spät.

Sera nimis vita est crastina, vive hodie. (Mart. 1, 16.)
Morgen, morgen, nur nicht heute,
Sprechen nur die trägen Leute.

Serenitati nubem inducit. (Plutarch.)
Er macht uns die ganze Freude zu Wasser.

Serere ne dubites. (Columell.)
Wir sollen arbeiten, als wollten wir ewig leben und sorgen, als wollten wir morgen sterben.

Serica non reddit numerosa pecunia saccum.
Viel studiren macht nicht allemal weise.

— — Seris venit usus ab annis. (Ovid. Met. 6, 29.)
Das Alter giebt Erfahrung. — Witz kommt nicht vor den Jahren.

Serius aut citius mors sua quemque manet. (Ovid.) Oder
Serius aut citius sedem properamus ad unam,
Tendimus huc omnes, haec est domus ultima nostra.
(Ovid. Met. 10, 33.)

Es tönet hervor aus der Stätte der Ruh:
Mir wandert ihr zu,
Ihr Sterblichen alle!
Nach Jammer und Noth
Erschließt euch der Tod
Die friedliche Halle. (Lohbauer.)
Alles muß hinaus in das Todtenhaus.

Sermo datur cunctis, animi sapientia paucis. (Cato.)
Viel Leute können plaudern sehr,
Von Weisheit aber sind sie leer.

Sermones blandos blaesosque cavere memento.
Simplicitas veri fama est: fraus ficta loquendi.
(Cat. dist. 3, 5.)

Wahrheit hat ein redend Leben,
Dessen Kraft kein Witz ersann;
Was das Herz hat eingegeben,
Hat kein Heuchler nachgethan. (A. v. Haller.)

Sermo sine capite.
Er wirft das Hundertste ins Tausendste.

— — Sero clypeum post vulnera sumo.
(Ovid. Trist. 1, 3, 35.)
Ich hätte dem Uebel bei Zeiten wehren sollen.

Sero Jupiter diphtheram inspexit.
Gott kann wohl eine Zeitlang durch die Finger sehen.
Lang geborgt ist nicht geschenkt.

Sero molunt deorum molae. (Plutarch.)

Gott kann einem wohl eine Zeche borgen. — Gott kommt langsam, aber trefflich.

Sero recusat ferre, qui subiit, jugum. (Senec. Hipp.)

Wer selber die Last erst auf sich lud,
Der kann sich derselben nicht weigern gut.

Sero sapiunt Phryges. (Cic fam. 7, 16.)

Zuvorgethan und nachbedacht hat manchen in groß Leid gebracht. — Narren werden mit Schaden klug. — Bei den Schwaben kommt der Verstand erst mit vierzig Jahren. — Nachreu ist Weiberreu. — Viel zu spat kommt guter Rath.

Serpens, nisi edat serpentem, draco non fiet.

Wenn man andre nicht schindet und aussaugt, kann man selbst nicht reich werden.

Serum est cavendi tempus in mediis malis.
(Senec. Thyest. 487.)

Es ist zu lang gewartet, wenn das Feuer über dem Kopfe zusammenschlägt.

Serum est, tunc vivere incipere, cum desinendum est.
(Senec. brev. vit. 4.)

Man muß nicht da zu leben anfangen wollen, wo man aufhören muß.

Servabis bovem. (Hesych.)

Du mußt noch Hunde führen bis Bautzen.

— — Servat multos fortuna nocentes.
(Lucan 3, 448.)

Das Glück will manchem bösen Buben wohl.

Serviendum est tempori.

Man muß der Zeit ihr Recht thun.

Serviet aeternum, qui parvo nesciet uti.

Wer das Kleine verachtet, bekommt das Große nicht. Wer eines Hellers nicht achtet, der kommt zum Pfennig nimmermehr. — Wo man das Gut hegt, da wächst es.

Servilem capillum prae se fert. (Suid.)

Die Gemeinheit ist ihm an die Stirne geschrieben.

Servire scenae. (Cic. ad Brut. epist. 9.)

Sich in Zeit und Gelegenheit schicken.

— — Servi ut taceant: jumenta loquentur
Et canis et postes et marmora. (Juven. Sat. 9, 103.)

Wenn diese schweigen, werden die Steine schreien. — Es ist nichts so klar gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.

Servitia ferre durum et invisum et grave. (Senec. Troad.)

O Jüngling! was ist die seidene Ruhe,
Was ist das Lächeln des freundlichen Mondes,
Der Abendsonne Purpur und Gold,
Dem, der in Banden und Knechtschaft sich fühlt?
(Stolberg.)

Servum plus oportet scire, quam loqui. (Plaut.)

Diener vieles wissen,
Wenig reden müssen.

Servus cum sis, comam geris. (Aristoph. Aves.)

Du hältst dich über deinem Stande.

Servus servo praestat, dominus domino. (Aristot. Polit.)

Es ist ein Mensch besser, als der andre.

Sese omnes amant. (Plaut. Capt. 3, 1.)

Ein Jeder ist sich selber der nächste.

Seu tu Cylindrus, seu Coriendrus, perieris.
(Plaut. Menaechm. 2, 2, 21.)
Magst du Hinz oder Kunz heißen, du bist verloren.

Severitas assidua amittit auctoritatem. (P. Syr.)
Wer immer zu sauer sieht, auf den giebt man nichts.
— — Zu weit getrieben,
Verfehlt die Strenge ihres weisen Zwecks,
Und allzustraff gespannt zerspringt der Bogen.
(Schiller.)

Sexagenarios de ponte dejicere. (Macrob. Saturn.)
Wohlverdiente Männer schlecht behandeln.

Si acum quaereres, acum invenisses.
(Plaut. Menaechm. 2, 1, 13.)
Wer sucht, wird finden.

Si bene quid facias, facias cito: nam cito factum
Gratum erit: ingratum gratia tarda facit.
(Auson. epigr. 82.)
Wer geben will, der gebe bald,
Denn wird die Gab' im Geben alt,
So läßt sie den Empfänger kalt.

Si bene vis dici, caveas male dicere: qualis
Clamor adit silvas, talis et inde redit.
Wie es in den Wald schreit, so hallt es wieder heraus.

Sibi canere. (Plat.)
Seinen eignen Weg gehen.

Sibi non cavere et aliis consilium dare stultum est.
(Phaedr. 1, 8.)
Mancher sieht nicht seinen Schaden
Und will gleichwohl andern rathen.

Sibi parat malum, qui alteri parat. (Aristot. Rhetor.)
Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. —
Wer einen andern jagt, wird selber müde.

Sibi quisque peccat.

Jeder trägt seine eigne Haut zu Markte.

— — Sibi quisque profecto
Fit deus: ignavis precibus fortuna repugnat.
(Ovid. Met. 8, 72.)

Selber ist der Mann. —
Weg betrübter, papistischer Dunst!
Seufzen und Meinen ist keine Kunst.
Wirken und weben,
Und tüchtig streben,
Das ist das Leben! (Oehlenschläger.)

Si bovem non possis, asinum agas. (Suid.)

Wer nicht Kalk hat, muß mit Leim mauern. – Man muß mit Pferden pflügen, die man hat. — Man muß mit Eulen beizen, wo keine Habichte sind. Kannst du nicht werden ein Magister, so bleib ein Küster. — Haben wir nicht Eier, so braten wir's Nest.

Sibylla vivacior.

Sie hat ein zäheres Leben, als die Katzen.

Sic agitur censura et sic exempla parantur,
Cum judex, alios quod monet, ipse facit.
(Ovid. Fast. 6, 647.)

Wohl vorgehen macht wohl nachfolgen. — Der recht vorangeht, dem geht man recht nach.

Sic ama tanquam osurus. (Cic. Amicit.)

Trau nicht zu viel.

Si caseum haberem, non desiderarem obsonium.
(Plutarch.)

Bei Käs' und Brod giebts keine Hungersnoth.

— — Siccum sterili vomere littus aro.
(Ovid. d. Pont. 4, 2, 16.)
Meine Mühe und Arbeit ist umsonst.

Sic est vulgus, ex veritate pauca, ex opinione multa aestimat. (Cic. p. Rosc. Comoed. 10.)
So ist der gemeine Mann, daß er mehr nach seinem Kopfe, als nach der Wahrheit urtheilt.

Sic itur ad astra. (Senec. ep. 48.)
So kommt man zu hohen Ehren.

Sic me servavit Apollo. (Hor. Sat. 1, 9, 78.)
So kam ich noch mit einem blauen Auge weg.

Sic mihi cuncta cadant, ut fert divina voluntas.
Wie Gott will, das ist mein Ziel.

Sic, ne perdiderit, non cessat perdere, lusor.
(Ovid. A. A. 1, 453.)
Ein Spieler hofft immer wieder zu gewinnen, was er verliert.

Si crebro jacias, aliud alias jeceris. (Aristot.)
Es fällt keine Eiche auf einen Streich. – Man muß nicht gleich verzagen, sondern es immer von neuem wagen.

Si credere fas est.
Wenns wahr ist. — Es ist kein Evangelium. — Man red't viel an einem sommerlangen Tag. — Es gehn viel leere Reden in einen Sack.

Siculus mare sc. prospectat. (Zenod.)
Ich traue dir nicht wieder.

Sicyon arrodens uxor lacernam texe. (Athenaeus.)
Arbeite und begnüge dich mit dem Deinen.

Si damnosa senem juvat alea, ludit et haeres
Bullatus, parvoque eadem movet arma fritillo.
(Juven. Sat. 14, 4.)

Wie die Alten sungen, so zwitscherten die Jungen.

Sidera coelo addere.

Wasser in den Rhein tragen.

Si famam servare cupis, dum vivis, honestam,
Fac fugias animo, quae sunt mala gaudia vitae.
(Cato dist. 4, 17.)

Wer auf Gott und guten Namen hält,
Flieh' die bösen Freuden dieser Welt.

Si fortuna juvat, caveto tolli: si fortuna tonat, caveto mergi. (Auson. Periand. 6.)

Im guten Glück erheb' dich nicht, im Unglück verzage nicht.

Si fortuna volet, fies de Consule Rhetor,
Si volet haec eadem, fies de Rhetore Consul.
(Juven. Sat. 7, 198.)

Wer das Glück hat, führt die Braut heim. — Es ist alles am blinden Glücke gelegen.

Si fractus illabatur orbis
Impavidum ferient ruinae. (Horat. od. 3, 3, 7.)

Fällt der Himmel, er kann Weise decken, aber nicht schrecken.

Si fueris Romae, Romano vivito more,
Si fueris alibi, vivito sicut ibi.

Landessitte, Landesehre. — Costum von dem Lande ist keine Schande. — Man muß Recht finden, nicht bringen. — So manches Land, so manche Sitt, wer werth seyn will, der mach es mit. — Wenn man bei den Wölfen ist, muß man mit heulen.

Si id fieri, quod vis, non potest, velis id quod possit. (Terent.)

Will es nicht gehen, wie du willst, so laß es gehen, wie es will.

Si incolae bene sunt morati, pulchre munitum oppidum. (Plaut. Pers. 4, 4.)

Der beste Schutz der Stadt sind brave Bürger.

Si juxta claudum habites, subclaudicare disces. (Plaut.)

Bei Krummen lernt man hinken. — Bei Vollen lernt man saufen, bei Krämern kaufen. — Ein Schalk macht den andern. — Ein räudig Schaf verdirbt die ganze Heerde. — Ein faul Ei verdirbt den ganzen Kuchen. — Ein Narr macht zehn Narren.

Sileni Alcibiadis.

Ein goldner Kern in schlechter Schale. — Er ist nicht so dumm, als er aussieht.

Silentii tutum praemium. (Aristot.)

Schweigen und denken, kann Niemand kränken. — Mit Stillschweigen kann man viel verantworten.

Si leonina pellis non satis est, vulpina addenda. (Zenod.)

Gehts mit Gewalt nicht, gehts mit List.

Si meus ille stylus fuisset. (Cic. Phil. 2.)

Wäre es nur nach meinem Kopfe gegangen.

Simia barbata. (Aristoph. Acharn.)

Hans mit der Latte.

Simia est simia, etiamsi aurea gestet insignia. (Lucian.)

Wenn man gleich einer Sau ein gülden Stück anzöge, so legt sie sich doch mit in Koth. — Ein Narr ist ein Narr, wenn er gleich eine Stube voll Geld hätte.

Simia in pelle leonis. (Lucian.)

Viel Geschrei und wenig Wolle.

Simia in purpura.

Ein Bauer bleibt ein Bauersmann,
Wär' ihm gleich Gold und Silber angethan.

Simia non capitur laqueo. (Diog. Laert.)

Alte Füchse sind bös zu fangen.

Simiarum pulcherrima deformis est. (Plat.)

Der Allerfrömmste ist ein Schalk.

Si mihi difficilis formam natura negavit,
Ingenio formae damna rependo meae.
(Ovid. heroid. 15, 31.)

Was die Natur an Einem entzieht, ersetzt sie an einem Andern wieder.

Simile gaudet simili. (Aristot.)
Similis simili gaudet.

Gleich und gleich gesellt sich gern. — Gleich suchet sich, Gleich findet sich. — Vögel von einerlei Federn fliegen gern zusammen. — Wie der Wirth ist, so beschert ihm Gott die Gäste.

Similes habent labra lactucas. (Hieronym.)

Dem Ochsen gehört Heu. — Disteln sind dem Esel Salatkräuter. — Für ein solch Maul gehört ein solcher Salat.

Similes videntur captivis ex Pylo.

Sie sehen aus, als hätten sie ein Jahr im Grabe gelegen.

Similior ficu. (Plutarch.)

Sie sind einander wie aus den Augen geschnitten.

Simplex recti cura est, multiplex pravi. (Sen. ep. 22.)
Was recht und gut ist, damit kommt man bald zu rechte, das Böse aber macht viel Wesens.

Simplicibus praesens deus est, offenditur astu.
(Mant. ecl. 7, 50.)
Gott hälts mit den Einfältigen.

Simulata probitas, duplex nequitia.
Die sich fromm und einfältig stellen, sind gemeiniglich doppelte Schalke.

Simul et dictum et factum.
Gesagt, gethan.

Simul et misertum est et interiit gratia. (Zenod.)
Er hat den Dank bald vergessen

Simul sorbere et flare difficile. (Plaut. Most. 2, 2, 104.)
Zwei ungleiche Dinge kann man nicht zugleich thun. Man soll nicht auf beiden Achseln tragen. — Zweierlei auf einmal ist zu viel. — Niemand kann zweien Herren dienen. — Mit vollem Munde ist schlecht blasen.

Sinapi victitat. (Plaut. Truc.)
Er hat Senf gegessen.

Sincerum est nisi vas, quodunque infundis, acescit.
(Horat. epist. 1, 2, 54.)
Ist das Gefäß nicht rein,
Wird, was man thut hinein,
Bald saurer Essig seyn. —
Es ist alles verloren, daß man einen Esel zur Harfe führt

Sine capite fabula. (Plat.)
Es hat weder Hände noch Füße. — Es reimt sich nicht.

Sine Cerere et Baccho friget Venus.
(Terent. Eun. 4, 5, 6.)

Ohne Wein und Brod leidet Venus noth. – Kommt der Hunger in das Haus, springt die Liebe zum Fenster hinaus. – Vor Essen wird kein Tanz. – Ohne Frauen und Wein kann Niemand fröhlich seyn. — Wenn die Sackpfeife nicht voll ist, so kurret sie nicht. — Wo nichts zu beißen und zu brocken ist, da vergeht einem wohl der Kitzel.

Sine me vocari pessimum, ut dives vocer. (Senec.)

Bin ich nur reich, ist mir die Meinung der Menschen gleich.

Sine pennis volare haud facile est.
(Plaut. Poen. 4, 2, 49.)

Es kann keiner eher fliegen, als ihm die Federn gewachsen sind.

Sine populi suffragio aedilitatem gerit.
(Plaut. Stich. 2, 1.)

Er hat viel zu schaffen und ist ihm wenig befohlen.

Sine rivali diligere. (Auson.)

An etwas Gefallen finden, was andre für nichts achten.

Sine ut incolumis redeat. (Theocr.)

Ei lieber laß ihn leben.

Sine vivat in eptus. (Horat. epist. 1, 17, 32.)

Laß dem Nrraen seine Weise.

Singula de nobis anni praedantur euntes.
(Horat. epist. 2, 2.)

Ein jedes Jahr fordert seinen Tribut von uns.

Si nihil attuleris, ibis, Homere, foras. (Ovid.)

Wer nichts mitbringt, mag immer wieder seiner Wege gehen.

Si Nisi non esset, perfectus quilibet esset,
Sed pauci visi, qui caruere Nisi.
Wir fehlen alle mannigfaltig. —
Kein Mensch sich noch gefunden hat,
Der gewesen wäre rein und glatt.

Sinistro Hercule natus.
Zu einer unglücklichen Stunde geboren.

Si non adsunt carnes, taricho contentos esse oportet. (Diogenian.)
Ein Jeder muß sich nach seiner Decke strecken.

Sint Maecenates, non deerunt, Flacce, Marones. (Mart. epigr. 8, 56.)
Wenn eine Ampel brennen soll, muß man Oel zugießen.

Sint procul a nobis juvenes ut femina comti,
Fine coli modico forma virilis amat.
(Ovid. Heroid. 4, 75.)
Jungen Gesellen will es nicht stehn,
Wie prächtige Frauen einherzugehn.

Sint semper omnia homini humana meditata. (Cic.)
Der Mensch muß immer auf alle Fälle gefaßt seyn.

Si poenitet, haud nocet error. (Prud.)
Nimmer thun ist die beste Buße.

Si promissa facit sapientem barba, quid obstat
Barbatus possit quin caper esse Plato?
Wenn der Bart den Philosophen macht, so kommt der Geißbock auch mit in die Gesellschaft.

Si qua placent, abeunt, inimica tenacius haerent.
(Mant. ecl. 1. 74.)
Was wir uns zur Freud' erkoren,
Geht uns oft zuerst verloren.

Si qua sede sedes et erit tibi commoda sedes
Illa sede sede, nec ab illa sede recede.

Wer wohl sitzt, lasse sein Rücken. — Wie ein Vogel ist, der von seinem Neste weichet, also ist, der von seiner Stätte weichet.

Si qua venit sero, magna ruina venit. (Prop. 2, 25, 28.)

Je langsamer die Strafe, desto schwerer kommt sie.

Si qua voles apte nubere, nube pari.
(Ovid. Heroid. 9, 32.)

Wer gut heirathen will, heirathe seines Gleichen. — Ueberweibe dich nicht.

Si quem nulla premit sitis, est sitientibus asper.
(Mant.)

Wer etwas nicht erfahren hat, weiß auch nicht davon zu reden.

Si quid juves, pluma levior est gratia, si quid peccaris, plumbeas iras gerunt. (Plaut. Poen. 3, 6.)

Hast du dich wohl verdient gemacht,
So wird kurzweg des Dankes gedacht,
Doch hast du etwas versehn und gefehlt,
So wird dirs lange noch nachgezählt.

Si quid mali, in Pyrrham. (Plutarch.)

Alles Böse mag meinem Feinde zu Haus und Hof kommen.

Si quis mutuum quid dederit, sit pro proprio perditum. (Plaut. Trin. 4, 3, 44.)

Ins Gelag hinein weggeliehen, ist halb verloren.

Si quoties peccant homines, sua fulmina mittat
Jupiter, exiguo tempore inermis erit.
(Ovid. Trist. 2, 33.)

Man muß bisweilen durch die Finger sehen. – Wollte Gott alle Sünder strafen, so würde er viel zu thun haben.

Si recte vivas, non cures verba malorum. (Cato.)
Thue recht und achte nicht, was die Leute sagen.

Siren amicum nunciat, apis hospitem. (Suid.)
Die Katze hat sich geputzt, es werden Gäste kommen.

Si rota defuerit, tu pede carpe viam.
(Ovid, d. Art. 2, 230.)
Hast du nicht zu fahren, so lauf zu Fuße.

Sisyphi artes. (Aristoph.)
Schlaue Ränke.

Si tacuisses, philosophus mansisses.
Auch ein Narr, wenn er schweigt, gilt für einen Weisen.

Sita est res in cuspide ferri.
Es steht ihm das Messer an der Kehle. — Es gilt der Katze um den Schwanz.

Si tanti vitrum, quanti margaritum? (Hieron.)
Hält man das Glas so hoch, wie hoch die Perle?

— — Sit caeca futuri
Mens hominum: saltem liceat sperare timenti.
(Lucan. 2, 14.)
Steht auch die Zukunft nie dem Menschen offen,
Sei's doch vergönnt, zu glauben und zu hoffen.

Si terra non capit, coelum capiet. (Luth.)
Der Himmel ist uns unversagt. —
Will die Welt mich von sich treiben,
Wird mir doch der Himmel bleiben.

Si tibi amicum, nec mihi inimicum. (Plat.)
Wenn dirs beliebt, so kann ich mirs auch gefallen lassen.

Si tibi deficiant medici, medici tibi fiant
Haec tria: mens hilaris, requies, moderata diaeta.
Drei Dinge sind gesund, wenig eſſ' dein Mund,
Ueb' dich alle Stund, lauf nicht wie ein Hund.

Si tibi deficit aes, miser es et pinguia non es. (Mart.)
Wer kein Geld hat, muß ſchmale Biſſen beißen.

Si tibi machaera est, et nobis est domi urbina.
(Plaut. Bacch. 4, 8.)
Haſt du einen Degen, ſo hab' ich auch einen Bratſpieß. — Mein Degen ſchneidet auch. — Dir iſt der Bauch ſo weich als mir.

Si tibi parva est res, est tibi magna quies.
Hat man die Kühe nicht, ſo hat man die Mühe nicht.

Sit licet in natos facies austera parentum,
Aequa tamen semper mens est et amica voluntas.
(Mant. ecl. 1, 131.)
Je lieber Kind, je ſchärfer die Ruthe.

— — Sit mihi mensa tripes et
Concha salis puri et toga, quae defendere frigus,
Quamvis crassa, queat. (Horat. Sat. 1, 3, 13.)
Sei dreifüßig der Tiſch mir,
Reines Salz in der Muſchel, ein Rock auch, welcher die Kälte,
Grob wie er iſt, abwehrt! (Voß.)

Sit piger ad poenam princeps, ad praemia velox,
Et doleat, quoties cogitur esse ferox.
(Ovid. Pont. 1, 3, 55.)
Der wahre Fürſt muß raſch belohnen,
Doch ſtrafen muß er mit Bedacht.
Man muß es fühlen, daß zu ſchonen
Ihm Freude, Schmerz zu ahnden macht.

— — Sit pro ratione voluntas. (Juven. Sat. 6, 220.)
Schweig' mir doch von Gründen stille,
Statt der Gründe gilt mein Wille.

Si valeant homines, ars tua, Phoebe jacet.
(Ovid. Trist. 4, 3, 78.)
Wenn die Leute gesund sind, feiern die Aerzte. — Die Gesunden bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken.

Si ventri bene, si lateri, pedibusque tuis, nil
Divitiae poterunt regales addere majus.
(Horat. epist. 1, 12, 5.)
Gesunder Leib ist besser als königliche Schlösser.

Si vinum postulet, pugnos illi dato. (Suid.)
Wenn er Wein verlangt, zeig' ihm die Zähne.

Si vitam inspicias hominum, si denique mores,
Cum culpent alios, nemo sine crimine vivit.
(Cat. dist. 1, 5.)
Mancher will sich breit machen und hat doch selber Werg am Rocken.

Smaragdus in luce obscurus.
Er stellt sein Licht unter den Scheffel.

Sobrius esto ac memento diffidere. (Epicharm.)
Trau, schau, wem?

Sobrius non saltat. (Cic.)
Vor Essens wird kein Tanz.

Societatis humanae vinculum est ratio et oratio.
(Cic. Off. 1, 16.)
Vernunft und Rede halten die Leute zusammen.

Socius fit culpae, qui nocentem sublevat. (P. Syr.)
Der Hehler ist so gut wie der Stehler.

Socius callus. (Non.)
Er ist so arm wie eine Kirchenmaus.

Sola juvant, quae lucra ferunt, sed cetera sordent.
(Mant.)

Was nicht Geld bringt, dient wenig zum Handel.

Solamen miseris, socios habuisse malorum.

Mit Andern trägt sich ein Unglück noch einmal so leicht.

Sola spes inter homines bonum est numen. (Theogn.)

O süße Schmeichelei der Hoffnung! Nicht vergebens
Macht sie uns zur Erwartung dreist.
Die Tugend ist die Seele dieses Lebens.
Die Hoffnung ist des Lebens Geist. (Kretschmann.)
Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

Sola virtus praestat gaudium perpetuum. (Senec.)

— Gott ehre mir die Tugend,
Die ein schöner Schmuck der Jugend
Und ein Stab des Alters ist. (Dach.)

Sole et sale nihil utilius. (Plin.)

Licht und Salz haben großen Nutzen.

Solem adjuvare faucibus. (Gratian.) Oder
Soli lumen inferre. (Quintil.)

Wasser ins Meer tragen.

Solent mendaces luere poenas maleficii.
(Phaedr. 1, 17.)

Lügner bleiben selten ungestraft.

Solent suprema facere securos mala. (Senec. Oed.)

Gefühllos macht das allzuharte Schicksal.

Solet hora, quod multi anni abstulerint, reddere.
(P. Syr.)

Laßt uns nur fest an diesem Glauben halten:
Ein einz'ger Augenblick kann alles umgestalten.

Solet sequi laus, cum viam fecit labor. (P. Syr.)

Nur ungewöhnliche Kraft darf nach Ungewöhnlichem streben,
Und der Alcide allein hat um die Hebe gefreit.
(Th. Körner.)

Wenn Müh' und Arbeit Bahne brach,
So folgt der Ruhm von selber nach.

Solus currens vicit. (Lucian.)

Er hat im Wettlaufe den Sieg davon getragen, denn es war außer ihm Niemand gelaufen.

Solus sapit. (Plat.)

Er hat alle Weisheit allein eingenommen.

Solus et artifices qui facit usus adest.
(Ovid. A. A. 2, 676.)

Uebung macht den Meister.

Somnia fallaci ludunt temeraria nocte
Et pavidas mentes vana timere jubent.
(Tibull. 3, 4.)

Träume bedeuten nichts. – Träume sind Schäume. – Wer auf Träume hält, der greift nach dem Schatten und will den Wind haschen.

Somnia ne cures: nam mens humana quod optans
Dum vigilat, sperat, per somnum cernit id ipsum.
(Cat. dist. 2, 31.)

Den ernsten Geist kann Wahrheit wohl erfreun;
Allein das Herz muß zu den Träumen fliehen,
Um dem Geschick die Wahrheit zu verzeihn. (E. Schulze.)

Somnians vigilat. (Terent.)

Er schläft mit offnen Augen, wie die Hasen. —
Mancher macht's dem Hasen nach,
Träumet schon und ist noch wach.

Somnus imago mortis. (Cic.)

Der Schlaf ist ein Bild des Todes.

Somnus menti deus utilis aegrae.
Man verschläft viel Unmuth.

Sordent plerumque domestica. (Plin. 35, 10.)
Fremdes Brod schmeckt den Kindern wie Semmel.

Sorex suo se indicio prodit. (Terent. Eun. 5, 7.)
Er verräth sich selbst, wie eine Spitzmaus. —
Es muß seine bösen Thaten
Mancher Bube selbst verrathen.

— — Sors omnia versat. (Virg. Ecl. 9, 5.)
Das Glück verkehrt alles.

Sors omnibus una manet consortibus.
Gleiche Brüder, gleiche Kappen.

Sortem et usuram persolvit. (Dion.)
Endlich ists ihm zu Haus und Hof gekommen.

Sorte tua contentus abi. (Mant.)
Wen Gott grüßt, der soll ihm danken.

Soterici lecti. (Gell. N. A. 12, 2.)
Alte verlegene Waare.

Spartam, quam nactus es, orna. (Cic. Att. 4, 6.)
Hast du ein Amt, so warte sein, daß du Ehre einlegst.

Spectatum veniunt, veniunt, spectentur ut ipsae. (Ovid. A. A. 1, 99.)
Die Frauen kommen zu sehn und sich sehen zu lassen.

Spectare vitae jubeo cunctos terminum. (Auson.)
Bedenke das Ende, so wirst du niemals Uebels thun.

Speculum mendax est splendor fallax.
Der Spiegel lügt, der Schein betrügt.

Spem pretio non emo. (Terent. Adelph. 2, 2.)

Ein Sperling in der Faust ist besser, als ein Storch auf dem Dache. — Man wirft kein Hühnerei nach einem Sperling. — Habich ist ein besserer Vogel als Hättich.

Spem tibi promissi certam promittere noli. (Cat. dist. 1, 13.)

Man muß sich nicht zu sichre Rechnung auf Versprechungen machen.

Spem vultu simulat, premit altum corde dolorem. (Virg. Aen. 1, 209.)

Er verbeißt seinen Unmuth. — Er stellt sich fröhlich, aber es ist ihm nicht so zu Muthe.

Sperandum est vivis, non est spes ulla sepultis. (Theocr. 4, 42.)

Hoffet, so lange ihr lebt, im Tode giebts keine Hoffnung mehr.

Sperat quidem animus, quo eveniat, diis in manu est. (Plaut. Bacch. 1, 2, 36.)

Der Mensch denkt, Gott lenkt.

Speremus, quae volumus, sed quod acciderit, feramus. (Cic. Sext. 68.)

An Gedanken und gespanntem Tuch geht viel ab. — Es ist kein süsseres Leiden, denn das Hoffen.

— — Spernentem sperno. (Ovid. Metam. 14, 35.)

Ich frage so viel nach dir, als du nach mir.

— — Spes addita suscitat iras. (Virg. Aen. 10, 263.)

Hoffnung giebt der Wuth neuen Lebensmuth.

Spes alit agricolas. (Tibull. 2, 6, 21.)

Hoffnung trägt die armen Leute so dahin. — Arme Leute müssen von der Luft und von der Hoffnung leben.

Spes alunt exules. (Plutarch.)
Hoffnung verläßt den Menschen nicht.

Spes bona dat vires, animum quoque spes bona firmat,
Vivere spe vidi, qui moriturus erat. (Ovid.)
Mag euch die Hoffnung stets die Rechte bieten,
Denn Hoffnung giebt oft selbst dem Lebensmüden
Den frischen Lebensmuth, den stillen Frieden.

Spes cadit in irritum. (Liv. 2, 6.)
Die Hoffnung fällt in den Brunnen.

Spes etiam valida solatur compede vinctum,
Crura sonant ferro, sed canit inter opus.
(Tibull. 2, 6, 25.)
Und lägst du auch in Ketten und in Banden,
Die Hoffnung bleibt, wenn Alle schwanden,
Und tönten schaurig die Fesseln wieder,
Die Hoffnung singt ihr Zauberlieder.

Spes in nobis, in deo exitus.
Wir haben die Hoffnung, bei Gott steht der Ausgang.

Spes reficit dominum, fallit et ipsa suum.
Hoffen und Harren macht manchen zum Narren.

Spes servat afflictos. (Plutarch.)
Hoffnung läßt nicht zu Schanden werden.

Sphaeram inter se reddunt. (Plutarch.)
Sie schlagen einander den Ball zu. — Es hängt Einer dem Andern ein Kläppchen an.

Sphondyla fugiens pessime pedit. (Plaut. Pseud.)
Er scheidet mit Gestank, wie der Teufel.

Spirat Caecias. (Aristoph.)
Es weht ein konträrer Wind, es wird Stürme geben.

Spithama vitae. (Diogenian.)
Unser Leben ist kaum eine Spanne lang.

Sponde, noxa praesto est. (Cic.) Oder
Spondere plurimis fuit et damno et malo. (Auson.)
Bürgen soll man würgen. —
Dein Schaden gewiß und entschieden ist,
Sobald du ein Bürge geworden bist.

Spongia mollior. (Plutarch.)
Sein Herz ist weich wie ein Waschlappen.

Sponsi vita. (Aristoph.)
Der Himmel hängt voller Geigen.

Squillas a sepulchro vellas. (Theocr.)
Du magst immer ins Irrenhaus wandern.

Stare diu nescit, quod aliquando quiescit.
Ein jedes Ding will auch seine Ruhe haben.

Stateram ne transgrediare. (Athen.)
Mach's nicht zu grob.

Stat sua cuique dies; breve et irreparabile tempus
Omnibus est vitae, sed famam extendere factis
Hoc virtutis opus. (Virg. Aen. X, 466.)
Fest steht jedem sein Tag; nur kurz ist und unersetzlich
Allen das Leben bestimmt, doch den Ruhm ausdehnen durch Thaten,
Das ist der Tugenden Werk. (Voß.)

Statua taciturnior. (Horat. epist. 2, 2, 83.)
Stummer als ein Oelgötze.

Stemmata quid faciunt, quid prodest, Pontice, longo
Sanguine censeri, pictos ostendere vultus?
(Juv. Sat. 8, 1.)

Was hilft es dem Verräther
Des Ruhms, den er genießt,
Daß Blut berühmter Väter
In seinen Adern fließt?
Was hilft der Glanz der Ahnen,
Wenn, nicht von ihm geführt
Vom Weg, den sie ihm bahnen,
Der Enkel sich verliert. (Altdorfer.)

Stentore clamosior.
Ein Schreihals. — Er schreit wie ein Zahnbrecher.

Sterilem agrum ne colas. (Plat.)
Wer einen unfruchtbaren Acker baut, thut vergebliche Arbeit.

Sterilior Agrippo. (Zenod.)
Er hat nichts als das liebe Leben.

Stimulus ego nunc sum tibi. (Plaut. Casin. 2, 6, 8.)
Ich bin dir ein Dorn im Auge.

Strumam dibapho tegere. (Cic. Att. 2, 9.)
Einen Fehler mit dem Mantel der Liebe decken.

Strychnum bibit.
Er muß Tollkraut gegessen haben.

Stulte, quid est somnus gelidae nisi mortis imago?
(Ovid. Amor. 2, 9, 41.)
Schlaf oder Tod! Willkommen Zwillingsbrüder,
Der Tag ist hin, ihr zieht die Wimper nieder,
— — — — — — — — —
Schlaf oder Tod!
Hell strahlt das Morgenroth! (K. Lappe.)

Stulte, quid haec frustra votis puerilibus optas,
Quae non ulla tibi fertque refertque dies.
(Ovid. Trist. 3, 8, 11.)

Was einem nimmermehr kann werden,
Das ist dem Thoren das Liebste auf Erden.

Stultior Coroebo. (Eustath.) Morycho. (Zenod.) Melitide. (Lucian.)
Er hat das Pulver nicht erfunden.

Stultitia est, Jovem putare esse. (Suid.)
Er ist so alt geworden und weiß das noch nicht.

Stultitia est, venatum ducere invitas canes.
(Plaut. Stich. 1, 2, 82.)
Man muß nicht wider den Strom schwimmen wollen. Wenn der Hund nicht lustig ist zum Jagen, so reitet er auf dem Hintern.

Stultitiam patiuntur opes. (Horat. epist. 1, 18, 29.)
Geld macht die Leute zu Thoren. — Oder: Den Reichen und Mächtigen geht eine Thorheit hin. — Geld will kriegen oder will bauen.

Stultitiam simulare loco prudentia summa est. (Cato.)
Thorheit zu gelegener Zeit ist große Weisheit.

Stulto ne permittas digitum.
Wer Kindern und Narren den Finger in den Mund steckt, der wäre gern gebissen. — Wenn man einem den Finger giebt, so will er die ganze Hand haben.

Stultorum incurata pudor malus ulcera celat.
(Horat. epist. 1, 16, 24.)
Thoren verhehlen dem Arzt aus übler Scham ein Verbrechen. (Voß.)

Stultorum plena sunt omnia. (Cic. fam. 9, 22.)
Wenn die Narren kein Brod äßen, würde das Korn wohlfeil. — Narren wachsen unbegossen. — Narren findet man allenthalben. — Mancher hat einen Sparren zu viel, mancher einen zu wenig.

Stultum est aliena sic appetere, ut de nostris periclitemur. (Liv.)
Es ist thöricht nach Fremdem zu streben und darüber das Eigene zu verlieren.

Stultum est timere, quod vitari non potest. (P. Syr.)
Was man nicht ändern kann, soll man auch nicht fürchten.

Stultum facit fortuna, quem vult perdere. (P. Syr.)
Das Glück verblendet den, den es verderben will.

Stultum imperare reliquis, qui nescit sibi. (P. Syr.)
O nicht die Frechheit macht den Fürsten aus,
Er muß verstehn sich selber zu bekämpfen.

Stultus est adversus aetatem et canitudinem.
(Plaut. ap. Fest.)
Er ist ein alter Narr.

Stultus est, qui cupida cupiens cnpienter cupit.
(Ennius.)
Die Menschheit ist des Menschen Ziel,
Der Hang zu Mehr macht uns zu Thoren. (Tiedge.)

Stultus, qui patre caeso liberis pepercerit. (Aristot.)
Von böser Art soll man alle ausrotten.

Stultus stulta loquitur. (Eurip. Bacch.)
Er redet wie er weiß ist. – Narren reden wie Narren. — Was der Mann kann, zeigt seine Rede an.

Stupidior Praxillae Adonide. (Zenod.)
Er ist so dumm, wie ein Stockfisch.

Sua cuique ars pro viatico est.
Kunst ist ein guter Zehrpfennig.

Suae quemque fortunae poenitet. (Cic. fam. 6, 1.)
Suam quisque conditionem miserrimam putat. (Cic.)
Die Hühner, die im Korbe sind, wollten gern heraus und die heraus sind, wollten gern hinein. — Niemand ist mit seiner Lage zufrieden.

Suam quisque homo rem meminit.
(Plaut. Merc. 5, 4.)
Es weiß jeder am besten, wo ihn der Schuh drückt. Was einem selbst angeht, daran denkt er am ersten.

Sua quisque exempla debet aequo animo pati.
(Phaedr. 1, 26.)
Ein Jeder muß sichs gefallen lassen, wenn er mit gleicher Münze bezahlt wird.

Suave est, ex magno acervo tollere. (Horat.)
Aus einem vollen Beutel ist gut Geld zählen. —
Es läßt sich besser zehren
Vom Vollen als vom Leeren.

Sub cultro me liquit. (Horat. Sat. 1, 9, 74)
Er hat mich in der Noth stecken lassen.

Sublata lucerna nihil interest inter mulieres.
(Plutarch.)
Bei Nacht sind alle Kühe schwarz.

Sub manu nasci.
Schnell einen Ausschlag erdenken.

Sub nive quod tegitur, quum nix perit, omne videtur.
Wer will denn alles gleich ergründen,
Sobald der Schnee schmilzt, wird sichs finden.
(Göthe.)

Sub noctem cura recursat. (Virg. Aen. 7, 662.)
Sorgen finden sich des Nachts.

Sub omni lapide scorpius excubat. (Sophocl.)
Der Verräther schläft nicht. — Der Busch hat Ohren, das Feld hat Augen.

Sub qua nunc recubas arbore, virga fuit. (Ovid. A. A. 2, 342.)
Aus Kindern werden Leute.

Subtilitas nimia reprobratur.
Wer allzu subtil ist, dem entfallen die Hosen.

Subventanea parit. (Aristoph. Av.)
Er brütet Windeier aus.

Successore novo pellitur omnis amans. (Ov. Rem. Am. 2, 462.)
Wenn Lieber kommt, muß Leider weg.

Suem irritat.
Er hat den Zankteufel. — Er bindet mit allen an.

Sui cuique mores fingunt fortunam. (Corn. Nep. Attic. 7.)
Darnach sich einer hält, darnach hat er auch das Glück. — Wie man sich bettet, so schläft man. Wornach einer ringt, darnach ihm gelingt.

Sum in trivio.
Da stehn die Ochsen am Berge.

Summa est stultitia frustra confici dolore, cum intelligas, nihil posse profici. (Cic.)
Laß das Weinen, laß das Klagen,
Kannst du's nicht ändern, mußt du's tragen.

Summa rei addita est manus.
Das Trinkgeld ist verdient. — Die Arbeit ist fertig.

Summi gubernatores in magnis nonnunquam tempestatibus a vectoribus admoneri solent. (Cic. Phil. 7, extr.)

Es ist nicht immer zu verachten, was geringe Leute sagen. — Eine blinde Henne findet manchmal auch ein Körnchen.

Summis labiis. (Lucian.)
Der Mund sagts, aber das Herz weiß nichts davon.

Summis pedibus ingredi. (Plat.)
Vorsichtig zu Werke gehen.

Summis uti velis. (Aristoph. Ran.)
Alle Register ziehen.

Summo pede. (Plat.)
Obenhin, wie man den Hund schiert.

Summum cape et medium habebis. (Zenod.)
Begehre auf den Tisch, so kommst du auf die Bank. Wer nach einem Wagen stellt, der bekommt wenigstens einen Nagel davon.

Summum fastigium imponere. (Cic. Off. 3.)
Dem Werke die Krone aufsetzen.

Summum jus, summa injuria. (Cic. Off. 1, 10.)
Zu viel Recht ist Unrecht. — Allzu scharf macht schartig. — Je mehr Gesetz, je weniger Recht.

Summum nec metuas diem nec optes. (Mart. 10, 47.)
Man soll den Tod nicht fürchten und nicht wünschen.

Sumtus censum ne superet. (Hieron.)
Wer mehr will verzehren, denn sein Pflug mag ernähren, der kann sich des Bettelns nicht erwehren.

Sunt aliquid manes, lethum non omnia finit. (Propert. 4, 7.)
Mit dem Tode hört nicht alles auf.

Sunt apinae tricaeque et si quid vanius illis.
(Mart. 14, 1.)

Es sind lauter Lumpensachen. — Es ist nicht der Mühe werth, daß man davon spricht.

Sunt asini multi solum bino pede fulti.

Man findet manchen Esel mit zwei Beinen, wenn er auch nicht lange Ohren trägt.

Sunt facta verbis difficiliora. (Cic.)

Es ist leichter gesagt, als gethan.

Sunt Musae mulae nostraque fama fames.

Kunst geht nach Brod. — Manchem ist die Wissenschaft eine melkende Kuh, die ihn mit Butter versorgt. (Schiller.)

Sunt oculi nobis certi in amore duces. (Ovid.)

Die Augen sind die Verräther der Liebe.

Suo gladio jugulari. (Terent. Ad. 5, 8.)

Sich in seinen eignen Worten fangen.

Suo ipsius laqueo captus est.

Er ist in seine eigne Falle gegangen.

Suo jumento sibi malum accersere. (Plaut. Amphitr.)

An seinem Unglücke selbst Schuld seyn.

Suo quisque studio maxime ducitur. (Cic. fin. 5.)

Dem Narren gefällt seine Kappe wohl,
Drum ist die Welt der Narren voll.

— — Superanda omnis fortuna ferendo est. (Virg.)

Geduld überwindet alles.

Superavit dolum Trojanum. (Plaut. Pseud.)

Er hats listiger gemacht, als der Fuchs.

Superbia comitatur honores.
(Claud. d. cons. Theod. 243.)
Hoffarth zieht der Ehre nach.

Supercilium salit. (Plaut. Pseud.)
Mein kleiner Finger hat mirs gesagt.

Super omnia vultus arcessere boni.
Gerne gesehn ist das beste Gericht.

Surdaster cum surdastro litigabat, judex autem erat utroque surdior. (Nicarch.)
Der Eine ist so gescheid (so taub) wie der Andre.

Surdior Toronaeo portu. — Surdior turdo. (Zenod.)
Er ist stocktaub. — Man möchte ihm alles in die Ohren schreien.

Surdis narratur fabula. (Terent. Heaut. 2, 1.)
Zu einem Ohre hinein, zum andern wieder heraus. Es wird tauben Ohren gepredigt.

Sursum ac deorsum cursitare. (Terent. Eunuch.)
Laufen, wie ein gejagtes Reh. — Durch dick und dünn.

Sursum versus sacrorum fluminum feruntur fontes.
(Eurip. Med.)
Es wird jetzt überall verkehrte Welt gespielt.

Sus acina dependes.
Es wird dir bekommen, wie dem Hunde das Gras. Es kann dir noch den Hals kosten.

Sus cum Minerva certamen suscipit. (Theocr.)
Ein ungleicher Kampf. — Der Schüler will mit dem Lehrer anbinden.

Sus Minervam (docet.) (Cic. Acad. 1.)
Das Ei will klüger seyn als die Henne. — Das

Ei legt die Henne und die Kachel den Töpfer.
Er will seinen Vater lehren Kinder erziehen.

Suspendio deligenda arbor. (Plin.)
Es ist aus der Haut zu fahren.

Susque deque fero. (Plaut.)
Das ist mir wie kaltes Wasser.

Sus sub fustem. (Suid.)
Er rennt blind ins Verderben.

Sustine et abstine. (Gell. 17, 19.)
Leid und meid.

Sustinet innumeros fulgens diadema labores,
Maximo et imperio maxima cura subest.
Große Ehr, große Beschwer.

Sus tubam audivit. (Suid.)
Es ist gerade, als ob der Esel die Sackpfeife hörte.

Sutario atramento absolutus. (Cic. epist. 9.)
Er ist mit einem blauen Auge davon gekommen. — Er muß in die Büchse blasen.

Suum cuique pulchrum. (Cic. Tusc. 5, 22.)
Ein Jeder hält von seiner Waare am meisten. — Einem jeden Narren gefällt seine Weise wohl. — Ein jeder Schäfer lobt seine Keule.

Suus cuique attributus est error. (Catull. 22, 20.)
Jeder hat sein Steckenpferd. — Wir fehlen alle mannigfaltiglich.

Suus cuique mos, suus cuique ritus est. (Plaut.)
Ein Jeder hat seine eigne Weise.

Sybaritae per plateas. (Suid.)
Er geht wie ein Pfau daher. — Er geht daher als hätte er ein Schwerd verschluckt.

Sycophanta. (Aristoph. Plut.)
Ein Butzbacher. — Ein Lügenkrämer.

Syrbenae chorus. (Athenaeus.)
Es ging da zu wie auf dem pohlnischen Reichstage.

Syrus cum non sis, ne Syrissa.
Nimm dich dessen nicht an, was du nicht kannst.

T.

Tabida consumit ferrum lapidemque vetustas;
Nullaque res majus tempore robur habet.
(Ovid. Pont. 4, 8, 49.)
Die Zeit verzehret Stahl und Eisen.

Tacere multis discitur vitae malis. (Sen. Thyest.)
Verstummen machen allzu bittre Leiden.

Tacere qui nescit, nescit loqui.
Wer nicht schweigen kann, kann auch nicht reden.

Tacitae magis et occultae inimicitiae timendae sunt, quam indictae et apertae. (Cic. Verr. 5, 71.)
Bist du mein Feind, so tritt mir frei entgegen,
Statt in verschloßner Brust den Groll zu hegen.

— — Tacitis senescimus annis. (Ovid. Fast. 6, 771.)
Wir werden alt, ehe wir es uns versehen.

Taciturnior Pythagoraeis. (Suid.)
Es ist ein sehr verschwiegener Mensch.

Taciturnitas imitatur confessionem.
(Cic. d. invent. 1, 32.)
Stillschweigen ist dem Bekennen gleich. — Stillschweigen ist eine bejahende Antwort.

Taciturnitas stulto homini pro sapientia est. (P. Syr.)
Stillschweigen läßt vornehm und verräth den Narren nicht.

— Tacitus pasci si posset corvus, haberet
Plus dapis et rixae multo minus invidiaeque. (Hor.)

Könnte die Henne ihr Kakeln lassen, so würde sie ihre Eier behalten.

Talaria induere. (Cic. Att. 14, 21.)

Sich zur Flucht rüsten. — Sein Bündel schnüren.

Talis sis, qualis videri cupis. (Cic.)

Dein Verhalten muß nie Schein,
Sondern ächte Wahrheit seyn.

Talpa caecior. (Suid.)

Ein blinder Hesse.

Talum reponere.

Den Spieß umkehren. — Es anders angreifen.

Tam deest avaro, quod habet, quam quod non habet. (P. Syr)

Dem Geizigen fehlt nicht mehr als alles. — Wer Geld liebt, wird Geldes nimmer satt.

Tamdiu discendum est, quamdiu nescias. (Sen epist. 76.)

Man muß so lange lernen, bis man alles kann.

Tametsi bona est natura, reddunt curatura junceas. (Terent. Eun. 2, 3, 24.)

Wie mancher Knabe guter Art
Durch Erziehung erst verkrüpelt ward.

Tam facile, quam vulpes pyrum comest. (Plaut. Most. 3, 1, 21.)

So schnell, wie man eine Hand umwendet.

Tam perit quam extrema faba. (Fest. Pomp.)

Wo der Zaun am niedrigsten ist, will jeder darüber springen.

Tam probus haud quisquam toto reperitur in orbe,
Officium qui expers utilitatis agat.

Aemter bringen Käppchen. — Niemand mag umsonst arbeiten. — Es ist kein Aemtlein, es hat ein Schlämplein.

Tanagraeus cetus. (Athenaeus.)

Er ist so groß wie ein Elephant. — Er hat einen Umfang wie das Heidelberger Faß.

— — Tandem bona causa triumphat. (Virg.)

Recht muß doch recht bleiben.

Tangere hulcus. (Terent.)

Die schmerzhafte Seite berühren.

Tanquam Argivum clypeum abstulerit, ita gloriatur. (Zenod.)

Er thut, als hätte er den Großmogul besiegt.

Tanquam de narthecio. (Cic. fin. 2, 7.)

Gleich bei der Hand.

Tanquam in speculo. (Plat.)

Es ist sonnenklar.

Tanquam meum nomen. (Martial.) — Tanquam meos digitos. (Juven.)

Ich weiß es so gut wie meinen Namen.

Tanquam migraturus habita. (Sen. epist. 70.)

Wir haben hier keine bleibende Stätte, sondern die zukünftige suchen wir.

Tantali lapis. (Suid.)

Die Gefahr droht jeden Augenblick herein zu brechen.

Tantum aevi longinqua valet mutare vetustas. (Virg. Aen. 3, 416.)

So viel mag umwandeln die Zeit in wandelnder Dauer. (Voß.)

Tantum scimus, quantum memoria tenemus.

Ein Jeder weiß so viel, als er auswendig kann.

Tarda solet magnis rebus inesse fides.
(Ovid. Heroid. 17, 130.)

Gar zu gute Zeitung ist selten wahr.

Tardo amico nihil est quidquam iniquius.
(Plaut. Poen. 3, 1.)

Langsame Hülfe ist keine Hülfe.

Taurum tollet, qui vitulum sustulerit. (Petron.)

Es muß sich zeitig krümmen, was ein guter Haken werden will. — Vom geringen gewöhnt man des größern Lasters. — Wenn die Eier weg sind, können keine Hühner ausgebrütet werden.

Tecum habita et noris, quam sit tibi curta supellex.
(Pers. Sat. 4, 52.)

Blick in die eigene Brust und sieh, wie arm du daheim bist. (Passow.) — Nimm dich selbst bei deiner Nase. — Strecke dich nach deiner Decke und sieh, wie kurz sie ist.

— — Tecum prius ergo voluta
Haec animo ante tubas: galeatum sero duelli
Poenitet. (Juv. Sat. 1, 1, 69.)

Thue nichts ohne Rath, so gereuts dich nicht nach der That.

Teipsum inspice. (Plutarch.)

Besiehe dich selber. — Fege vor deiner Thüre.

Te ipsum non alens, canes alis.

Du kannst dich selbst nicht ernähren und hältst dir ein Schooshündchen.

Tela praevisa minus nocent. (Senec.)

Was man voraus sieht, davor kann man sich sicher stellen.

Telenicia eccho.

Ein klingend Erz und eine tönende Schelle.

Telluris onus. (Plat. Theaet.)

Er ist nicht werth, daß ihn der Erdboden trägt; daß ihn die Sonne bescheint. — Ein unnützer Erdenklotz.

Telo animus praestantior omni.

Ein kecker Muth ist ein starker Harnisch.

Temeritas est damnare, quod nescias. (Sen epist 91.)

Es geziemt sich nicht, zu verwerfen was man nicht versteht. — Mancher red't, wie ers versteht.

Temeritas est florentis aetatis, sapientia senectutis. (Cic. senect. 6.)

Wäre die Jugend gut, sie wäre mit keinem Golde zu bezahlen. — Die Jugend ist wilder, das Alter ist milder.

Temneris multis, si tui amator eris.

Wer sich selbst zu sehr gefällt, mißfällt andern.

Temperantia est custos vitae. (Plat.)

Die Mäßigkeit ist ein rechtes Wohlleben.

Temperantia est magistra sapientium et optimorum consiliorum. (Cic.)

Fasse mit nüchternem Sinn, o Freund, die bezaubernde Freude,
Pflücke mit züchtiger Lust ihre dich reizende Frucht.
Heftige Hände zerdrücken die süßesten Beeren der Traube,
Ach! und verwischen den Duft, welcher sie lieblich bethaut. (Starke.)

Temperata fortuna optima.

Klein Glück das beste.

Temperie coeli corpusque animusque juvantur. (Ovid. Pont. 2, 7, 71.)

Unter einem milden Himmelsstrich
Erholen Seele und Körper sich.

Tempora labuntur tacitisque senescimus annis,
Et fugiunt freno non remorante dies.
(Ovid. Fast. 6, 771.)

Die böse Zeit vergeht so bald,
Daß unvermerkt wir werden alt.

Tempora longa tibi vitae promittere noli,
Quocunque ingrederis, sequitur mors, corporis umbra.
(Cat. dist. 4, 37.)

Keiner die Rechnung machen sollte,
Daß er allhier lang leben wollte:
Es gehe einer aus oder ein,
So steht der Tod und wartet sein.

Tempora mutantur, nos et mutamur in illis. (Ovid.)

Die Zeiten verändern sich pfeilgeschwind
Und wir mit ihnen, was wir sind.

Tempora ne culpes, cum sis tibi causa doloris.
(Cato.)

Deine eigne Schuld sollst du nicht der Zeit aufbürden.

Tempora plena dolis, tempora plena malis.

Je ärger die Leute, desto ärger die Zeiten.

Tempore difficiles veniunt ad aratra juvenci;
Tempore lenta pati frena docentur equi.
(Ovid. d. Art. 1, 472.)

Mit der Zeit findet sich alles. — Gewohnheit überwindet alles.

Tempore felici multi numerantur amici,
Cum fortuna perit nullus amicus erit.

Geht es nach Glück mit reichem Schall,
So findest du Freunde überall,
Sobald aber das Glück sich wend't,
Ist alle Freundschaft aus behend.

Temporibus medicina valet, data tempore prosunt,
Et data non apto tempore vina nocent.
(Ovid. Rem. Am. 1, 132.)

Arznei und Wein wollen zur rechten Zeit genossen seyn.

Temporibus sapiens mores sine crimine mutat.
(Cato.)

Ein Kluger weiß sich in alle Zeiten zu schicken.

Tempori cedere, semper sapientis est habitum.
(Cic. fam. 4, 9.)

Der Weise wird nie dem Strome entgegen schwimmen wollen. — Man muß aus der Noth eine Tugend machen.

Tempori serviendum. (Cic. fam. 8, 7.)

Man muß sich in die Zeit schicken. — Man muß den Mantel nach dem Winde hängen.

Temporis tantum honesta avaritia est. (Plin.)

Nur mit der Zeit ist es ehrenvoll geizen.

Tempus edax rerum. (Ovid. Metam. 15, 234.)

Mit der Zeit vergeht alles.

Tempus erit, quo vos speculum vidisse pigebit:
Et veniet rugis altera causa dolor.
(Ovid. d. Medic. Fac.)

Weh, entblättert seh' ich deine Rosen liegen,
Bleich, erstorben deinen süßen Mund,
Deiner Wangen wallendes Rund
Werden rauhe Winterstürme pflügen.
(Schiller an Laura.)

Tempus invenit, discit, docet, mutat omnia. (Arist.)

Andre Jahre, andre Haare, andre Zeiten, andre Freuden.

Tempus omnia revelat.

Es kommt alles an den Tag, was man unter dem Schnee verbirgt. — Es wird nichts so klein gesponnen, es kommt doch endlich an die Sonnen.

Tempus omnium sapientissimum. (Thales.)
Die Zeit findet und bringt alles hervor.

Temulentus dormiens non est excitandus. (Theogn.)
Schlafende Hunde soll man nicht wecken. — Einem vollen Bauer soll ein geladener Wagen weichen.

Tenacissimi sumus eorum, quae rudibus annis percepimus. (Quintil.)
Was man in der Jugend lernt, behält man am besten.

Tenax requirit prodigum.
Ein Sparer will einen Zehrer haben.

Tendimus huc omnes, metam properamus ad unam,
Omnia sub leges mors vocat atra suas.
Wir müssen alle an des Todes Reihen.

— — Tendit in ardua virtus.
(Ovid. Pont. 2, 2, 115.)
Die Tugend bricht die schrecklichste Tyrannei,
Trotzt Tod und Hölle, spricht uns von Schmerzen frei;
Sie lehrt, was irdisch ist, verlachen
Und kann uns gleich den Göttern machen!
(Gryphius.)

— — Tenebrae minuunt noxque atra pudorem.
(Ovid. Met. 10, 454.)
Wer Arges thut, der hasset das Licht.

Tenedia bipennis. (Plutarch.)
Er macht kurz Procedere. — Er haut den Knoten mit dem Schwerdte durch.

Tenedius homo. (Suid.)
Man könnte Kinder mit ihm zu fürchten machen.

— — Tentanda via est, qua me quoque possim
Tollere humo victorque virum volitare per ora.
(Virg.)

Ich muß mich regen, mich vom Boden heben,
Um einst im Mund der Nachwelt noch zu leben.

Tentantes ad Trojam pervenerunt Graeci. (Theocr.)

Es muß gewagt seyn — Wagen gewinnt, Wagen verliert.

Tenuiter diducis. (Suid.)

Du mußt schmale Bissen beißen.

Te prodet facies, turpia cum facies.

Das Angesicht verräth die That.

Ter abstergeri. (Athen.)

Sich vor etwas bekreuzigen. — Gott behüts sagen.

Terebintho stultior.

Er ist blitzdumm und hat keinen guten Freund, ders ihm sagt.

Terminos movere nefas est. (Plat.)

Die Grenze zu verrücken,
Gehört zu Bubenstücken.

Terra defossum habet.

Er hat es bei sich begraben.

Terrae filius. (Cic. fam.)

Er ist der erste Edelmann in seinem Geschlechte. — Er ist ein Edelmann; sollte man ihm die Bauerader entzwei hauen, er dürfte sich zu Tode bluten.

Terra es, terram geris, terram teris, in terram reverteris. (Aug.)

Der Mensch ist Erde und soll wieder zur Erde werden. — Erde bist du, lebst auf Erden,
Mensch, und mußt zur Erde werden.

Terra mihi prius dehiscat. (Virg.)
Ich wollte eher, daß mich die Erde verschlänge.

Terra salutiferas herbas eademque nocentes
Nutrit et urticae proxima saepe rosa est.
(Ovid. Rem. Am. I. 45.)
Der Herr läßt seine Sonne aufgehn über Gute und Böse und läßt regnen über Gerechte und Ungerechte. Es ist keine Mutter so böse, sie zöge gern ein frommes Kind.

Terretur minimo pennae stridore columba,
Unguibus, accipiter, saucia facta tuis.
(Ovid. Trist. 1, 1, 75.)
Der Gebrannte fürchtet sich des Feuers. — Nach der Gefahr traut man kein Haar.

Testa collisa testae. (Aristoph.)
Hart gegen hart nimmer gut ward.

Testudinem equus insequitur. (Plutarch.)
Da habt ihr die Pferde hinter den Wagen gespannt.

Testudinem Pegaso comparas.
Die Vergleichung paßt wie die Faust aufs Auge.

Testudineum istum ego tibi grandibo gradum.
(Plaut. Aulul. 1, 1, 10.)
Ich will dir Füße machen.

Testudo intra tegumen tuta est. (Liv.)
Wer will haben Gemach, der bleibe unter seinem Dach.

Testulae transmutatio. (Lucian.)
Das Blättchen hat sich auf einmal gewendet.

Thasium infundis. (Aristoph.)
Du giebst aus dem Mutterfäßchen zum Besten.

Thassus bonorum est. (Zenod.)
Es ist ein Land, wo Milch und Honig fließt.

Thericlei amicus. (Suid.)
Er trinkt wie ein Loch.

Thersitae facies. (Suid.)
Ein häßlicher Mutz.

Thesaurus carbones erant. (Lucian.)
Der Schatz ist zu Kohlen geworden. — Die Hoffnung ist in den Brunnen gefallen.

Thessalorum commentum. (Suid.)
Er hat das Hasenpanier ergriffen.

Thymbra victitat. (Hesych.)
Er lebt wie Hans ohne Sorgen.

Tibiam tubae comparas. (Diogenian.)
Du willst aus einem Schall einen Donnerschlag machen.

Tibicinis vitam vivis. (Suid.)
Du lebst wie ein Pfeifer in der Garküche.

Timere reges dubia pro certis solent. (Sen. Oed.)
Fürsten rührt oft blinder Wahn
Schon mit Furcht und Zittern an.

Timidi est optare necem. (Ovid. Met. 4, 115.)
Furchtsame fürchten sich vor'm Tode.

Timidi nunquam statuere tropaeum. (Suid.)
Ein Verzagter buhlt kein schönes Weib. — Verzagter Mann kam nie mit Ehren vom Plan. — Wer sich vor Büschen fürchtet, der kommt nimmer in den Wald. — Laß keinen Blinden und Lahmen ins Haus kommen. (2. Sam. 5, 8.)

Timidior es prospiciente. (Suid.)
Timidior Pisandro. (Zenod.)
Du bist ein furchtsamer Hase.

— — Timor ipse malorum
Saepe supervacuos cogit habere metus.
(Ovid. d. Pont. 2, 7, 5.)
Furcht und Angst malt uns oft am Tage Gespenster an die Wand.

Timor malus non est diuturnus magister officii.
(Cic. Phil. 2, 36.)

Regieren freundlich und mit Willen,
Thut oft viel Haß und Hader stillen,
Wer mit dem Kopf will oben aus,
Der thut viel Schaden und richt't nichts aus.

Tineas pascere. (Horat. epist. 1, 20, 12.)
Von Schaben gefressen werden.

Titanicns adspectus. — Titanicum intuere. (Lucian.)
Er sieht wie ein Wald voller Teufel. — Er siehet so lieblich, wenn er eine Milch sähe, sie würde sauer.

Titillatio affectus scabies (morbus) est.
Immer gut und köstlich schmecken,
Ist der Weg zu Bettelsäcken.

Titio ad ignem. (Suid.)
Feuer unter'm Stroh brennet lichterloh.

Titivillitio non emerim, non cassa nuce.
(Plaut. Asin. 1, 1, 57.)
Ich gebe nicht einen Pfifferling dafür.

Tollat te, qui non novit.
Wer dich kennt, der kauft dich nicht. — Ich kenne dich, Kräutlein, wer dich kennt, der hebt dich nicht auf.

Tolle digitum.
Gieb dich nur gefangen.

Tolle moras: semper nocuit differre paratis.
(Lucan. 1, 281.)
Zaudern ist verdrüßlich. — Besser zu früh, als zu spät.

Tollitur e medio sapientia, vi geritur res.
(Enn. ap. Cic. p. Muraen.)

Wer den andern vermag, der steckt ihn in den Sack. Gewalt geht vor Recht.

— — Tolluntur in altum
Ut lapsu graviore ruant. (Claudian in Ruf. 1, 22.)

Je größer Gewalt, je mehr Unglück. — Wer hoch steigt, fällt tief. — Hochmuth kommt vor dem Fall. — Wer zu Grunde gehen soll, wird zuvor stolz.

Tolosanum aurum. (Gell.)

Kirchengut wudelt nicht.

Tota domus Codri rheda componitur una. (Juven.)

Er hat das Geld in einen Wetzstein vernäht.

Tota erras via. (Terent. Eun.)
Toto coelo erras. (Macrob. Sat.)

Weit gefehlt. — Du bist auf dem Holzwege.

Tota licet veteres exornent undique cerae
Atria: nobilitas sola est atque unica virtus.
(Juven. Sat. 8, 19)

Tugend vor allem Adel geht, Adel mit Tugend ganz besteht. — Wer sich adlig hält, ist edel.

Tota uligentis tellus uberrima glebis. (Mart.)

Narren giebt es überall.

Toto devorato bove in cauda desiit.

Er hat den Ochsen verschlungen bis an den Schwanz.

Totus echinus asper.

Er sieht immer aus, als wollte er einen verschlingen.

Trabs in omnibus. (Galen.)

Es hat jede Sache ihren Haken. — Es giebt überall ein Anhängebänkchen.

Tractant fabrilia fabri. (Horat. epist. 2, 1, 116.)
Ein Jeder geht mit seiner Handthierung um.

Tractata notam labemque relinquunt atramenta. (Horat. epist. 2, 1, 235.)
Schwarz macht schwarz. — Wer Pech angreift, besudelt sich. — Womit man umgeht, das bleibt kleben.

Tradunt operas mutuas. (Terent. Phorm.)
Sie stecken unter einer Decke. — Es läßt Einer den Andern nicht im Stiche. — Sie treten einander die Brücke.

Tragice loquuntur. (Menand.)
Sie sprechen in hochtrabenden Worten.

Tragoedias in nugis agere. (Cic. Orat.)
Von einer unbedeutenden Sache viel Aufhebens machen.

Tragulam injicere. (Plaut. Pseud. 1, 4.)
Einem die Brillen verkaufen. — Einem eine Falle legen.

Trahimur omnes laudis studio. (Cic. Arch. 11.)
Wir hören uns alle gern loben.

— — Trahit sua quemque voluptas. (Virg. Ecl. 2, 65.)
Einem jeden Narren gefällt seine Kappe. — Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. — Wir haben nicht alle einerlei Köpfe, sonst brauchten wir nur einen Hut.

Tranquillas etiam naufragus horret aquas. (Ovid. 2, 7, 8.)
Der Gebrannte fürchtet sich des Feuers.

Tranquillis rebus semper adversa timeto;
Rursus in adversis melius sperare memento.
(Cato dist. 4, 26.)

Des Unglücks gedenke in sonnigen Tagen,
Doch sollst du auch nimmer im Unglück verzagen.

Tranquillitate conscientiae nihil excogitari beatius potest. (Aug.)

Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.

Tranquillo quilibet gubernator est. (Senec. epist.)

Wenn es geräth, so sind alle Hebammen. — Wenn es wohlgeht, so ist leicht rathen. — Bei Friedenszeiten giebt mancher einen guten Soldaten.

Transit honos, transit fortuna, pecunia transit
Omnis, sed tantum fama perennis erit.

Ein guter Name bleibt ewiglich.

Tredecim cubitorum.

Ein langer Schlagtodt.

Tremunt, qui ursorum lustra adeunt. (Plut.)

Sei nie vermessen bei Gefahren,
Durch Vorsicht such' dich zu verwahren.

Trepidas ante tubam.

Du fällst hin, ehe die Flinte losbrennt. — Du hast ein Hasenherz.

Tria saluberrima: vesci circa saturitatem, non refugere laborem, naturae semen conservare.

Drei Dinge sind gesund, wenig ess' dein Mund,
üb' dich alle Stund, lauf nicht wie ein Hund.

Tribus minis insumtis duodecim imputat.
(Aristoph. Plut.)

Er wirft die Wurst nach der Speckseite. — Er giebt Niemanden etwas umsonst.

Tricae, apinae. (Mart. 14, 1.)
Blaue Enten, Pfifferling, Affenspiel, Tille matelle.

Triste lupus stabulis. (Virg. ecl. 3, 80.)
Es ist den Schafen keine gute Zeitung, wenn sie vom Wolfe hören.

Trium dierum commeatus. (Aristoph. Acharn.)
Es geht auf die Neige. — Er pfeift auf dem letzten Loche.

Tros Rutulusve fiat, nullo discrimine agetur. (Virg)
Mit gefangen, mit gehangen.

Truditur dies die. (Horat. od. 2, 18, 15.)
Ein Tag vertreibt den andern.

Tuam ipsius terram calca.
Bleib auf deinem eignen Miste.

Tua quod nihil refert, percontari desinas.
(Terent. Hecyra 5, 3, 12.)
Was deines Amtes nicht ist, da laß deinen Vorwitz.
Was dich nicht brennt, das sollst du nicht blasen.

Tua res agitur paries cum proximus ardet.
(Horat. epist. 1, 19.)
Es geht dich auch an, wenn deines Nachbars Haus brennt.

Tu es judex, ne quid accusandus sis, vide. (Terent.)
Wer richten will, darf selbst nicht Blößen geben.

Tu fac officium, cetera cura dei.
Warte deines Berufs, im Uebrigen laß Gott walten.

Tu in legione, ego in culina. (Plaut. Truc.)
Bleib du in dem, was dir befohlen, ich will des meinen auch warten.

Tuis te pingam coloribus. (Hieron.)
Ich will dich recht abmalen. — Ich will dir das Wappen recht visiren.

Tum demum homines nostra intelligimus bona,
Cum, quae in potestate habuimus, ea amisimus.
(Plaut. Capt. 1, 2, 39.)
Böse, böse, spricht man, wenn man es hat, aber wenn es weg ist, lobt man es.

Tunc bene fortis equus reserato carcere currit,
Cum, quos praetereat, quosque sequatur, habet.
(Ovid. A. A. 3, 595.)
Dann geht man wohl fort, wenn man gute Vor- und Nachgänger hat.

Tunc canent cygni, cum tacuerint graculi. (Gregor.)
Alsdann fangen die Weisen an zu reden, wenn die Klapperer aufhören. Oder: Wenn sich das Laster erbricht, setzt sich die Tugend zu Tisch.

Tu ne cede malis, sed contra audentior ito.
(Virg. Aen. 6, 95.)
Sieh dem Teufel ins Gesicht,
Doch erkenne deine Pflicht,
Und er nimmer an dich ficht. —
Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Tu ne quaesieris, (scire nefas) quem mihi, quem tibi
Finem Di dederint. (Horat. od. 1, 11.)
Forsche nimmer nach,
Welchen Todestag
Dir das Glück beschieden.

Tunica pallio proprior est. (Plaut. Trin. 5, 2, 30.)
Das Hemde ist mir näher als der Rock. — Man soll Freunden für Fremden dienen. — Selber essen macht fett. — Es ist jeder sich selber die beste Treue schuldig.

Tu nihil invita dices, faciesve Minerva.
(Horat. A. P. 385.)

Du sollst nichts der Minerva zum Trotz vornehmen noch reden. (Voß.) — Will es nicht gelingen, du wirst's nicht erzwingen.

Tuo te pede metire.

Strecke dich nach deiner Decke.

Tu quamcunque deus tibi fortunaverit horam,
Grata sume manu, nec dulcia differ in annum.
(Horat. epist. 1, 11, 21.)

Man muß die Zeit nehmen, wie sie kommt. —
Wer dieses Lebensmeer beschifft,
Der danke Gott für jede Stunde,
Die ohne Sturm verging, mit jubelvollem Munde.
(Alxinger.)
Am guten Tage sei guter Dinge.

Tu quod cavere possis, stultum est admittere.
(Terent. Eun. 4, 6, 23.)

Wessen du Umgang haben kannst, sollst du nicht zulassen. — Wer sich in Gefahr begiebt, kommt darin um.

Tu quod es, e populo quilibet esse potest. (Mart.)

Was du bist, kann ein Jeder auch seyn.

Turdus ipsi sibi malum cacat.

Er ist sein eigner Unglücksvogel.

Turpe est aliud loqui, aliud sentire.
(Senec. epist. 24.)

Es steht nicht fein, anders zu reden als man es meint.

Turpe est difficiles habere nugas
Et stultus labor est ineptiarum. (Mart. 2, 86, 9.)

Es ist lächerlich, an Lappalien den Narren gefressen zu haben.

Turpe est diu manere et inanem redire. (Homer.)
Es ist nicht ehrenvoll, lange ausbleiben und leer wiederkommen.

Turpe est doctori, cum culpa redarquit ipsum. (Cato.)
Dem Lehrer steht es übel an,
Wenn er straft, was er selbst gethan.

Turpe est seni ex commentario sapere.
(Senec. epist. 33.)
Ein alter Mann soll die Weisheit im Kopfe und nicht in den Büchern haben.

Turpe jacens mulier multo madefacta Lyaeo.
(Ovid. A. A. 3, 765.)
Es ist ein schändlich Ding um ein trunken Weibsbild.

Turpe quid ausurus te sine teste time. (Auson.)
Schäme dich vor den Wänden, wenn du etwas Böses vor hast.

Turpe senex miles, turpe senilis amor.
(Ovid. Amor. 1, 9, 4.)
Ein alter und unzüchtger Mann
Mit Ehren nie bestehen kann.

Turpis et ridicula res est elementarius senex.
(Senec. ep. 36)
Es ist lächerlich genug, wenn ein großer Schlingel mit dem ABCbuche in die Schule geht.

Turpius ejicitur, quam non admittitur hospes.
(Ovid. Trist. 5, 7, 13.)
Viel lieber laß den Gast, so unwerth, nicht ins Haus,
Als daß du ihn hernach mit Schanden stößest aus.
Wer den Gast nicht leiden kann,
Nehm ihn lieber gleich nicht an.

Tu si hic sis, aliter sentias. (Terent. Andr. 2, 1.)
Es weiß Niemand, wo einen der Schuh drückt, als der ihn an hat.

Tuta est hominum tenuitas, magnae periclo sunt opes obnoxiae. (Phaedr. 2, 7.)
Arme schlafen sicher.

Tuta frequensque via est, per amici fallere nomen,
Tuta frequensque licet sit via, crimen habet.
(Ovid. A. A. 1, 585.)
Betrügen durch der Freundschaft Schein
Ist fast alltäglich und gemein.

Tu tamen ut falsae possis quoque pellere culpae
Crimina, quod non es, ne videare, cave.
(Ovid. Trist. 5, 14, 25.)
Hüte dich vor der That, der Lügen wird wohl Rath.

Tute hoc intristi, tibi omne exedendum est.
(Terent. Phorm. 2, 2, 4.)
Was du eingebrockt hast, mußt du auch ausessen. — Machst du es gut, so hast du es gut; willst du sanft liegen, so bette dich wohl. — Was du dir hast an die Kunkel gelegt, das mußt du abspinnen.

Tutissima res, timere nil praeter deum. (P. Syr.)
Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut.

Tutius est igitur fictis contendere verbis,
Quam pugnare manu. (Ovid. Metam. 13, 9.)
Mit Worten schlägt man keinem ein Loch in den Kopf.

— — Tutum carpit inanis iter. (Ovid. d. Nuce.)
Wer auf der Reise nichts bei sich hat, reiset am sichersten.

Tutum quis habuit, nemo securum scelus.
(Senec. Hipp.)

Der Strafe hat sich mancher entrissen,
Doch keiner den Gewissensbissen.

— — Tuus jam regnat Apollo. (Virg. Ecl. 4, 10.)

Du hast jetzt einen guten Freund am Brete.

Tyranni habent exitus tragicos.

Tyrannen nehmen ein Ende mit Schrecken.

U.

Uberat terram coeli benignitas fovetque. (Frisch.)

Gottes Güte giebt allein
Segen, Wachsthum und Gedeihn.

Ubi amici, ibi opes. (Plaut. Truc. 4, 4, 32.)

Wer einen guten Freund hat, der hat ein edles Pfand. Ein guter Freund ist ein edles Kleinod. — Ein Freund ist überall ein sichres Capital.

Ubi animus errat, optimum est, casum sequi.
(Senec. Agam.)

Kannst du's mit Verstand nicht fass.n,
Mußt's dem Zufall überlassen.

Ubi cadaver, ibi aquilae.

Wo ein Aas ist, da versammeln sich die Raben. — Wer die Ziege im Hause hat, der hat den Bock vor der Thüre.

Ubi cervi cornua abjiciunt. (Aristot.)

Wenn die Eulen und Kautze einander gute Nacht geben. — Auf den Nimmermehrstag.

Ubicunque pudor est, semper ibi sancta est fides.
(P. Syr.)

Wo Scham und Scheu noch walten,
Pflegt man auch Wort zu halten.

Ubi dolor, ibi manus. (Plutarch.)

Man kanns nicht wohl leiden, wo einen die Flöhe beißen. — Wo einem wehe ist, da klagt er sich.

Ubi est confessio, ibi est remissio. (Senec.)

Wer die Sünden recht bekennt, dem werden sie vergeben. — Wo Bekenntniß ist, da ist auch Verzeihung.

Ubi hominum frequentia, ibi quaestus.

Wo viel Volk kommt zugelaufen,
Ei da läßt sichs gut verkaufen.

Ubi maxime gaudebis, metues maxime. (P. Syr.)

Noch keinen sah ich glücklich enden,
Auf den mit immer vollen Händen
Die Götter ihre Gaben streun. (Schiller.)

Ubi ordo est lex, ibi omnia bene habent. (Plat.)

An guter Ordnung ist viel gelegen.

Ubi partes labant, summa turbantur. (Curt. 3, 8, 30.)

Wo die Sparren faulen aus,
Fällt zuletzt das ganze Haus.

Ubi peccat aetas major, male discit minor. (P. Syr.)

Wo die Alten Narren sind,
Lernet Narrheit auch das Kind.

— — Ubi probus est architectus,
Bene lineatam si semel carinam collocavit,
Facile est navem facere, ubi fundata et constituta est.
(Plaut. Mil. 3, 3, 41.)

Hat ein guter Architekt
Ausgemessen, abgesteckt,
Wohl ein jeder Arbeitsmann
Dann das Werk vollenden kann.

— — Ubi summus imperator non adest ad exercitum, Citius quod non facto 'st opus, fit, quam quod facto 'st opus. (Plaut. Amphitr. 1, 3, 6.)

— Ging Mietzel aus,
So halten die Mäuse Tanz im Haus. (Hans Sachs.)

Ubi timor, ibi pudor. (Plat.)

Wo Furcht, da Scham, wo Scham, da Ehre.

Ubi uber, ibi tuber. (Apul.)

Bei guten Tagen und bei Wein,
Da pflegt das Zipperlein zu seyn.

Ultra catalogum vivit. (Suid.) Ultra linum. (Lucian.) Ultra pensum vivit. (Lucian.) Ultra fusum.

Er will nicht sterben. — Die Seele ist ihm angewachsen.

Ultra Epimenidem dormis. (Lucian.)

Du bist ein wahrer Siebenschläfer.

Ultra peram sapere. (Lucian.)

Mehr wissen, als gemeine, schlechte Leute.

Ultra posse nemo obligatur.

Es kann keiner fliegen, die Federn sind ihm denn angewachsen. — Ein Schelm thut mehr als er kann. — Man kann Niemand über sein Vermögen zwingen.

Ultra septa transilire. (Plat.)

Ueber die Schnur hauen.

Ultro deus suppeditat bona. (Stob.)

Gott bescheert über Nacht.

Ulula cum lupis, cum quibus esse cupis.

Wer unter den Wölfen ist, muß mit ihnen heulen.

Ululas Athenas ferre. (Cic.)

Ablaß nach Rom bringen.

Ulyssis remigium. (Horat.)
Vier Hosen eines Tuchs.

Umbram suam metuit. (Plat.)
Er fürchtet sich vor dem Schatten an der Wand. — Er hat ein Hasenherz.

Umbra pro corpore.
Ein X für ein U.

Una cum ipso canistro. (Zenod.)
Una cum ipsis manipulis. (Suid.)
Er verzehrt noch Haus und Hof. — Es ist weder Stumpf noch Stiel übrig geblieben.

Una domus non alit duos canes. (Schol. Aristoph.)
Zwei Bockpfeifer taugen nicht in ein Gelag. — Zwei Hunde an einem Knochen können sich nicht vertragen.

Una hirundo non facit ver. (Aristot.)
Eine Schwalbe macht noch keinen Sommer. — Eine bunte Krähe macht keinen Winter. — Es fällt keine Eiche von einem Streiche.

Una salus victis, nullam sperare salutem.
(Virg. Aen. 2, 354.)
Besiegte rettet nichts als Rettung aufzugeben.

Una scutica impellit omnes. (Suid.)
Sie jagen alle nach einem Ziele.

Unde excoquat sevum, habet. (Plaut. Capt. 2, 2.)
Er hat wohl etwas einzubrocken.

Unde habeas quaerit nemo, sed oportet habere.
(Juven. Sat. 14, 207.)
Niemand fragt, woher du hast, doch zu haben ist nöthig.

Ungues arrodere. (Horat. Sat. 1, 10, 70.)
Sich zermartern, sich's sauer werden lassen.

Unguis in ulcere. (Cic. p. dom. 5.)
Etwas ganz Unausstehliches.

Unica filia duos parare generos.
Zwei Fliegen auf einmal todtschlagen.

Unica prava pecus inficit omne pecus. Oder
Unica prava pecus totum corrumpit ovile.
Ein räudig Schaf macht die ganze Heerde räudig.

Unicuique dedit vitium natura creato.
(Propert. 2, 18, 17.)
Wir fehlen alle mannigfaltig. — Es ist kein Roß ohne eine Tücke.

Unicum arbustum haud alit duos erithacos. (Zenod.)
Zwei Hähne auf einem Mist vertragen sich nicht.

Uni cum duobus non est pugnandum.
Zwei gegen Einen ist ein ungleicher Kampf.

Unius corruptio est alterius generatio.
Eines Tod ist des Andern Brod.

Unius compendium, alterius dispendium.
Des Einen Glück ist des Andern Unglück.

Unius peccata viri populus luit omnis. (Hesiod.)
Eines Mannes Uebelthat muß oft entgelten die ganze Stadt.

Uno animo omnes socrus oderunt nurus.
(Terent. Hecyr. 2, 1.)
Schwiegermütter und Schwiegertöchter sind selten einig.

Unum noris, omnes noveris. (Terent.)
Ein Bock zeigt den andern an.

Unum qui castigat, centum emendat.
An einer Strafe bessern sich viele.

Unus contra multos.
Viele Hunde sind der Hasen Tod.

Unus deus, sed plures amici.
Man gelobet eines Gottes, aber nicht eines Menschen.

Unus vir haud cernit omnia. (Eurip.)
Es kann einer die Augen nicht überall haben. — Vier Augen sehen mehr als zweie.

Unus vir, nullus vir. (Zenod.)
Ein Mann, kein Mann. — Man muß beide Partheien hören.

Urbanus nihil aequi cogitat.
Ländlich, sittlich. — Landluft ist besser als Stadtluft.

Urit mature, quod vult urtica manere.
Was eine Nessel werden will, brennt bald. — Was sich zum Haken oder Stelzen schicken will, krümmt sich bald.

— Urticae proxima saepe rosa est. (Ovid.)
Es ist überall Gutes und Böses gemengt.

Ursus, nisi satur non saltat.
Wenn die Sackpfeife nicht voll ist, so klingt sie nicht.

Usque ad aras amicus. (Gell. N. A. 1, 3.)
Man muß so lange Freund seyn, als es das Gewissen leidet.

— — Usque adeo nulla est sincera voluptas
Sollicitumque aliquid laetis intervenit.
(Ovid. Metam. 7, 453.)
Keine Freude ohne Leid.

Usque adeo solus ferrum mortemque timere
Auri nescit amor. (Lucan. 3, 118.)
Liebe zu Gold und Goldeswerth,
Schwerdt und Tod verachten lehrt.

Usque ad ravim. (Plaut. Aulul.)
Schreien, als ob man am Spieße stäcke.

Usque quaque sapere oportet, id erit telum acerrimum.
Der hat die sicherste Waffe allein,
Der überall lernte weise seyn.

Usum propter abusum tollere.
Das Kind mit dem Bade verschütten.

Usus est optimus magister. (Cic. p. Rabir. Posth.)
Uebung ist der beste Lehrmeister. — Uebung bringt Kunst. — Das Amt lehrt regieren.

Usus habet laudem, crimen abusus habet. (Ovid.)
Der rechte Gebrauch ist lobenswerth, Mißbrauch zu schelten.

Ut ameris, amabilis esto. (Ovid. A. A. 2, 108.)
Dir und mir ist Niemand hold, das ist unsrer beider Schuld. — Lieb um Liebe. — Für was gehört was. — Wer geliebt zu seyn begehrt, der sei selbst erst liebenswerth.

Ut Bagas constitisti. (Plutarch.)
Du bist ein wahrer Stock. — Du stehst wie ein Einfaltspinsel (Tölpel) da.

Ut calami resonant, sic est ducenda chorea.
Nach der Pfeife muß man tanzen.

Ut canis e Nilo. (Macrob.)
Er läuft drüber weg wie der Hahn über die heißen Kohlen.

Ut corpus redimas, ferrum patiaris et ignem.

Es ist ein bitter Kraut um den Tod. — Was thut man nicht um das liebe Leben.

Utcunque est ventus, exin velum vertitur.

(Plaut. Epid. 1, 1.)

Man muß den Mantel nach dem Winde hängen.

Ut desint vires, tamen est laudanda voluntas,
Hac ego contentos auguror esse deos.

(Ovid. d. Pont. 3, 4, 79.)

Man muß den Willen oft für die That nehmen.

— — Ut diu vivitur, bene vivitur.

(Plaut. Trin. 1, 2, 27.)

Je länger gewohnt, desto besser lebt sichs.

Utendum est aetate, cito pede labitur aetas,
Nec bona tam sequitur, quam bona prima fuit.

(Ovid. A. A. 3, 65.)

Lege wohl an deine Zeit,
Brauche die Gelegenheit,
Die in einem Hui verschwind't,
Und so gut sich nimmer find't.

Utere curru, de asinis nihil laborans.

Kehre vor deiner eignen Thüre und bekümmere dich nicht, was vor einer andern vorgeht.

Utere foro. (Terent.)

Aufsehen ist das Beste im Spiel. — Du mußt dich in Zeit und Leute schicken. — Du mußt den Schragen zu Markte richten.

Utere quaesitis modice, dum sumtus abundat,
Labitur exiguo, quod partum est tempore longo.

(Cat. dist. 2, 17.)

Spare in der Zeit, so hast du in der Noth.

Uterque ambo, alter neuter. (Plutarch.)
Ein räthselhaftes Wortspiel, ungefähr wie unser: Er heißt alle Tage anders (Anders).

Ut fici oculis incumbunt. (Aristoph. Ran.)
Es brennt wie höllisches Feuer auf den Nägeln.

Ut homo est, ita morem geras. (Terent. Ad. 3, 3, 77.)
Man muß sich in der Leute Art und Werke schicken.

Utile consilium dominus ne despice servi.
(Cat. dist. 3, 11.)
Arm' und geringe Leut' nimmer veracht't. (Falk.)

Utile doctrinis praebere senilibus aures. (Mant.)
Von alten Leuten kann man allezeit was Gutes lernen.

— — Utile non est
Consilium post facta dari, quod oportuit ante. (Mant.)
Rath nach der That kommt viel zu spät.

Utilis in mensa non solet esse pudor.
Bei Tische darf man sich nicht schämen. — Blöde Hunde werden selten feist.

Utinam domi sim. (Suid.)
Ich wollte, ich hätte es überstanden.

Ut in velabro olearii. (Plaut. Capt. 3, 1, 30.)
Sie stecken alle unter einer Decke. — Es verräth Einer den Andern nicht.

Ut jugulent homines, surgunt de nocte latrones.
Ut te ipsum serves, non expergisceris?
(Horat. epist. 1, 2, 32.)
Die Kinder dieser Welt sind klüger als die Kinder des Lichts in ihrem Geschlechte.

Ut lupus ovem (diligit). (Plat.)
Er liebt ihn, wie der Wolf das Schaf.

Ut mores sunt, ita fortuna respondet.
(Plaut. Amphitr. prol. 131.)
Wie man sich hält, so hat man das Glück.

Ut nemo in sese tentat descendere, nemo.
Sed praecedenti spectatur mantica tergo.
(Pers. 4, 23.)
O daß keiner versucht sich selbst im Innern zu prüfen,
Daß man den Ranzen nur immer bemerkt am Rücken des Andern.

Ut nunc sunt mores, adeo res rediit,
Si quis quid reddit, magna habenda est gratia.
(Terent. Phorm. 1, 2, 5.)
Leihen macht Freundschaft, wiederfordern Feindschaft.
Geliehen Gold wird Blei, wenn man's wieder fordert.

Ut Phrygius amavit Pieriam. (Plutarch.)
Er liebt sie so zärtlich, wie Abälard die Heloise.

Ut possumus, quando, ut volumus, non licet.
(Terent. Andr. 4, 5.)
Was mein Verhängniß will, das nehm' ich willig an,
Kann ich nicht wie ich will, so will ich wie ich kann.
Wenn man keine Kautzen hat, muß man mit Eulen beizen. — Wer nicht Kalk hat, der muß mit Koth mauren.

Ut quietum habeas tempus, perde aliquid. (Aug.)
Friede und Ruhe zu erhalten, lasse man etwas über sich gehen.

Ut quisque est meritus, pretium pro factis ferat.
(Naevius.)
Wie die Arbeit, so der Lohn.

Ut quisque ignavus animo, procax ore. (Tacit.)
Furchtsame Hunde bellen am meisten. — Hühner, die viel gugsen, legen wenig Eier.

Utramque paginam facit fortuna. (Plin. H. N. 2, 7.)
Am Glücke ist alles gelegen.

Utrem mergis vento plenum.
Du drischest leeres Stroh.

Ut res sese dant, ita magni atque humiles sumus.
(Terent. Hec. 3, 3.)
Darnach Gut, darnach Muth.

Utre territas. (Diogenian.)
Du machst mir eine vergebliche Furcht.

Utrique fures sunt et qui recipit et qui furatur.
(Phocyl.)
Der Hehler ist so gut wie der Stehler.

Utrumque est vitium et omnibus credere et nulli.
(Senec. epist. 3.)
Allen glauben, ist zu viel, keinem, zu wenig. —
Keinem glauben oder allen,
Wird ins Fehlerhafte fallen.

Ut salutabis ita resalutaberis.
Wie es in den Wald schallt, so schallt es wieder heraus. — Gut Gruß giebt gut Antwort. — Ein gut Wort findet eine gute Statt.

Ut sementem feceris, ita et metes. (Cic. d. orat. 2, 65.)
Was der Mensch säet, das wird er auch ernten. — Wie einer arbeitet, so wird ihm gelohnt. — Wirst du es gut kochen, so wirst du es auch gut essen.

Ut sit lenta, tamen certe magna ira deorum est.
(Juven. Sat. 13.)
Gottes Rache kommt spät, aber gewiß.

Ut somnus mortis, sic lectus imago sepulchri.
Gleichwie der Schlaf dem Tode gleicht,
So ist das Grab wies Bette leicht.

Ut sunt humana, nihil est perpetuum datum.
(Plaut. Cist. 1, 3.)
Unter der Sonne ist nichts beständig.

Uxor coruscat radiis mariti.
Das Weib hat seine Ehre von dem Manne. — Durch des Mannes Werth wird das Weib geehrt.

Uxorem quare locupletem ducere nolim,
Quaeritis? uxori nubere nolo meae. (Mart.)
Wer freien will, nehme seines Gleichen.

Uxori sufficit obsequii gloria. (Plin.)
Jedem Weibe steht es fein,
Ihrem Mann gehorsam seyn.

V.

Vacare culpa magnum est solatium. (Cic. epist. 7, 5.)
Wohl dem, der ein gutes Gewissen hat. — Ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen.

Vade certo gradu. (Senec. epist. 37.)
Wer geht, sehe zu, daß er nicht strauchle.

Vaga mens hominis freno eget. (Petron.)
Ein freches Gemüth muß man im Zaume halten.

Vale charum lumen. (Plutarch.)
Adieu, Profit.

Valere pancratice. (Plaut. Bacch.)
Gesund seyn wie der Fisch im Wasser.

Vana est sine viribus ira. (Liv. 1, 10.)
Zorn ohne Macht wird ausgelacht.

— Vanam semper dant otia mentem. (Lucan. 4, 704.)
Müssiggang ist aller Laster Anfang.

Vanitas vanitatum, omnia vanitas.
Es ist alles eitel auf der Welt.

Vapula papyria. (Fest. Pompej.)
Damit macht man Kinder zu fürchten.

Varietas delectat.
Der Wechsel ist gewiß das schönste Ding auf Erden. (Karschin.)

— — Varium et mutabile semper
Foemina. (Virg. Aen. 4, 569.)
Lange Kleider, kurzer Sinn. — Wetterwendisch immer sind die Frauenzimmer.

Vasa inania plurimum sonant.
Viel Worte aber wenig Verstand. — Leere Fässer klingen am meisten.

Vates optimus, qui bene conjicit.
Wer wohl räth, ist der beste Wahrsager.

Vates secum auferat omen.
Was der Wahrsager verkündigt, das wiederfahre ihm selbst. — Der Henker hole den Wahrsager.

Vel acum invenisses. (Plaut. Menaechm.)
Du hast es gesucht, wie eine Stecknadel.

Vela ventis permittere. (Quintil.)
Es auf gut Glück wagen.

Vel capra mordeat nocentem. (Diogenian.)
Einen zeitigen Dieb erläuft ein hinkender Scherge.

Vel coeco appareat. (Aristoph. Plut.)
Das müßte auch ein Blinder sehen.

Vel hosti miserandus. (Suid.)
Es möchte den Stein in der Erde erbarmen.

Vel muscas metuit praetervolantes. (Aristot.)
Er fürchtet sich wohl auch vor seinem eignen Schatten.

Velocem tardus sequitur. (Hom. Od.)
Zum Laufen hilft nicht immer schnell seyn. — Langsam kommt endlich auch ans Ziel.

— — Velocius et citius nos
Corrumpunt vitiorum exempla domestica, magnis
Cum subeunt animos auctoribus. (Juv. Sat. 14, 31.)
— — Eindringlicher wirket und schneller
Unsern Verderb das Schlechte, gesehn an häuslichem Beispiel,
Wenn sich ein Vorbild zeigt von Wichtigkeit.
(v. Haugwitz.)
Der Eltern böses Leben pflegt Kindern anzukleben.

Vel optima nomina non appellando fiunt *mala.*
(Columell. 1, 7.)
Der beste Schuldner will erinnert seyn,
Sonst fällt ihm das Bezahlen schwerlich ein.

Vel puero perspicuum. (Plat.)
Das sieht ein Kind ein.

Velut umbra sequitur. (Plaut. Cas.)
Er ist der alte Ueberall und Nirgends. — Er verfolgt mich wie mein eigner Schatten.

Venandi studium ac voluptas multos labore afficit et incommodo. (Liv.)
Fischefangen und Vogelstellen
Verdirbt manchen Junggesellen.

Venenum in auro bibitur. (Senec. Thyest. 452.)
Gift trinkst du aus goldenen Schalen.

Veneri suem immolavit.
Damit wird ihm kein großer Dienst erwiesen seyn.

Venia primum experienti. (Diogenian.)
Das Erstemal muß man so hingehn lassen. — Das Erste schenkt man nach Hof.

Veniat hospes, quisquis profuturus est. (Zenod.)
Wer viel mitbringt, ist gern gesehn.

Venit ad pigros cana senectus,
Humilique loco, sed certa sedet
Sordida parvae fortuna domus:
Alte virtus animosa cadit. (Senec. Herc. fur. 198.)
Die fremden Eroberer kommen und gehen,
Wir gehorchen, aber wir bleiben stehen. (Schiller.)

Venit post multos una serena dies. (Tibull. 3, 6, 32.)
Auf den Regen folgt Sonnenschein. — Nach vielem Unglück kommt endlich Glück. — Wenn das Wetter vorüber ist, wirds helle.

Venter caret auribus. (Gell.)
Mit Worten speiset man Keinen. — Der Magen nimmt keine Vorstellungen an.

Venti campus. (Diogenian.)
Ein Windbeutel.

Ventis tradere. (Serv. ad Virg.)
In den Wind schlagen.

Ventos colis. (Zenod.)
Du bemühst dich vergebens.

Ventre pleno melior consultatio. (Plutarch.)
Bei leerem Magen ist nicht gut rathen.

Venturae memores jam nunc estote senectae
Sic nullum vobis tempus abibit iners.
(Ovid. A. A. 3, 59.)

Ein gutes Alter ist besser, als eine böse Jugend. —
Denk jung und stark an alten Mann,
Willst du als Greis nicht betteln gahn.

Venturam melius praesagit navita noctem,
Vulneribus didicit miles habere metum.
Der Gebrannte fürchtet sich des Feuers.

Ventus neque manere sinit, neque navigare.
(Diogenian.)
Ich sitze zwischen zwei Stühlen. — Ich weiß weder aus noch ein. — Ich bin zwischen Thür und Angel.

Vera laus verae virtuti debetur. (Cic.)
Dem Verdienste seine Krone.

Verba cutem non laniant.
Ein Wort ist kein Pfeil. — Er muß lang reden, eh' er mir ein Loch in den Kopf red't.

Verba fiunt mortuo. (Terent. Phorm. 5, 9, 26.)
Da ist alles Reden vergebens. — Es ist so gut, als ob man es einem Stocke sagte.

Verba importat Hermodorus. (Cic. ad Att. 13.)
Er macht schöne Worte, es ist aber nichts dahinter.

Verba puellarum foliis leviora caducis,
Irritaque, ut visum est, ventus et aura ferunt.
(Ovid. Amor. 2, 16, 45.)
Jungfern von Flandern
Geben einen um den andern.

Verba sine penu et pecunia. (Plaut. Capt. 3, 1, 12.)
Viel Geschrei und wenig Wolle.

Verecundia bonum in adolescente signum.
(Senec. epist. 11.)
Schön ists, wenn man Scham und Zucht
Nicht umsonst beim Jüngling sucht.

Verecundia est custos omnium virtutum. (Cic.)
Wo Scham ist, da ist auch Tugend.

Verecundia inutilis viro egenti. (Hesiod.)
Willst du etwas erwerben, so mußt du das Schamhütlein abziehn. — Wer da schweigt und nicht spricht, wer weiß, was dem gebricht.

Verecundia juventutis indicium est virtutis.
Zucht der Jugend ist ein Anzeichen der Tugend.

Vereor, ne haec fortitudo in nervum erumpat denique. (Terent. Phorm. 2, 2, 10.)
Der Hassard läuft noch übel ab, bringt zuletzt ins Stockhaus.

Ver ex anno tollere. (Herod.)
Das Beste von der Sache wegthun.

Ver hyemen sequitur. (Auson.)
Auf Leid folgt Freud. — Auf Regen kommt Sonnenschein.

Veritas elucescit.
Unrecht wird sich beweisen. — Recht findet sich.

Veritas est regula, norma et mensura proborum. (Arist.)
Alles muß sich nach der Wahrheit richten.

Veritas nunquam latet. (Senec. Troad.)
Wahrheit kommt allemal an den Tag.

Veritas odium parit. (Bias.)
Wer die Wahrheit geigt, dem schlägt man die Geige um den Kopf.

Veritas temporis filia. (A. Gell.)
Erfährt man's nicht neu, erfährt man's doch alt.

Veritati nusquam locus.

Wer die Wahrheit sagt, kann keine Herberge bekommen.

Veritatis oratio simplex. (Senec. epist. 49.)

Schlecht ist bald geschliffen. — Eure Rede sei Ja, Ja, Nein, Nein, was drüber ist, das ist vom Uebel. — Die Wahrheit bedarf keiner Umschweife.

Ver non una dies, non una reducit hirundo. (Mant. somn. Rom. 7.)

Eine Schwalbe macht noch keinen Frühling. — Ein schöner Tag macht noch keinen Sommer.

Versabatur mihi in labris primoribus. (Plaut. Trin. 4, 2, 65.)

Es lief mir auf der Zunge herum.

Versatilis Artemon. (Athen.)

Sie reißen ihm bald die Arme aus. — Es ist ein Laufen um ihn, als ob keine Leute mehr in der Welt wären.

Versutior es, quam rota figularis. (Plaut. Epid. 3, 2, 25.)

Du bist verschmitzter als eine Fuhrmannspeitsche. — Behender, als eine Töpferscheibe.

Vertere seria ludo. (Horat. A. P. 226.)

Aus ernsthaften Dingen ein Gelächter machen.

Vertumno inconstantior.

Unbeständiger als ein Wetterhahn.

Verus amicus est is, qui est tanquam alter idem. (Cic.)

Der wahre Freund ist gleichsam unser zweites Ich.

Verus amor nullum novit habere modum. (Propert. 2, 12, 30.)

Wahre Liebe kennt keine Grenzen.

Vespa cicadae obstrepit. (Theocr.)
Die Esel wollen geschickter seyn, als andre vernünftige Leute.

Vespere flet crebro, qui risit mane sereno.
Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Veste circumfers ignem.
Du trägst Feuer im Schoose herum. — Du ziehest die Weihen über die Hennen.

Vestigia me terrent. (Horat. epist. 1, 1.)
Ich mag nicht, die Spur ist nicht richtig. —
Wenn das Wort eine Brücke wär',
Ich ging gewiß nicht drüber her.

Vestis bona quaerit haberi. (Ovid. Am. 1, 8.)
Ein gut Kleid will angelegt seyn.

Vestis discinctae discinctus animus.
Leichte Lumpen, leichte Klumpen.

Vestis virum facit.
Kleider machen Leute. — Kränze machen Bräute. — Das Kleid ziert den Mann, wers hat, der zieh es an.

Veterem ferendo injuriam, invitas novam. (A. Gell.)
Steckst du alles ruhig ein,
Glaubt man gar, es muß so seyn. —
Wer den Teufel einmal zu Haus geladen, kann ihn sobald nicht los werden.

Veteres migrate coloni. (Virg.)
Wem's Haus ist, der packe sich hinaus.

Veterrimae quaeque amicitiae debent esse suavissimae. (Cic. Lael. 19.)
Alte Freunde die besten.

Vetus est, scurram multo facilius, quam patrem familias fieri posse. (Cic. Quint.)

Reich werden ist keine Kunst, aber fromm werden.

Viam qui nescit, qua deveniat ad mare,
Eum oportet amnem quaerere comitem sibi.
(Plaut. Poen. 3, 3, 14.)

Wers nicht vermag, den Weg zum Meer zu finden,
Der folge nur dem Strom in Thal und Gründen.

Vicina saepe sunt virtutibus vitia. (Sallust.)

Nichts ist so schnell, als der Uebergang vom Guten zum Bösen. (Lessing.)

Victaque pugnaci jura sub ense latent.
(Ovid. Trist. 5, 7, 48.)

Gewalt geht vor Recht, klagt mancher arme Knecht.

Victi non audent hiscere. (Plutarch.)

Wer unten liegt, darf nicht muckſen.

Victor feroces impetus primus habet. (Senec. Troad.)

Der erste muthge Angriff macht den Sieger. — Frisch gewagt ist halb gewonnen.

Victoria natura est insolens. (Cic. Marcell. 3.)

Der Sieg macht übermüthig.

Victor timere quid potest? quod non timet.
(Senec. Agam.)

Was sollte der Sieger noch fürchten und sorgen?
Das soll er noch fürchten: er glaubt sich geborgen.

Victrix fortunae sapientia. (Juven. Sat. 13, 20.)

Ueber Geschick obsieget die Weisheit.

Victurus genium debet habere liber.
(Mart. epigr. 6, 60.)

Ein Buch, das bleiben und gelten soll,
Das sei der Lehre und Weisheit voll.

Victus spinosus. (Suid.)
Ein kümmerliches Stückchen Brod.

Vide ne impulsus ira prave insistas. (Terent.)
Beim Zorn kennet man den Thorn.

— — Video meliora proboque,
Deteriora sequor. (Ovid. Met. 7, 21.)
Wollen habe ich wohl, aber das Vollbringen nicht. – Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

Videre nostra mala non possumus,
Alii simul delinquant, censores sumus. (Phaedr. 4, 9.)
Unsere Balken sehen wir nicht, aber die Splitter Anderer beurtheilen wir scharf.

Vidi ego jactatas mota face crescere flammas,
Et vidi nullo concutiente mori.
(Ovid. Amor. 1, 2, 11.)
Schwingst du die Fackel,
Wird sie lodern und sprühn,
Läßt du sie liegen,
Muß sie verglühn.

Vidi ego jactatos vario discrimine justos,
Et vidi nullum deseruisse deum.
Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Gott führt uns wohl in Versuchung, aber er läßt sie so ein Ende gewinnen, daß wir es können ertragen.

Vidi jam juvenem, premeret quum serior aetas,
Moerentem, stultos praeterisse dies.
(Tibull. 1, 4, 33.)
Wer in der Jugend nicht hören will, muß im Alter fühlen.

Vigilando, agendo, bene consulendo prospere omnia cedunt. (Sallust.)
Wachen, handeln und wohl bedenken,
Werden es glücklich zum Ziele lenken.

Vigilandum est semper, multae insidiae sunt bonis.
(Cic. p. Planc. 24.)

Mögt ihrs immer überlegen,
Arglist hat auf allen Wegen
Ihr betrüglich Netz gestellt. —
Wachet und betet, damit ihr nicht in Anfechtung fallet.

Vilis coena non gignit debacchationem. (Athen.)
Bei einer kärglichen Mahlzeit kann man nicht große Sprünge thun.

Vilius argentum est auro, virtutibus aurum.
(Horat. epist. 1, 1, 52.)
Minderen Preis hat Silber denn Gold, Gold selber denn Tugend. (Voß.)

Vim (injustam) vi repellere licet. (Cic. p. Sext.)
Nothwehr ist nicht verboten. — Gewalt muß man mit Gewalt vertreiben.

Vina parant animos, faciuntque caloribus aptos,
Cura fugit, multo diluiturque mero.
Tunc veniunt risus, tunc pauper cornua sumit,
Tunc dolor et curae rugaque frontis abit.
(Ovid. A. A. 1, 237.)

Der Wein erfreut des Menschen Herz,
Da kommt die Freude, kommt der Scherz,
Er scheucht die Sorgen allzumal,
Wie Wolken scheucht der Sonnenstrahl. —
Viel Freude steckt in einem Weinfaß.

Vina senem, ut nolit, cogunt ductare choreas.
(Athen.)
Wein macht Narrheit.

Vincere cum possis, interdum cede sodali,
Obsequio quoniam dulces retinentur amici.
(Cat. dist. 1, 34.)

Weiche bisweilen dem Freund, auch wenn du den Sieg zu behaupten
Dir getraust, Nachgiebigkeit hält die Freunde zusammen.

— — Vindicta
Nemo magis gaudet, quam femina.
(Juven. Sat. 13, 191.)

Die Rache ist das Erbtheil schwacher Seelen,
Drum siehst du die Frauen oft die Rache wählen.

Vino forma perit, vino corrumpitur aetas.
(Propert. 2, 24, 33.)

Wein im Uebermaaße
Röthet dir die Nase,
Macht dich schnell zum Greise,
Darum trinke weise. — Süßer Wein giebt sauern Essig.

Vino vendibili nil opus est hedera suspensa.

Ein vogelfreier Wicht braucht einen Galgen nicht. — Einen guten Wein holt man ohne Zeichen. — Wo guter Wein ist, darf man keinen Kranz aushängen. — Eine gute Waare verkauft sich selbst.

Vinum animi speculum. (Athen.)

Willst du wissen, wer einer sei,
Füll' ihn voll Weins und merks dabei. —
Was der Nüchterne denkt, das redet der Volle.
Des Vollen Mund sagt des Herzens Grund.

Vinum caret clavo. (Athen.)

Ein Trunkner weiß sich weder zu rathen noch zu helfen.

Vinum equus poëtarum. (Athen.)

Beim Trunke Wein gerathen die Verse der Dichter fein.

Vinum verba ministrat. (Horat.)

Welche Sprecher sind wir nicht,
Wenn der Rheinwein aus uns spricht. (Lessing.)
Wein red't Latein. — Vom Wein wird die Zunge gelößt. — Wenn der Wein eingeht, geht der Mund auf.

Violenta nemo imperia continuit diu. (Senec. Troad. 217.)

Strenge Herren regieren nicht lange. — Große Gewalt wird nicht alt.

Vir bene vestitus vir creditur esse peritus.

Kleider machen Leute.

Vir bonus est animal rarum paucasque per urbes
Et per rura locos habet: est rarissima virtus.
(Mant. Ecl. 6, 222.)

Brave Leute sind gar dünn gesät.

Vir bonus est, qui prodest, quibus potest, nocet nemini. (Cic.)

Wer allen hilft, wo er nur kann,
Und Niemand schadet, ist mein Mann.

— — Virescit vulnere virtus. (Virg.)

Je mehr Anstoß die Tugend hat, desto mehr grünt sie.

— — Vires instigat alitque
Tempestiva quies: major post otia virtus. (Stat. 4, 14.)

Ruhe erhält bei Kräften.

— — Vires subtrahit ipse timor.
(Ovid. Heroid. 14, 132.)

Furcht benimmt die Kraft.

Vir fugiens et denuo pugnabit. (Demosth. dictum.)

Einmal verloren ist nicht ganz verloren. — Es ist besser mit Schanden geflohn, als mit Ehren todt geblieben.

Vir fugiens haud moratur lyrae impetum.
Ein flüchtiger Mann sieht sich nicht viel um.

— — Virgo caede madentes
Ultima coelestum terras Astraea reliquit.
(Ovid. Metam. 1, 150.)
Die Gerechtigkeit macht sich jetzt rar auf der Welt.

Virgula divina omnia suppeditantur. (Cic. off.)
Er hat eine Wünschelruthe, ein Tischchen decke dich. Die gebratenen Tauben fliegen ihm in den Mund.

Virgultea scaphula Aegaeum transmittit. (Lucian.)
Er will auf einem Strohhalme übers Meer schiffen.

Viri boni est pati, non facere injuriam.
Besser Unrecht leiden, als Unrecht thun.

Viri ficulni. (Theocr.)
Männlein, die zerbrechen, wenn man sie anrührt. — Weibische Männer.

Viri infortunati procul amici. (Aristid.)
Nimmer Geld, nimmer Gesell. — Freunde in der Noth gehen vier und dreißig auf ein Loth.

Viri jure jurando, pueri talis fallendi. (Plutarch.)
Kinder kann man mit Würfeln betrügen,
Männer mit falschen Eiden und Lügen.

Viro Lydo negotium non erat, at ipse foras profectus paravit. (Zenod.)
Wenn dem Esel zu wohl ist, geht er aufs Eis tanzen.

Viro malo ne viae comes fueris.
Wenn dich die bösen Buben locken, so folge ihnen nicht.

Viro seni maxillae baculus.
Der Kifel ist der Alten Stütze. — Die Alten mögen immer was Gutes essen.

Vir sapiens, qui se ad casus accommodat omnes. (Mant.)
Das ist gewiß ein kluger Mann,
Der sich in alles schicken kann.

Virtus conciliat et conservat amicitiam. (Cic. Lael.)
Tugend schließt Freundschaften und hält sie zusammen.

Virtus est domare, quae cuncti pavent. (Sen. Herc. fur.)
Der ist der Tapfre, den nenn ich so,
Der das besiegt, was jeder floh.

Virtus hominibus persuadendo, non minis et vi traditur. (Cic.)
Nicht Drohen bessert oder strenge Zucht,
Die Tugend ist der Ueberredung Frucht.

Virtus in astra tendit, in mortem timor.
(Sen. Herc. Oet.)
Tapferkeit strebt zu den Sternen hinan,
Feigheit wandelt des Todes Bahn.

Virtus omnes admittit. (Senec.)
Tugend stößt Niemanden von sich.

Virtus post nummos. (Horat.)
Geld geht vor Tugend in der Welt.

— — Virtus praemium est optimum,
Virtus omnibus rebus anteit profecto,
Virtus omnia in se habet, omnia adsunt bona quem penes est virtus. (Plaut. Amphit. 2, 2, 17.)
Tugend, wie schön bist du!
Welch göttlich Meisterstück sind Seelen,
Die sich zu dir hinauf erheben! (Klopstock.)

Virtus, recludens immeritis mori
Coelum, negata tentat iter via,
Coetusque vulgares et udam
Spernit humum fugiente penna. (Hor. od. 3, 2, 21.)

Durch sie (die Tugend) steigst du zum göttlichen Geschlechte,
Und ohne sie sind Könige nur Knechte.
Sie wird im letzten Augenblicke,
Wenn alle traurig von dir gehn,
In himmlischer Gestalt an deiner Seite stehn,
Und in die Welt der Herrlichkeiten
Den Geist, den sie geliebt, begleiten.

— — Virtus sibimet pulcherrima merces. (Sil. Ital.)
Die Tugend ist mit sich selbst vergnügt.

Virtus vocatur prosperum ac felix scelus.
(Sen. Herc. fur.)
Ist ein Bubenstück gelungen,
Bringen alle Huldigungen.

Virtute ambire oportet, non favitoribus.
(Plaut. Amphitr. prol.)
Nicht Gunst, Verdienst muß dir ein Amt erwerben.

Virtute decet, non sanquine niti. (Claud. Cons Hon. 4, 220.)
Edel Gemüth ist besser als edel Geblüt.

Virtute duce, comite fortuna. (Cic. fam.)
Mit Glück und Tugend ist gut auskommen. – Auch Glück folgt der Tugend nach.

Virtute formae id evenit, te ut deceat, quidquid habeas. (Plaut. Most. 1, 3, 17.)
Weil du so schön bist, steht dir alles wohl an.

Virtutem et sapientiam vincunt testudines. (Jul. Poll.)
Geld, das stumm ist, macht gerad was krumm ist.

Virtutem incolumen odimus,
Sublatam ex oculis quaerimus invidi.
(Horat. od. 3, 24, 32.)

Bös, bös, spricht man, wenn man es hat, aber wenn es weg ist, so rühmt man es denn. —

Tugend Lebender hassen wir;
Die den Augen entschwand, suchen wir Neidischen!
(Voß.)

Virtutem posuere dii sudore parandum. (Hesiod.)
— — Virtus sudore paratur. (Virg.)

Der Tugend Pfad ist anfangs steil,
Läßt nichts als Mühe blicken. (Gellert.)

Virtutem primam esse puta compescere linguam,
Proximus ille Deo est, qui scit ratione tacere.
(Cat. dist. 1, 3.)

Zur rechten Zeit schweigen ist eine herrliche Kunst.

Virtutes ipsas invertimus.

Was vor Zeiten eine Ehre gewesen ist, halten wir jetzt für eine Schande.

Virtutis comes est invidia. (Cic. ad Herenn. 36.)

Neid verläßt die Tugend nicht.

Virtutis uberrimum alimentum est honos.
(Val. Max.)

Ehre erhält die Tugend.

Viscatis hamatisque muneribus non sua promere, sed aliena corripere. (Plin. epist. 9, 30.)

Eine Speckschwarte nach einem ganzen Schinken werfen.

Visco manus tinctas habet.

Er macht gern lange Finger. — Es bleibt ihm immer etwas an den Händen hängen.

Vis consilii expers mole ruit sua. (Horat. od. 3, 4.

Stärke ohne Bedacht fällt aus eigner Macht. —
Macht ohn' Bedacht, schlägt um, daß kracht.

Viscus merus vestra est blanditia.
(Plaut. Bacch. 1, 1, 16.)

Das sind Redensarten. — Du willst mich damit locken, daß ich anbeißen soll.

Vita brevis, ars longa. (Hippocr. aphor. 1.)

Eh wir's recht wissen, was das Leben sei, ist es schon halb vorbei. — Das Leben ist so kurz, und man hat doch so viel zu lernen.

Vita data est utenda. (Ovid. Cons. ad Liv.)

Wir müssen heute leben, da wir nicht wissen, ob wir es morgen noch können.

Vitae dator et dator escae est deus. (Prud.)

Bescheret Gott den Hasen, so beschert er auch den Wasen. — Der dir gab das Leben, wird auch Speise geben.

Vita est quasi ludus tesserarum. (Plato.)

Des Menschen Leben ist unseres Herrgott Kartenspiel.

Vitae summa brevis spem nos vetat inchoare longam.
(Horat. od. 1, 4.)

Eng ist das Leben beschränkt und wehret die langgedehnte Hoffnung. (Voß)

Vita hominis est peregrinatio. (Plato.)

Das Leben gleicht einer Wanderschaft.

Vita licet vigeat, semper contermina fato est.
(Mant. 4, 9, 77.)

Heute roth, morgen todt.

Vita, qua fruimur, brevis est. (Sall. Catil.)

Unser Leben währet eine kurze Zeit.

Vitam regit fortuna, non sapientia. (Cic. Tusc. 5, 9.)

Zufall beherrscht das Menschengeschlecht,
Nimmer die Weisheit, nimmer das Recht. — Wer das Glück hat, führt die Braut heim. — Ein Quentlein Glück ist besser als ein Pfund Weisheit.

— — Vitanda est improba Syren
Desidia. (Horat. Sat. 2, 3, 14.)
Nimmer reiße den lüsternen Sinn
Lust zur behaglichen Ruhe hin.

Vita (que) mancipio nulli datur, omnibus usu.
(Lucret.)
Das Leben ist nicht unser, es ist geliehen Gut. —
Es hat Niemand ein Erbe in dieser Welt.

Vitare cane pejus et angue. (Horat. epist. 1, 17, 30.)
Spinnefeind seyn.

Vita sine litteris mors est.
Wer nichts kann, ist lebendig todt.

Vitemus oculos hominum, si linquam non possumus.
(Cic. epist. 9, 2.)
Kannst du vor bösem Leumund dich nicht bewahren,
so geh den Leuten aus den Augen.

Vitia animi curanda prius, quam corporis.
Es ist besser, daß der Leib verderbe, als daß du
Schaden nehmest an deiner Seele.

Vitia erunt, donec homines. (Tacit. histor. 4, 74.)
Schwachheit ist der Menschen Loos.

Vitia nobis sub virtutum nomine obrepunt.
(Senec. epist. 45.)
Unter der Tugend trüglichem Schein
Schleichen bei uns die Laster sich ein.

Vitiat lapidem longum tempus.
Mit der Zeit vergeht alles.

Vitiis nemo sine nascitur, optimus ille est
Qui minimis urgetur. (Horat. Sat. 1, 3, 68.)

Wir fehlen alle mannigfaltiglich, wer aber auch in keinem Worte fehlet, der ist ein vollkommner Mann. — Kein Roß ohne Tücke.

Vitiosa nuce non emerim. (Plaut. Mil.)
Ich gebe nicht eine Nußschale darum.

Vive memor leti. (Pers. Sat. 5, 153.)
Bedenke das Ende, so wirst du niemals Uebel thun.

Vive moribus praeteritis, loquere verbis praesentibus. (A. Gell. N. A. 1, 10.)
Lebe nach der alten Welt und sprich wie die jetzige.

Vive tibi, quantumque potes, praelustria vita,
Saevum praelustri fulmen ab arce venit.
(Ovid. Trist. 3, 4, 6.)
Weit vom Hofe am sichersten.

— — Vivite fortes
Fortiaque adversis opponite pectora rebus.
(Horat. Sat. 2, 2, 135.)
— — Wohlan denn, tapfer gelebt mir
Und mit tapferer Brust andringendem Uebel begegnet.
(Voß.)

Vivit, incende ignem. (Suid.)
Du mußt das Eisen schmieden, weil es warm ist.

Vivit post funera virtus.
Alles schwindet mit der Zeit,
Tugend trotzt der Sterblichkeit. —
Alles vergeht, Tugend besteht.

Vivitur exiguo melius: natura beatis
Omnibus esse dedit, si quis cognoverit uti.
(Claud. Ruff. 1, 215.)
Aus kleinen Brünnlein trinkt man sich auch satt. — Wenn wir Nahrung und Kleider haben, so lasset uns begnügen.

Vivitur ex rapto, non hospes ab hospite tutus,
Nec socer a genero, fratrum quoque gratia rara est.
(Ovid Met. 1, 144.)

Es ist kein Mensch mehr vor dem andern sicher. —
Nichts Heiliges ist mehr, es lösen
Sich alle Bande frommer Scheu,
Der Gute räumt den Platz dem Bösen
Und alle Laster walten frei. (Schiller.)

Vivitur ingenio, cetera mortis erunt.
Alles vergeht, Kunst besteht.

Vivitur parvo bene. (Horat. 2, 16, 13.)
Mit Vielem hält man Haus, mit Wenigem kommt man auch aus.

Vivorum meminisse oportet. (Cic. d. fin.)
Man soll der Lebendigen lieber gedenken, als der Todten. — Vielleicht: Lasset die Todten ihre Todten begraben.

Vivum cadaver. (Soph. Antig.)
Er fault bei lebendigem Leibe. — Es ist zu nichts nütze.

Vivus fueris, vel cepe solum accipiens. (Zenod.)
Du hast immer große Rosinen im Kopfe.

Vix ego Saturno quemquam regnante videbam,
Cujus non animo dulcia lucra forent.
(Ovid. Fast. 1, 193.)

Kaum als noch Saturn die glücklichen Menschen regierte,
Hab' ich Einen gesehn, dem der Gewinn nicht gelacht.

Vocatus atque non vocatus deus aderit.
Was seyn soll, schickt sich wohl.

Volam pedis ostendere. (Hesych.)
Fersengeld geben. — Das Hasenpanier ergreifen.

Volenti non fit injuria. (JC.)
Was einer haben will, damit geschieht ihm nicht Unrecht.

Voluisse sat est. (Ovid. ad Pis.)
Man muß den guten Willen für die That nehmen.

Voluptas esca malorum. (Plaut. Merc. 5, 3.)
Wollust reizt zu allem Bösen.

Voluptate homines capiuntur, ut hamo pisces. (Cic. senect.)
Wie der Fisch an der Angel, wird der Mensch durch Wollust geködert.

— — Voluptates commendat rarior usus. (Juv. 11, 208.)
Einmal ist nicht immer. — Man kann schon einmal über die Schnur hauen.

Voracior purpura. (Athen.)
Er ist die lebendige Habsucht. — Er muß alles mitgehen heißen.

Vorsuram solvis. (Terent. Phorm.)
Du kommst aus dem Regen in die Traufe.

Vos ego nunc moneo, felix, quicunque dolere
Alterius disces posse carere tuo. (Tibull. 3, 7, 11.)
Wohl dem, der durch Andrer Schaden klug wird. — O wie glücklich ist der Mann, der sich an andern spiegeln kann.

Vox audita perit, littera scripta manet.
Was geschrieben ist, das ist geschrieben.

Vulcanium vinculum. (Suid.)
Ein verwünschter Knoten.

Vulgare amici nomen, sed rara est fides.
(Phaedr. 3, 9.)

Liebe schwärmt auf allen Wegen,
Treue wohnt für sich allein,
Liebe kommt euch rasch entgegen,
Aufgesucht will Treue seyn.

Vulgo placere est sapientibus displicere.
Wer Allen gefallen will, kann Gott nie gefallen.

Vulgus amicitias utilitate probat. (Ovid. Pont. 2, 3, 7.)
Wo der Pöbel Freundschaft macht,
Er gewiß nach Nutzen tracht. —
Nimmer Geld, nimmer Gesell.

Vulnera cognatae sunt graviora manus. (Lotich.)
Was man Böses je empfand,
Doppelt schmerzts von Freundes Hand. —
Freundes Bisse schwüren am längsten.

Vulpes bovem agit. (Suid.)
Die Pferde sind hinter den Wagen gespannt.

Vulpes haud capitur muneribus. (Suid.)
Alte Füchse sind schwer zu betrügen.

Vulpes non iterum capitur laqueo.
Der Gebrannte fürchtet sich des Feuers. — Ein alter Fuchs kommt nicht wieder ins Garn. — Der alte Esel kommt nicht gern auf die Straße, da er einmal gefallen ist.

Vulpes pilum mutat, non mores. (Suet. Vesp. 16.)
Die Katze läßt das Mausen nicht.

Vulpi esurienti somnus obrepit. (Diogen.)
Arme müssen den Hunger oft durch Schlaf vertreiben.

Vulpina pellis assuenda, si leonina non sufficit. (Diogen.)

Wo Stärke nicht hilft, muß man's mit List versuchen.

Vulpinandum cum vulpe.

Wer einen Schalk fahen will, muß einen Schalk an die Lucken stellen. – Füchse muß man mit Füchsen fangen.

Vulturis umbra. (Diogen.)

Eine Null unter den Menschen.

Vultu saepe laeditur pietas. (Cic. Rosc. Am. 13.)

Ein gutes Kind wird sich nie ungebehrdig stellen.

Vultus indicat mores. (Cic.)

Man siehts dem Menschen am Gesicht an, wes Geistes Kind er ist.

X.

Xenocratis caseolus. (Stob.)

Der Wittwe Oelkrug. — S. Ottmars Fläschlein. — Fortunatus Beutel.

Z.

Zaleuci lex.

Ein barbarisches Gesetz.

Zelotypia majus malum est insania. (Archias.)

Eifersucht nichts Gutes sucht.

Zelotypo conjux semper suspecta marito est,
Nam quae quisque facit, fieri sibi furta veretur.

Ein eifersüchtiger Mann traut seiner Frau nicht über den Weg.

Zenone moderatior.

Er lebt so mäßig, wie ein Einsiedler.

Zoili. (Martial.)

Neidige Gallenkrämer. — Sie wollen nicht leiden, daß die Sonne ins Wasser scheint.

Zonam perdidit. (Horat. epist.)

Er ist Gott und aller Welt schuldig. – Das Hemde auf dem Leibe ist nicht sein.

Dresden,
gedruckt in der Königl. priv. Hofbuchdruckerei von C. C. Meinhold und Söhnen.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Philippi, Karl Ferdinand,

Kleines lateinisches Conversationslexicon, ein lexicographisches Handbuch der üblichsten lateinischen Sprichwörter, Sentenzen, Gnomen und Redensarten, wie sie oft auch in deutschen Schriften vorkommen, mit Sinnentsprechender, freier Uebertragung für die Jugend und gebildete, der
Bd.: 2

Dresden 1825

Bibl.Haup. 990-1/2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11128924-3